

www.atb-motors.com

Geschäftsbericht 2014

Weil aus Geistesblitzen maßgeschneiderte Lösungen entstehen.
ATB powered by know-how.



ATB
Technology in Motion

Kennzahlen

TEUR	2014	2013	2012 angepasst
Grundkapital	26.657	26.657	26.657
Anzahl Aktien	11.000.000	11.000.000	11.000.000
Aktienkurs			
Höchststand	5,50	5,39	5,77
Tiefststand	2,60	2,00	0,17
Ultimo	4,08	3,35	4,49
Umsatzerlöse	335.675	340.094	336.018
Auftragsstand	128.397	116.144	116.515
EBITDA	20.222	29.094	26.913
Wertaufholung	697	6.580	351
Betriebsergebnis (EBIT)	9.543	25.129	16.392
Vorsteuerergebnis (EBT)	3.031	18.579	10.503
Periodenergebnis	11.863	26.158	17.480
Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit	7.984	14.985	14.971
EBT in % der Umsatzerlöse	0,9 %	5,5 %	3,1 %
Investitionen			
in immaterielles und Sachanlagevermögen	21.383	19.697	15.745
Mitarbeiter (inklusive Lehrlinge)	3.708	3.542	3.509
Bilanzsumme	386.239	326.658	290.165
Eigenkapital	131.079	114.813	90.316
in % der Bilanzsumme	33,9 %	35,1 %	31,1 %

Finanzkalender 2015

Jahresabschlussstag:	31. Dezember 2014
Jahresfinanzbericht 2014:	21. April 2015
Hauptversammlung:	22. Mai 2015
Ergebnis zum 1. Quartal 2015:	27. April 2015
Ergebnis zum 2. Quartal 2015:	20. August 2015
Ergebnis zum 3. Quartal 2015:	27. Oktober 2015

Inhalt

	02 Brief des Vorstandsvorsitzenden
	04 ATB auf einen Blick
Konzernlagebericht	08 Konzernlagebericht
	17 Erklärung des Vorstands gemäß § 82 Börsengesetz
	18 Corporate-Governance-Bericht
	24 Geschäftsentwicklung 2014
	27 Bericht des Aufsichtsrats
Konzernabschluss	30 Konzernabschluss
	30 A. Konzerngewinn- und -verlustrechnung
	31 B. Konzerngesamtergebnisrechnung
	32 C. Konzernbilanz
	34 D. Entwicklung des Konzerneigenkapitals
	36 E. Konzerngeldflussrechnung
	37 F. Der Konzern
	40 G. Zusammenfassung der wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze
	56 H. Wesentliche Schätzungen und Beurteilungen bei Bilanzansätzen
	58 I. Finanzinstrumente und Risikomanagement
	67 J. Erläuterungen zum Konzernabschluss
	109 Bestätigungsvermerk
	111 Standorte
	112 Kontakt
	113 Impressum

Brief des Vorstandsvorsitzenden

Sehr geehrte Damen und Herren,

trotz umfassender Gegensteuerungsmaßnahmen konnte die ATB-Gruppe die ungünstige Geschäftsentwicklung im Jahr 2014 nicht vollständig abfedern. Wir mussten sowohl im Umsatz als auch in den Ertragskennzahlen Rückgänge hinnehmen, die auf politische und konjunkturelle Instabilität in unseren Zielmärkten sowie auf eine Reihe anderer unerwarteter Entwicklungen zurückzuführen sind. Den größten Einfluss auf das Gesamtergebnis übte, wie auch schon im Jahr zuvor, die nachteilige Umsatzentwicklung im Projektgeschäft aus. Auf die stark gesunkene Nachfrage im Kohlebergbau hatten wir einerseits schon im Jahr 2013 mit einer Diversifizierung des Produktportfolios reagiert und andererseits auch bereits einen weiteren Umsatzrückgang in unsere Planung für 2014 miteinbezogen. Zusätzlich angeheizt vom massiv gesunkenen Ölpreis* gab der Bedarf an Kohle jedoch ein weiteres Mal spürbar nach, der Preis brach stärker als erwartet ein und die Investitionen in dieser Branche sanken auf ein unvergleichliches Niedrigniveau. Die rasante Abwärtsentwicklung des Ölpreises ab der zweiten Jahreshälfte führte aber auch in einer unserer wichtigsten Zielbranchen, dem Öl- und Gasgeschäft zu massiven Verzögerungen von Investitionsprojekten. Während andere ATB-Standorte unseres Projektsegments auf dem deutschen Heimmarkt ihre Marktposition behaupten konnten, beeinflussten die Entwicklungen auf den Auslandsmärkten die Ergebnisse ebenso negativ. Vor allem in Schwellenländern wie China setzte sich die seit 2010 hartnäckige Konjunkturschwäche mit einem weiteren Rückgang des realen BIP-Wachstums fort.** Auch Japan verzeichnete nur geringe Wachstumsraten*** und bremste die Investitionsbereitschaft vieler bestehender und potenzieller Kunden. Ein australischer Kunde konnte infolge der Krise im Kohlebergbau nur einen Bruchteil seines üblichen Auftragsvolumens bei uns platzieren, was ebenfalls zum Umsatzrückgang im High Voltage Segment beitrug. Die politische Situation in Russland, der Ukraine und dem Mittleren Osten hat die wirtschaftlichen Aktivitäten des Weiteren erheblich belastet. Der Russland-Effekt alleine schlug mit einem Einbruch des dortigen Umsatzes um mehr als ein Drittel zu Buche. Die Umsatzrückgänge erforderten Anpassungen an mehreren Standorten. So mussten wir im letzten Jahr infolge der schlechten Auftragslage eine an den Standort ATB Morley angeschlossene Produktionsstätte in Stockport, UK, schließen. Für die Mitarbeiter wurden Freisetzungspläne und sozial verträgliche Lösungen ausgearbeitet. Andernorts haben wir Mitarbeiter auf Basis des hohen Auftragseingangs eingestellt. Die überdurchschnittlich gute Auftragslage am Standort ATB Laurence Scott erforderte wiederum viele Überstunden. Alle drei Faktoren trugen schließlich zu gestiegenen Personalkosten im Jahr 2014 bei. In anderen Bereichen haben wir die Kostensitua-

tion wesentlich verbessert, indem wir z.B. mit dem 2013 eingeführten Lead-Buyer-Konzept Einkaufsvolumina gebündelt und bessere Preise bei unseren Lieferanten erzielt haben. Ebenso konnten wir den Materialkostenanteil ein weiteres Mal mindern und profitierten gleichzeitig von gesunkenen Rohmaterialpreisen. Äußerst positive Entwicklungen gab es auch im Bereich der Niederspannungsmotoren. Das im 3. Quartal zur „Low Voltage Division“ umbenannte Segment, das in ähnlicher Form dem früheren Industriemotorensegment entspricht, konnte Umsatz, EBITDA und das Ergebnis für das Geschäftsjahr steigern. Zur Low Voltage Division gehören die Standorte ATB Spielberg, ATB Welzheim, ATB Tamel und die Motorenwerke Subotica am serbischen Standort ATB Sever. Mit dem Ziel der intensiveren und optimierten Zusammenarbeit dieser Werke haben wir ein übergeordnetes Management installiert, dem ein eigener Vertrieb für Niederspannungsmotoren und auch ein spezialisiertes Kundenservicecenter unterstellt sind. Zusätzlich wurden zwei Arbeitsgruppen zur Bündelung der Kompetenzen im Einkauf und in der Produktion ins Leben gerufen. Die Low Voltage Division wird im Management noch durch jeweils ein Vorstandsmitglied unterstützt. Die Geschäftsführung wurde somit von der Werks- auf die Divisionsebene gehoben, um noch bessere Synergieeffekte zu erzielen. Ebenso haben wir im Bereich der Projektmotoren eine Reihe von nennenswerten Maßnahmen gesetzt. Unsere Vertriebsaktivitäten haben wir mit der Ernennung eines werksübergreifenden Head of Sales Project Business verdichtet. Für den Vertrieb in den USA haben wir eine Dependence in Houston gegründet, dem Hotspot für das Öl- und Gasgeschäft in den Vereinigten Staaten, und die Gesellschaft ATB Shanghai wurde zum Zwecke der Vertriebsverstärkung im asiatischen Raum um weitere fünf Mitarbeiter aufgestockt. Durch gezielte Vertriebsmaßnahmen konnten wir den Auftragseingang in der High Voltage Division teilweise erheblich steigern. So verzeichnete ATB Sever einen Zuwachs von nahezu EUR 7 Mio., was einem Plus von 62,7 % entspricht. Am Standort ATB Morley konnten wir die enge Bindung ans Bergbausegment lockern. Lieferte das Werk zuvor bis zu 90 % seines Umsatzes in den Bergbau, so konnten wir diesen Anteil durch erfolgreiche Diversifizierung auf 74 % senken. Mit dem Produkt ISI, einem Motor mit integriertem Umrichter aus eigener Entwicklung, sind wir bereits 2013 in die zukunftssträchtige Sparte der geregelten Antriebe eingestiegen. Im vergangenen Jahr haben wir durch die Gründung der ATB Technologies in den Niederlanden eine spezialisierte Vertriebsgesellschaft ins Leben gerufen, die eng mit unseren Entwicklungsteams zusammenarbeitet, um für unsere Kunden und ihre Applikationen die ideale Antriebslösung bestehend aus Motor, Leistungselektronik und Steuerungssoftware zu entwickeln und zu produzieren. Wir legen bei ATB schon immer großen Wert auf den Bereich F&E und investieren laufend in die Entwicklung

* Vgl. http://ycharts.com/indicators/crude_oil_spot_price

** Vgl. Statista, China: Wachstum des realen BIP von 2004 bis 2014

*** Vgl. Statista, Japan: Wachstum des realen BIP von 2004 bis 2014

neuer sowie in die kontinuierliche Evolution bestehender Produkte. Im Rahmen der Fachmesse SPS IPC Drives 2014 stellte die ATB-Gruppe im November daher erstmals eine neue Transnorm-Maschinenreihe vor. Die neue Baureihe deckt eine Leistungsbreite von 180 kW bis 2.250 kW ab und wird in den Achshöhen 315 bis 560 mm in Hoch- und Niederspannung mit 2 bis 8 Polen verfügbar sein. Der neue Transnormmotor wurde mithilfe moderner CFD-Software (Computational Fluid Dynamics) thermisch optimiert, wodurch ein Maximum an Wärmeübertragung erzielt wird. Außergewöhnlich ist auch das Verhältnis von niedrigem Gewicht zu hoher Leistung. ATB Schorch ist außerdem wieder in den Markt für langsam laufende Synchronmaschinen eingestiegen. Ein entsprechendes Entwicklungsprojekt verläuft planmäßig. Als erster Hersteller druckfest gekapselter Motoren für den Einsatz in explosionsgefährdeten Bereichen in Deutschland hat ATB Nordenham Mitte des Jahres sein Produktportfolio um druckfest gekapselte Bremsen für die Zonen 1, 2 und 21, 22 erweitert. Für ATB-Kunden hat dieses neue Angebot den besonderen Vorteil, Bremse und Motor direkt aus einer Hand beziehen zu können. ATB Nordenham hat sich seit der Produktion des ersten explosionsgeschützten Motors im Jahr 1952 einen bemerkenswerten Namen in der Fachwelt erarbeitet und genießt heute mit seinen Ex-Motoren breite Anerkennung, vor allem in der chemischen und petrochemischen Industrie. Im Mai vergangenen Jahres wurden die 2013 begonnenen Erweiterungs- und Erneuerungsarbeiten am Standort abgeschlossen und feierlich eröffnet. Die umfassende Erneuerung des Werks in Form einer neuen Lackier- und Montagehalle sowie eines neuen Logistikzentrums ebnet nun den Weg für weitere innovative Entwicklungen, um auch zukünftig maßgeschneiderte und zuverlässige Produkte in der gewohnten Premiumqualität anbieten zu können. Unsere gesamte Investitionstätigkeit haben wir im letzten Jahr ein weiteres Mal erhöht. Zum vierten Mal in Folge hat die ATB-Gruppe nun ihre jährlichen Investitionsausgaben zum Zwecke der nachhaltigen Absicherung des Konzerns kontinuierlich gesteigert. Mit einem Gesamtinvestitionsvolumen von EUR 21,3 Mio. haben wir neben der Produktentwicklung maßgeblich in Gebäude, Anlagen und Maschinen an unterschiedlichen Standorten investiert. Im Jahr 2013 haben wir das langfristige Projekt „World Class Business“ (WCB) unternehmensweit eingeführt und im Geschäftsjahr 2014 richtungsweisende Veränderungen an vielen Standorten vollzogen. WCB ist ein System gemacht von ATB für ATB. Ein System, das all unsere Geschäftsprozesse abbildet, unsere Aktionen auf unsere Strategie abstimmt und uns als eine Gruppe agieren lässt. Im Zuge der Implementierung wurden alle Standorte geschult, alle Mitarbeiter

im Rahmen einer konzernweiten Kommunikationskampagne informiert sowie eine maßgeschneiderte Toolbox entwickelt und der Fahrplan für das kommende Jahr ausgearbeitet. Erste Best Practices eines ATB-spezifischen „Total Productive Maintenance“-Programms wurden bereits wirksam umgesetzt. Ebenso haben wir im Projektmotorenbereich abteilungsübergreifende Prozesse im Sinne des Engineered-to-Order-Ansatzes optimiert. Im Hinblick auf ein weitreichendes Know-how-Sharing innerhalb der Gruppe führten wir außerdem eine Reihe von Technologietransfers mit dem Mutterunternehmen WOLONG Electric durch, die sich durchwegs auf die gemeinsame Nutzung von Design- und Produktionskompetenzen für spezielle Produktgruppen beziehen. So hat etwa die Fabrik von WOLONG Electric in Shangyu die Rechte an der Nutzung der ATB-Technologie für den W-Motor erworben und im letzten Jahr bereits Motoren im Wert von EUR 2,2 Mio. verkauft. Die Kooperation unserer Konzernmutter WOLONG Electric wirkte sich auch am gemeinsam betriebenen Standort ATB Wuhan besonders positiv aus. Unter dem Management von ATB wurde die Produktion komplett neu aufgesetzt. Wir haben in neue Maschinen und Prozesse nach europäischem Maßstab investiert, die Qualitätsstandards durchwegs gehoben und verstärkt Kontrollmechanismen eingeführt. Das Produktportfolio wurde optimiert und die Qualifizierung explosionsgeschützter Motoren für den asiatischen und nordamerikanischen Raum eingeleitet. Mit Stolz dürfen wir auch berichten, dass Herr Jiancheng Chen, Vorstandsvorsitzender der WOLONG Holding Group sowie Vorsitzender unseres Aufsichtsrats am 24. Oktober mit dem Großen Silbernen Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich ausgezeichnet wurde. Das Jahr 2014 hat zudem eine wesentliche Änderung im ATB-Vorstand gebracht. Harald Lutz, langjährig bewährter Geschäftsführer der Standorte ATB Nordenham und ATB Schorch, wurde im Oktober zum Chief Integration Officer (CIO) ernannt und konzentriert seine Arbeit speziell auf Synergien innerhalb der ATB-Gruppe und mit WOLONG Electric. Die Großprojekte WCB und Lead Buyer hat er von Ian Lomax übernommen, der per Ende des Jahres aus dem Vorstand ausgeschieden ist. Nach fast dreijähriger erfolgreicher Tätigkeit als Chief Operating Officer (COO) nimmt Ian Lomax nach Vertragsende wieder neue Verantwortungsbereiche innerhalb der Gruppe wahr und kehrt zurück in seine Heimat Großbritannien. Wir danken unseren Mitarbeitern für ihren Einsatz und ihre Flexibilität sowie unseren Aufsichtsräten für ihr Engagement im letzten Jahr. Unseren Kunden, Lieferanten, Finanzpartnern und Aktionären danken wir für das unserem Unternehmen entgegengebrachte Vertrauen und ihre Treue zur ATB-Gruppe.



Mag. Andreas Schindler
Vorstandsvorsitzender



ATB auf einen Blick

Moskau

Wuhan

Schanghai

Der Vorstand

Mag. Andreas Schindler, CEO

Vorsitzender des Vorstands

Harald Lutz, CIO

Mitglied des Vorstands

Jianbo Wu, CFO

Mitglied des Vorstands

Der Aufsichtsrat

Jiancheng Chen

Vorsitzender des Aufsichtsrats

Jianqiao Wang

Stv. Vorsitzender des Aufsichtsrats

Yanni Chen

Mitglied des Aufsichtsrats

Dr. Peter Wümann

Mitglied des Aufsichtsrats

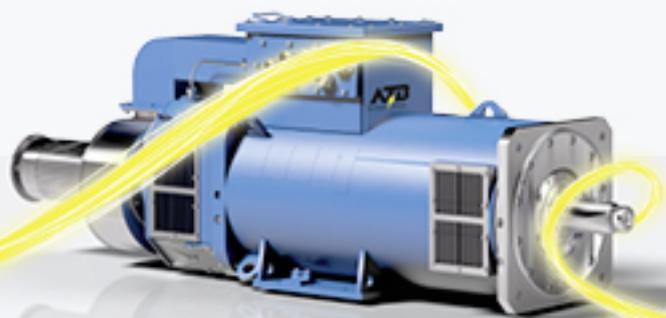
Dr. Christoph Matznetter

Mitglied des Aufsichtsrats

Dipl.-Ing. Christian Schmidt

Mitglied des Aufsichtsrats

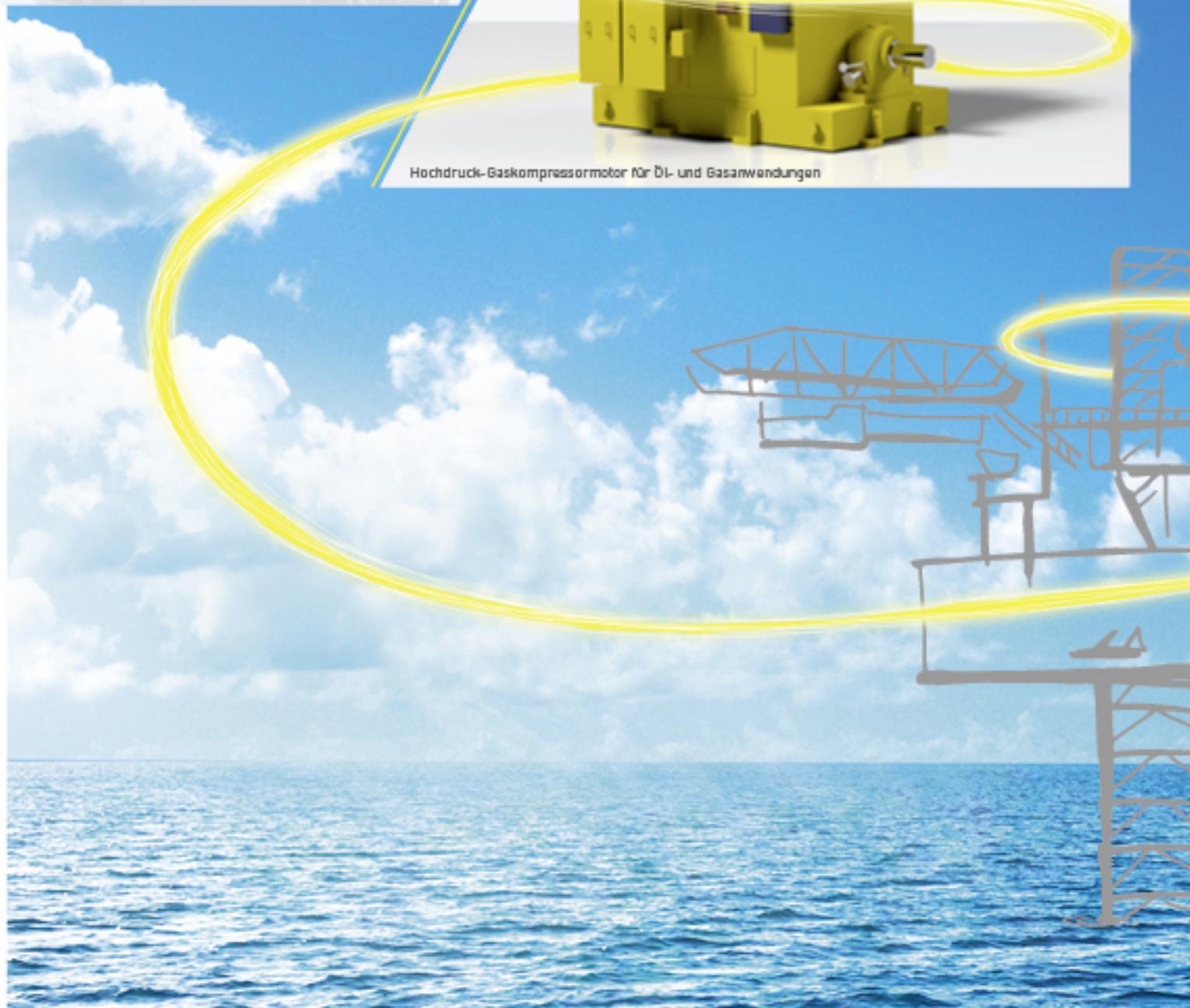
Singapur



Top-Drive-Antrieb für Ölbohranlagen



Hochdruck-Gaskompressormotor für Öl- und Gasanwendungen



Konzernlagebericht

Weil Energie von heute mit Technik von morgen entsteht.
ATB powered by reliability.



Konzernlagebericht

Die Geschäftsaktivitäten der ATB Austria Antriebstechnik AG umfassen den Vertrieb, die Entwicklung, die Herstellung, aber auch den Handel mit elektrischen Antriebssystemen und den dazugehörigen elektronischen Regelungen. Ziel der Gruppe ist es, optimale Antriebslösungen für ihre Kunden und deren individuelle Anwendungen und Projekte zu entwickeln, zu testen und zu produzieren. Dabei kann die Gruppe auf eine Reihe von Technologien, Lösungen und Möglichkeiten in einer großen Leistungsbreite (50 Watt bis 25 Megawatt) zurückgreifen, die an insgesamt elf Produktionsstandorten und in weiteren drei Vertriebsgesellschaften zum Einsatz kommen und laufend weiterentwickelt werden.

Wirtschaftliche Entwicklung der ATB-Gruppe

Die ATB-Gruppe musste im vergangenen Jahr einer Reihe von Herausforderungen auf mehreren Absatzmärkten die Stirn bieten. Einerseits erholte sich die weltweite und europäische Wirtschaft nicht im prognostizierten Ausmaß, andererseits beeinflussten die Krisen in Russland, der Ukraine und dem Mittleren Osten sowie der immer noch anhaltende Abwärtstrend im Bergbausegment die Geschäftstätigkeiten der Gruppe.

Die Erholung der europäischen Wirtschaft blieb verglichen mit anderen fortgeschrittenen Volkswirtschaften und früheren Nachkriegszeiten insgesamt schwach.* Im Hauptabsatzmarkt Deutschland stagnierten die Bestellungen aus dem Inland zur Gänze, die Aufträge aus dem Ausland waren leicht gestiegen. In Summe konnte die deutsche Elektrobranche lediglich ein 0,6-prozentiges Plus im Auftragseingang erzielen. Das Niederspannungssegment der ATB-Gruppe konnte mit einem Zuwachs von 2,5 % im Auftragseingang den Branchendurchschnitt weit übertreffen, während das Hochspannungssegment infolge des gesunkenen Ölpreises und des daraus resultierenden Rückgangs der Investitionen hinter den Erwartungen zurückblieb. Die Gesamtproduktion der deutschen Elektroindustrie wuchs um 2,5 % über das Gesamtjahr 2014 und führte zu einem Branchenumsatz von EUR 171,9 Mrd., was einem Plus von 3,0 % gegenüber dem Vorjahresstand entspricht.** In Summe konnten die Ergebnisse der Low Voltage Division jedoch die Rückgänge im High Voltage Bereich nicht abfedern. Weiterführende Details zur Performance der Low und High Voltage Division sind im Kapitel „Geschäftsentwicklung 2014“ am Ende des Lageberichts nachzulesen.

Beschaffung

Die flache wirtschaftliche Entwicklung des Jahres 2013 manifestierte sich auch im vergangenen Jahr und führte zu einer geringen Volatilität der Rohmaterialpreise. Der durchschnittliche Preis für Kupfer etwa sank im Jahr 2014 um 5,9 % verglichen mit dem Preis des Vorjahres.*** Die Stahlpreise fielen im gleichen Zeitraum um 6,0 %****, ebenfalls getrieben von einem weltweiten Nachfragerückgang. Die einzige Ausnahme zu diesem Trend bildete das Aluminium, das hauptsächlich aufgrund der gestiegenen globalen Nachfrage nach Aluminiumkarosserien für PKW um 0,9 % im Preis gestiegen ist.*** Die Schwankungen der Rohstoffpreise hatten daher im abgelaufenen Geschäftsjahr geringe positive Auswirkungen auf die Materialkosten. Den größeren Effekt auf die Beschaffungskosten übte die 2013 implementierte neue Beschaffungsstrategie aus, zu der das Lead-Buyer-Konzept, das Sourcing in kosteneffizienteren Ländern und die teilweise Verlagerung der Wertschöpfung an ATB-Standorte mit niedrigeren Produktionskosten zählen. Die Umsetzung dieser kombinierten Optimierungsmaßnahmen im Beschaffungsprozess begann 2014 signifikante Auswirkungen auf den Reingewinn zu zeigen.

Das Lead-Buyer-Programm, das gebündelte und zentralisierte Management der wesentlichen Materialgruppen, hat der ATB-Gruppe wesentliche finanzielle Vorteile verschafft. Es wird 2015 fortgesetzt und auf weitere Materialgruppen und indirekte Aufwände ausgedehnt werden. Die allgemeinen Geschäftsbedingungen werden im Rahmen des Programms kontinuierlich harmonisiert. Ein spezieller Fokus wird dabei auf geldflussrelevanten Initiativen wie höheren Lagerbeständen und längeren Zahlungsfristen für den Materialeinkauf liegen.

Die gemeinsam mit WOLONG gefällte Entscheidung, den chinesischen Beschaffungsmarkt für die ATB-Gruppe zugänglich zu machen, hat der ATB-Gruppe neue Möglichkeiten in der Materialzufuhr eröffnet. Der Komponenteneinkauf in China für die Low Voltage Division hat 2014 bereits erste wichtige Ergebnisse geliefert. Zusätzlich wird die ATB-Gruppe ihre Einkaufsbestrebungen in sogenannten „Best-Cost Countries“ erweitern, vor allem innerhalb von Osteuropa. Ergänzend wurde die Herstellung von Halbfertigerzeugnissen an ATB-Standorte mit günstigeren Produktionsbedingungen verlegt, was zu erheblichen Einsparungen innerhalb der Gruppe geführt hat. Die auf diese Weise reduzierten Beschaffungskosten sowie die erhöhte Nutzung von eigenem Equipment und Kapital haben 2014 spürbare Erfolge eingebracht. Auch diese Initiative wird daher 2015 fortgesetzt werden.

* Vgl. Europäische Kommission: Herbstprognose, 4. November 2014

** Vgl. Zentralverband der deutschen Elektroindustrie (ZVEI): Konjunkturindikatoren für die Elektroindustrie, Februar 2015

*** Vgl. LME historical data unter http://ycharts.com/indicators/copper_lme_settlement_price

**** Vgl. MEPS index unter <http://www.meps.co.uk/world-price.htm>

Umsatz und Ertragslage

Die angespannte gesamtwirtschaftliche Situation auf den wesentlichen Märkten der ATB-Gruppe belastete im abgelaufenen Geschäftsjahr den Umsatz sowie die Ertragslage der Gesellschaft.

So betrug der Auftragseingang der ATB-Gruppe im abgelaufenen Geschäftsjahr EUR 347,4 Mio. und lag damit um 2,6 % unter dem Vergleichswert des Vorjahres (Vorjahr: EUR 356,6 Mio.). Der Auftragsstand befand sich zum Jahresultimo 2014 mit EUR 128,4 Mio. weit über dem Stand des Vorjahres (EUR 116,1 Mio.).

Im Low Voltage Segment stieg der Auftragseingang um 2,5 %* auf EUR 119,8 Mio. (Vorjahr*: EUR 116,9 Mio.). Mit EUR 20,2 Mio. (Vorjahr*: EUR 17,1 Mio.) lag der Auftragsstand um beachtliche 18,2 %* über dem Niveau des Vorjahres.

Im Bereich High Voltage fiel der Auftragseingang im abgelaufenen Geschäftsjahr um 8,2 %* auf EUR 178,1 Mio. (Vorjahr*: EUR 194,1 Mio.), während der Auftragsstand zum Jahresultimo um 7,2 %* auf EUR 100,4 Mio. angewachsen war (Vorjahr*: EUR 93,6 Mio.).

Im gleichen Zeitraum konnte die ATB-Gruppe den Umsatz nicht ganz auf dem Niveau des Vorjahres halten. Mit EUR 335,7 Mio. lag er unter dem Vergleichswert des Vorjahres (Vorjahr: EUR 340,1 Mio.). Aufgegliedert nach Segmenten zeigt sich eine differenzierte Entwicklung: Während sich der Umsatz im Geschäftsbereich Low Voltage nur um 0,4 %* auf EUR 130,7 Mio. (Vorjahr*: EUR 131,2 Mio.) reduzierte, fiel der Umsatz im Geschäftsbereich High Voltage um 2,9 %* auf EUR 178,5 Mio. (Vorjahr*: EUR 184,0 Mio.).

Bereinigt um Einmaleffekte stellt sich das EBIT folgendermaßen dar:

Bereinigtes EBIT		
Mio. EUR	2014	2013
EBIT	9,5	25,1
Sonstige Restrukturierungsaufwendungen	0,0	0,7
Wertaufholung immaterieller Vermögenswerte	-0,4	-1,1
Wertaufholung Sachanlagen	-0,3	-5,5
Bereinigtes EBIT	8,8	19,3

Im Geschäftsjahr 2014 betrug die EBIT-Marge bereinigt um Sonder-/Einmaleffekte durch Restrukturierungsaufwendungen 3,0 % (Vorjahr: 5,7 %). Die EBIT-Marge inklusive Sonder-/Einmaleffekte erreichte 2,8 % (Vorjahr: 7,4 %).

Das Finanzergebnis verbesserte sich um 0,6 % auf EUR -6,5 Mio. (Vorjahr: EUR -6,6 Mio.).

Konzerngewinn- und -verlustrechnung

Mio. EUR	2014	2013
Umsatzerlöse	335,7	340,1
EBIT	9,5	25,1
Finanzergebnis	-6,5	-6,6
Ergebnis vor Steuern	3,0	18,6
Ertragsteuern	8,8	7,6
Ergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen	11,9	26,2
Periodenergebnis	11,9	26,2
davon Ergebnis der nicht beherrschenden Anteile	1,0	1,9
davon Ergebnis der Aktionäre des Mutterunternehmens	10,8	24,2
Verwässertes und unverwässertes Ergebnis der Aktionäre des Mutterunternehmens pro Aktie in EUR	0,98	2,20

Konzernbilanzstruktur

Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2014 erhöhte sich die Bilanzsumme gegenüber dem Vergleichsstichtag des Vorjahres um EUR 59,6 Mio. oder 18,2 % auf EUR 386,2 Mio. (Vorjahr: EUR 326,7 Mio.).

Die langfristigen Vermögenswerte erhöhten sich zum 31. Dezember 2014 auf EUR 190,9 Mio. im Vergleich zu EUR 163,3 Mio. im Vorjahr.

Zum Stichtag 31. Dezember 2014 liegt das Sachanlagevermögen mit EUR 114,1 Mio. um EUR 10,1 Mio. über dem Vergleichswert des Vorjahres (Vorjahr: EUR 104,0 Mio.). Die immateriellen Vermögenswerte stiegen im gleichen Zeitraum um EUR 10,4 Mio. von EUR 43,5 Mio. auf EUR 53,9 Mio. Die kurzfristigen Vermögenswerte stiegen im Verlauf des Jahres 2014 um EUR 32,0 Mio. von EUR 163,4 Mio. auf EUR 195,4 Mio., wobei die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente um EUR 15,1 Mio. von EUR 27,2 Mio. auf EUR 42,3 Mio. anwuchsen. Die Vorräte stiegen um EUR 7,9 Mio. auf EUR 53,6 Mio.

Die Vermögenswerte aus aufgegebenen Geschäftsbereichen betrugen zum Bilanzstichtag 2014 EUR 0,0 Mio. (Vorjahr: EUR 0,0 Mio.).

* Annäherungswerte. Aufgrund der neuen Segmentierung kein direkter Vergleich mit den Vorjahren möglich.

Das Eigenkapital inklusive nicht beherrschender Anteile erhöhte sich um EUR 16,3 Mio. auf EUR 131,1 Mio. (Vorjahr: EUR 114,8 Mio.).

Die kurzfristigen und langfristigen Finanzverbindlichkeiten gegenüber Dritten wuchsen um 51,1 % auf EUR 107,7 Mio. (Vorjahr: EUR 71,3 Mio.) an.

Vermögens- und Finanzlage

Die Eigenkapitalrentabilität spiegelt das Verhältnis des Ergebnisses vor Steuern im Verhältnis zum durchschnittlichen Eigenkapital wider. Lag sie zum Bilanzstichtag 2013 bei 18,1 %, so betrug sie am 31. Dezember 2014 2,5 %.

Die Gesamtkapitalrentabilität (Periodenergebnis vor Steuern und Zinsen im Verhältnis zum durchschnittlichen Gesamtkapital) fiel von 8,1 % am 31. Dezember 2013 auf 2,7 % zum Bilanzstichtag 2014.

Die Nettofinanzverschuldung (verzinsliche Finanzverbindlichkeiten abzüglich Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente) erhöhte sich auf EUR 83,4 Mio. (Vorjahr: EUR 61,6 Mio.).

Die Nettofinanzverschuldung stellt sich folgendermaßen dar:

Nettofinanzverschuldung		
Mio. EUR	2014	2013
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	77,1	28,7
Langfristige Finanzverbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	18,0	17,5
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	30,6	42,7
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-42,3	-27,2
Nettofinanzverschuldung	83,4	61,6

Das Gearing (Nettofinanzverschuldung im Verhältnis zum Eigenkapital) erhöhte sich zum Bilanzstichtag 2014 auf 63,6 % (Vorjahr: 53,7 %). Die Eigenkapitalquote, die das Verhältnis von Eigenkapital in Bezug zum Gesamtkapital widerspiegelt, verringerte sich zum Bilanzstichtag 2014 auf 33,9 % (Vorjahr: 35,1 %).

Das Nettoumlaufvermögen (Net Working Capital) setzt sich aus dem kurzfristigen Umlaufvermögen abzüglich der kurzfristigen nicht zinstragenden Verbindlichkeiten zusammen:

Nettoumlaufvermögen		
Mio. EUR	2014	2013
Vorräte	53,6	45,7
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	75,8	66,4
Forderungen aus Fertigungsaufträgen	19,8	24,0
Umlaufvermögen	149,2	136,1
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen inklusive Anzahlungen	-35,1	-31,9
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	-12,9	-10,6
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	-12,8	-13,5
Kurzfristige Steuerschulden	-0,1	-3,00
Kurzfristige Verbindlichkeiten	-60,9	-59,0
Nettoumlaufvermögen	88,3	77,1

Zum 31. Dezember 2014 betrug das Nettoumlaufvermögen EUR 88,3 Mio. (Vorjahr: EUR 77,1 Mio.).

Die ATB-Gruppe tätigte im Berichtsjahr 2014 Investitionen in Höhe von EUR 21,3 Mio. (Vorjahr: EUR 19,7 Mio.), wovon EUR 13,9 Mio. (Vorjahr: EUR 12,5 Mio.) das Sachanlagevermögen und EUR 7,4 Mio. (Vorjahr: EUR 7,2 Mio.) immaterielle Vermögenswerte betrafen. Im Jahr 2014 wurden keine Unternehmensakquisitionen getätigt.

Geldfluss

Die nachfolgend angeführten Geldflussgrößen spiegeln den Geldfluss des fortgeführten Geschäftsbereichs wider.

Geldfluss		
Mio. EUR	2014	2013
Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit	8,0	15,0
Geldfluss aus der Investitionstätigkeit	-20,8	-18,2
Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit	26,5	8,0
Effekte aus Wechselkursveränderungen	1,5	-0,3
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	13,6	4,8

ATB-Aktie

Das Grundkapital der ATB Austria Antriebstechnik AG, Wien, setzte sich zum Stichtag 31. Dezember 2014 aus 11 Mio. auf den Inhaber lautenden Stückaktien zusammen. Die ATB-Aktie notiert an der Wiener Börse im Segment Standard Market Auction unter der Wertpapier-Kennnummer AT0000617832. Die WOLONG INVESTMENT GmbH, Wien, hält 98,93 % der Aktien, die restlichen Anteile befinden sich im Streubesitz.

Die Aktie notierte am 31. Dezember 2014 mit EUR 4,08 (31. Dezember 2013: EUR 3,35), was einem Plus von 21,79 % entspricht. Durch den geringen Streubesitz kommt es schon bei geringen Börsenumsätzen zu hohen Volatilitäten im Aktienkurs. Das Handelsvolumen im Geschäftsjahr 2014 betrug EUR 17.338,69 und 3.877 Aktien (Einfachzählung). Der höchste Schlusskurs wurde mit EUR 5,499 festgestellt, der niedrigste Schlusskurs mit EUR 2,6.

Personal

Die durchschnittliche Zahl der Mitarbeiter betrug 3.771 Arbeitnehmer im Geschäftsjahr 2014 (Vorjahr: 3.525). Zum 31. Dezember 2014 betrug der Stand der Mitarbeiter 3.708 (Vorjahr: 3.542).

Ausblick 2015

Das Management der ATB-Gruppe geht davon aus, dass die eingeleiteten Optimierungsmaßnahmen sowie die Fokussierung auf die Kernaufgaben eine solide Basis für die weitere erfolg-

reiche Entwicklung der Unternehmensgruppe bilden. Für das kommende Jahr prognostiziert die Europäische Kommission zudem einen allmählichen Anstieg des Wirtschaftswachstums auf 1,5 % in der EU.* Die globale Wirtschaft soll angetrieben vom niedrigen Ölpreis laut einer Einschätzung des IWF (Internationaler Währungsfonds) sogar um 3,5 % wachsen.**

Um weiterhin erfolgreich am Markt tätig zu sein, ist es notwendig, mit Innovationen und Kundenservice zu punkten. Die ATB-Gruppe wird daher auch im Jahr 2015 ihr Hauptaugenmerk auf die weiterführende Entwicklung energieeffizienter Antriebe und die dazugehörige Umrichter-technologie legen. Eine fortwährende Überprüfung und Verbesserung der existierenden Lösungen und Designs im Hinblick auf Kosteneffizienz ist obligatorisch, um zukünftig wettbewerbsfähig zu bleiben. Das Paradeprojekt ISI (Integrated Simple Inverter) bildet die Ausgangsbasis für einen neuen Geschäftszweig für die ATB-Gruppe. Bereits heute können wir über die in Entstehung befindliche Division „ATB Technologies“ umrichterergeregelte Antriebe in Nieder- und Mittelspannung anbieten. Zukünftig werden wir auch den gesamten Bereich der Hochspannung mit zukunftsweisender Leistungselektronik abdecken können. Weitere Forschungs- und Entwicklungsprojekte für Synchronmaschinen und den im November 2014 eingeführten Transnormmotor sind angelaufen und werden 2015 intensiv fortgeführt. Technologietransfers zwischen den ATB-Standorten und dem Mutterunternehmen WOLONG Electric sichern uns eine gemeinsame Wissensbasis und garantieren die optimale Nutzung unserer über 100-jährigen Erfahrung im Elektromotoren-geschäft. Mit dem Ziel, den Energieverbrauch und damit den CO₂-Ausstoß unserer Motoren zu reduzieren und die gesetzlichen Anforderungen zu erfüllen, haben wir im vergangenen Jahr mehrere Hunderttausend Euro in die Fertigstellung der IE3-Produktreihe investiert. Die verpflichtende Einführung der Premium-Efficiency-Motoren für Leistungen von 7,5 kW bis 375 kW oder der IE2-Motoren plus Frequenzumrichter eröffnet uns neue Vertriebschancen für unser Unternehmen. Besonders die Low Voltage Division und somit die Standorte ATB Spielberg, ATB Welzheim und ATB Tamel werden von dieser Entwicklung profitieren. Vertriebsseitig werden wir wieder eine internationale Sales Conference veranstalten, in deren Rahmen der weitere Fahrplan für die neue in die Divisionen Low Voltage und High Voltage aufgeteilte Vertriebsstrategie gefestigt und in Aktionspläne für das angelaufene Jahr 2015 übersetzt wird.

Große Erwartungen setzt das ATB-Management für das Jahr 2015 in das „World Class Business“-Programm (WCB). Dessen Ziel ist es, unseren Marktanteil in einem zunehmend kompetitiven Markt zu erweitern, nachhaltig zu wachsen, unsere Profitabilität laufend zu steigern, unsere soziale Unternehmensverantwortung

* Vgl. Europäische Kommission: Herbstprognose, 4. November 2014

** Vgl. Internationaler Währungsfonds: World Economic Outlook, Update 19. Jänner 2015

wahrzunehmen und zu einer sauberen Umwelt beizutragen. Das WCB-System funktioniert auf der Grundlage einer wechselseitigen Verbesserung und Weiterentwicklung von bestehendem Know-how. Durch den Einsatz von Erfahrungen und bewährten Praktiken der einzelnen Niederlassungen sowie deren Weiterentwicklung und Umsetzung in der gesamten Gruppe können wir nicht nur sicherstellen, immer mit den besten Lösungen zu arbeiten, sondern auch die Kooperation zwischen den ATB-Standorten zu fördern. Der Fokus wird in der Umsetzung auf den Bereichen Globalisierung, Integration, Synergie und kontinuierliche Verbesserung liegen. Daher werden wir weiterhin danach streben, ein echter Global Player zu werden, um unsere Produkte und Dienstleistungen in einem internationalen Markt zu verkaufen, aber auch um Beschaffung, Produktion und Forschung & Entwicklung weltweit auszurollen. Die Zusammenarbeit zwischen den Standorten soll gestärkt und Kompetenzen sollen gebündelt werden, um an allen Standorten im Sinne eines Best-Practice-Prinzips bestmöglich voneinander zu profitieren. Die Synergien innerhalb eines internationalen Konzerns wollen wir noch stärker nutzen und uns laufend weiterentwickeln, um den Bedürfnissen eines sich ständig ändernden Markts gerecht zu werden.

Im Zuge des Lead-Buyer-Programms ist ebenfalls eine Reihe von Aktivitäten für 2015 geplant. So soll das Konzept auch auf den Einkauf von Kupferdraht angewendet werden. Die bereits bestehende Lösung für Rundstahl wird auf die englischen ATB-Standorte ausgerollt und die Beschaffung von einzelnen Werkstoffen auf den chinesischen Markt ausgeweitet. In Europa streben wir eine weitere Konsolidierung der Lieferantenbasis für Grauguss an. In einem nächsten Schritt soll das Lead-Buyer-Programm auch auf indirekte Materialgruppen wie Energie und Transport angewendet werden. Weiterführen werden wir die 2014 erfolgreich angelaufenen Aktivitäten zur Optimierung des Komponenteneinkaufs. Weiterhin stehen die Flexibilisierung und die Anpassung von personellen Ressourcen im Blickpunkt. Für das Jahr 2015 sind zudem wieder Investitionen im Ausmaß von rund EUR 7,9 Mio. für Erneuerungen von Maschinen und EUR 5,9 Mio. für die Weiterentwicklung von Produkten vorgesehen.

Nach einem konjunkturell schwierigen Jahr und Herausforderungen auf vielen Absatzmärkten startete die ATB-Gruppe trotz allem mit optimistischen Aussichten ins Jahr 2015. Einerseits wurden geeignete Maßnahmen zur Umkehr der Umsatzeinbrüche gesetzt, andererseits wurden über WCB umfassende Optimierungsmaßnahmen eingeleitet und Investitionen in gezielte Vertriebsmaßnahmen getätigt, die allesamt der ATB-Gruppe eine gute Ausgangslage für zukünftiges Wachstum verschaffen.

Risiken und Chancen der künftigen Entwicklungen

Im Rahmen der unternehmerischen Aktivitäten und angesichts der Vielfalt von Geschäftstätigkeiten ist die ATB-Gruppe einer Reihe von Risiken ausgesetzt, welche die wirtschaftliche Entwicklung negativ beeinflussen können. Zur frühzeitigen Identifizierung und erfolgreichen Steuerung wesentlicher Risiken stützt sich die ATB-Gruppe auf mehrere Risikomanagement- und Kontrollsysteme.

Zentrales Element des Risikomanagementsystems sind die von der ATB Austria Antriebstechnik AG in ihrer Holdingfunktion gesteuerten Bereiche Finanz- und Rechnungswesen, Controlling, Treasury und Rechtsangelegenheiten, welche die finanziellen und rechtlichen Risiken erfassen und aktiv steuern. Der Vorstand erhält einen monatlichen Managementbericht, in dem alle Key Performance Indicators der Ist-Situation sowie alle quantitativ und qualitativ erfassbaren potenziellen zukünftigen Risiken und Chancen dargestellt werden.

Die mit der operativen Geschäftstätigkeit verbundenen operationalen Risiken werden in den in regelmäßigen Abständen stattfindenden Managementsitzungen an die Vorstände berichtet und von den jeweiligen Geschäftsführern der Tochtergesellschaften in Abstimmung mit dem Vorstand eigenverantwortlich gemanagt.

Finanzielle Risiken

Der Konzern ist aufgrund seiner Aktivitäten einer Reihe von Finanzrisiken, unter anderem den Auswirkungen von Schwankungen der Marktpreise, der Fremdwährungswechselkurse und der Zinssätze, ausgesetzt. Das Risikomanagement des Konzerns konzentriert sich auf diese Nichtvorhersehbarkeiten auf den Finanzmärkten und versucht, mögliche nachteilige Auswirkungen auf den Konzern frühzeitig zu identifizieren und zu minimieren. Eine ausführliche Beschreibung der finanziellen Risiken – insbesondere in quantitativer Sicht – ist im Konzernabschluss im Abschnitt I., Finanzinstrumente und Risikomanagement, enthalten.

Die für die ATB-Gruppe wesentlichen finanziellen Risiken sind:

- ⚡ Währungsrisiko
- ⚡ Zinsänderungsrisiko
- ⚡ Ausfallrisiko
- ⚡ Preisrisiko, insbesondere im Beschaffungsmarkt
- ⚡ Liquiditätsrisiko

Entstehende Währungsrisiken werden genau überwacht und bei Bedarf mittels Natural Hedge, Devisentermingeschäften und Swaps gesichert. Das Zinsänderungsrisiko bei mittelfristigen Finanzierungen wird durch ständige Überprüfung bewertet und bei Bedarf mittels Zinsswaps gesichert. Langfristige Kredite werden ausschließlich mit Fixzinsvereinbarungen abgeschlossen.

Dem Ausfallrisiko wurde durch Abschluss einer Gruppenversicherung mit einem Kreditversicherungsunternehmen für alle operativen Gesellschaften vorgebeugt. Dadurch konnte das Risiko von Zahlungsausfällen deutlich vermindert werden.

Materialkosten und Rohstoffpreisentwicklungen stellen einen wichtigen Faktor im Risikomanagement von ATB dar. In der gesamten Gruppe bildeten die Materialkosten einen Anteil von 47,9 % am Umsatz und waren somit neben den Personalkosten der Haupteinflussfaktor für die Profitabilität der Gruppe.

Die für das ATB-Geschäft wesentlichen Rohstoffe sind Elektroblech und Kupfer. ATB versucht mittels Indexierung der Preise, mithilfe von Preisgleitklauseln in Verträgen und Vereinbarungen sowie mit einer detaillierten Verfolgung und Analyse der Preisentwicklungen, wo immer möglich das Risiko zu minimieren. Konkret bündelt ATB den konzernweiten Bedarf an Elektroblech, Rundstahl, Kugellagern, Kupferlackdraht und diversen C-Teilen im Rahmen des Lead-Buyer-Programms und kann so die Verhandlungsposition in Beschaffungsprozessen wesentlich verbessern. Nichtsdestotrotz besteht weiterhin ein Risiko, dass sich künftige Anstiege der Rohstoffpreise negativ auf das Unternehmensergebnis auswirken könnten. Die Entwicklung der Rohstoffpreise ist im Wesentlichen von der konjunkturellen Entwicklung der Märkte abhängig, obwohl speziell die an der Börse gehandelten Rohstoffe eine durch Spekulanten beeinflusste Entwicklung aufweisen, die nicht im Zusammenhang mit der konjunkturellen Entwicklung steht. Die ATB-Gruppe geht jedoch davon aus, dass sich auf Basis der prognostizierten konjunkturellen Erholung auch die Materialpreisentwicklung im überschaubaren Rahmen bewegen wird.

Ein bedeutendes finanzielles Risiko der ATB-Gruppe ist das Liquiditätsrisiko, das in weiterer Folge erläutert wird. Die im Jahr 2012 begonnenen Aktivitäten zur Sicherstellung der Liquiditätsversorgung konnten auch im Jahr 2014 erfolgreich umgesetzt und weiterentwickelt werden. Es stehen der ATB-Gruppe ausreichende Linien vom Eigentümer und von Banken zur Verfügung, um sowohl die kurzfristige als auch die mittel- bis langfristige Finanzierung der Gruppe zu gewährleisten. Der kurzfristige Finanzierungsbedarf wird über revolvingende Kontokorrentkredite oder Factoring gedeckt, der langfristige Finanzierungsbedarf

für Investitionen und Akquisitionen über kommittierte gesicherte Darlehen. Zudem hält die Holdinggesellschaft der ATB-Gruppe ausreichend Reserveliquidität für die Gesellschaften bereit. Die Erfüllung der laufenden finanziellen Verbindlichkeiten wie auch der weitere Ausbau des operativen Geschäfts der ATB-Gruppe sind sichergestellt.

In ihrer Eigenschaft als Holdinggesellschaft der ATB-Gruppe haftet die ATB Austria Antriebstechnik AG für die meisten von Banken und Versicherungen direkt den ATB-Gruppen-gesellschaften eingeräumten Linien.

Markt- und Wettbewerbsrisiken

Da die ATB-Gruppe in zahlreichen Ländern außerhalb der traditionellen europäischen Märkte agiert und somit auf unterschiedliche politische, soziale und ökonomische Umstände trifft, ergeben sich unterschiedliche Risiken sowie Chancen für das Unternehmen. Wie bereits weiter oben unter der Überschrift „Finanzielle Risiken“ dargestellt, gelten auch hier die Aussagen zu Risiken und Chancen bezüglich der Konjunkturentwicklung.

Die größten Absatzchancen bieten sich außerhalb Europas, weshalb die ATB-Gruppe auch auf diesen Märkten investiert hat. Unterstützt durch ein vom Internationalen Währungsfonds (IWF) prognostiziertes überdurchschnittliches US-Wirtschaftswachstum für die kommenden fünf Jahre, rechnet die ATB-Gruppe mit der Umsetzung einiger Großprojekte im Öl- und Gasbereich. Die für die Gewinnung und Verarbeitung von LNG (Liquid Natural Gas) und CNG (Compressed Natural Gas) notwendigen Kompressoren und Pumpen eröffnen der ATB-Gruppe signifikante Vertriebschancen. Eine anziehende Konjunktur wird auch für China und den Mittleren Osten erwartet, während man in Europa weiterhin von einem stagnierenden Wirtschaftswachstum ausgehen muss.

Weiterhin unsicher ist die politische Situation in Russland. Eine Einschätzung über zukünftige Entwicklungen lässt sich zum derzeitigen Zeitpunkt nicht abgeben. Im arabischen Raum ist das Geschäft teilweise komplett zum Erliegen gekommen. Es bleibt unsicher, wie sich die dortige Situation weiterentwickeln wird.

Im internationalen Wettbewerb wird weiterhin eine Konzentration und Intensivierung erwartet. Vor allem Anbieter aus Niedriglohnländern drängen zunehmend auf den Markt. Die Auftragslage im Projektgeschäft ist aufgrund des niedrigen Ölpreises und der damit verbundenen Auswirkungen auf den Kohlebergbau nach wie vor schwer einzuschätzen. Die ATB-Gruppe geht aber davon aus, dass die Talsohle bereits durchschritten ist.

Die Rohstoffpreise sollten sich weiterhin auf einem ähnlichen Niveau wie 2014 bewegen. Mit dem Lead-Buyer-Programm ist die ATB-Gruppe jedoch ohnehin gut gerüstet, um eventuelle Preisschwankungen innerhalb der Gruppe abzufedern.

Zusätzliche Chancen für die ATB-Gruppe liegen in der Globalisierung der Gruppe, im Ausbau der Nischenstrategie und im Einstieg in neue Technologiebereiche wie etwa die Leistungselektronik.

Risiken in Osteuropa und Fremdwährungen

Die ATB-Gruppe ist in Serbien und Polen mit Tochtergesellschaften vertreten. Wechselkursschwankungen, auftretende Schwächen des Rechtssystems oder Diskriminierung ausländischer Marktteilnehmer könnten negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft haben.

Personalrisiken

Die erfolgreiche Weiterentwicklung der ATB-Gruppe hängt wesentlich von ausreichend zur Verfügung stehenden Personalressourcen für die zu bewältigenden Aufgaben ab. Diese sind im Konzern vorhanden. Die Ab- und Zugänge bewegen sich im durchschnittlichen Bereich.

Rechtsrisiken

Es gibt Gewährleistungsfälle, die dem ordentlichen Geschäftsbetrieb eines Industriekonzerns entsprechen. Für diese wurden Rückstellungen gebildet. Darüber hinausgehend sind keine wesentlichen Risiken bekannt.

Rechnungslegungsbezogenes Risikomanagementsystem und internes Kontrollsystem

Im Rahmen ihrer operativen Geschäftstätigkeit ist die ATB Austria Antriebstechnik AG Risiken ausgesetzt, mit denen sich das Unternehmen bewusst auseinandersetzt. Generell umfassen das Risikomanagement- und das interne Kontrollsystem auch die rechnungslegungsbezogenen Prozesse sowie sämtliche Risiken und Kontrollen im Hinblick auf die Rechnungslegung. Dies bezieht sich auf alle Teile des Risikomanagement- und internen Kontrollsystems, die den Konzernabschluss wesentlich beeinflussen können.

Ziel des Risikomanagementsystems im Hinblick auf die Rechnungslegungsprozesse ist die Identifizierung und Evaluierung von Risiken, die dem Ziel der Regelungskonformität des Konzernabschlusses entgegenstehen können. Erkannte Risiken sind

hinsichtlich ihres Einflusses auf den Konzernabschluss zu bewerten, gegebenenfalls durch Hinzuziehen von externen Spezialisten.

Die Zielsetzung des internen Kontrollsystems in diesem Zusammenhang ist, durch Implementierung von entsprechenden Kontrollen hinreichende Sicherheit zu gewährleisten, sodass trotz der identifizierten Risiken ein regelungskonformer Konzernabschluss erstellt wird.

Sowohl das Risikomanagementsystem als auch das interne Kontrollsystem umfassen die lokalen Rechnungswesenabteilungen in den Konzernunternehmen sowie das zentrale Konzernrechnungswesen. Die für die Abschlusserstellung relevanten Prozesse werden vom zentralen Konzernrechnungswesen überwacht und kontrolliert. Dem Konzernabschlusserstellungsprozess liegt ein strikter Terminplan zugrunde. Die Termine werden für ein gesamtes Geschäftsjahr erstellt und veröffentlicht. Zusätzlich erhalten die Konzernunternehmen quartalsweise detaillierte Informationen und Konzernvorgaben zu ausgewählten Themen der Quartalsabschlusserstellung. Die für die Rechnungslegung relevanten Kontrollen richten sich insbesondere auf Risiken wesentlicher Fehlaussagen in der Finanzberichterstattung. Die Beurteilung der Wesentlichkeit von Fehlaussagen ist abhängig von der Eintrittswahrscheinlichkeit sowie der finanziellen Auswirkung auf Umsatz, EBIT oder Bilanzsumme.

Ein wesentliches Element zur Risikosteuerung und Kontrolle in der Rechnungslegung ist die klare Zuordnung von Verantwortlichkeiten und Kontrollen bei der Abschlusserstellung. Zusätzlich müssen konzerneinheitliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden im Konzernhandbuch zusammengefasst sein. IFRS-Neuerungen werden vom Konzernrechnungswesen laufend überwacht. Im Rahmen der Instructions wird die eindeutige Regelung von Verantwortlichkeiten bei der Einbeziehung externer Spezialisten festgelegt. Das Vier-Augen-Prinzip und die Funktionstrennung sind auch im Rechnungslegungsprozess wichtige Kontrollprinzipien.

Identifizierte Kontrollschwächen sowie deren Abstellung werden dem Management berichtet und auf ihre Bedeutung untersucht. Bei der Feststellung von Kontrollschwächen mit einem wesentlichen Einfluss auf die Finanzberichterstattung wird der Vorstand informiert. Um den im zentralen Risikokatalog aufgeführten Risiken der Finanzberichterstattungsprozesse entgegenzutreten, werden entsprechende Kontrollaktivitäten ausgeführt und in einem IT-System dokumentiert. Nach der Dokumentation erfolgt eine Überprüfung, ob die beschriebenen Kontrollen geeignet sind, den Risiken adäquat zu begegnen.

Sicherheit und Umweltschutz

Ein Großteil der Produkte im Unternehmen ATB ist für den sicheren Betrieb in explosionsgefährdeten Umgebungen konzipiert und zertifiziert. Folglich besteht im gesamten Konzern ein gesteigertes Bewusstsein für höchste Sicherheit. ATB nimmt diese Verantwortung sehr ernst und trachtet danach, jegliche Risiken im Unternehmen durch angemessenes Training und den Einsatz von persönlicher Schutzausrüstung zu reduzieren. Die Akkreditierung nach der Umweltmanagementnorm ISO 14001 und der Zertifizierungsgrundlage OHSAS 18001 für Managementsysteme zum Arbeitsschutz ist nach wie vor im Gange und soll bis 2015 abgeschlossen sein.

Die ATB-Gruppe arbeitet fortwährend daran, den eigenen Energieverbrauch sowie Transportwege zu optimieren und Abfall zu minimieren. Das ATB-Management sieht es als Teil seiner sozialen Verantwortung, die Energieeffizienz entwickelter Produkte sowie der Produktionsprozesse zur Herstellung dieser Produkte laufend zu verbessern.

Forschung und Entwicklung

Die ATB-Gruppe ist sich ihrer Aufgabe der kontinuierlichen Verbesserung und Weiterentwicklung von Antriebslösungen bewusst, um einerseits ihre Position am Markt zu verteidigen und auszubauen und andererseits die sich ändernden gesetzlichen Anforderungen zu erfüllen.

Die überwiegende Mehrheit der ATB-Produkte machen nach Maß entwickelte und produzierte Produkte aus. Diese Art des Geschäfts erfordert ein hohes Maß an Entwicklungsarbeit, das weit über die herkömmliche Forschung hinausgeht. Die ATB-Standorte begegnen diesem Bedarf mit Know-how und langjähriger Erfahrung sowie mit modernster Computertechnologie. Im vergangenen Jahr wurden entsprechende Technikforen zur Vermittlung von Wissen innerhalb der Gruppe abgehalten. Im Laufe des Jahres 2014 wurde eine Reihe von Entwicklungen abgeschlossen, wie etwa die Fertigstellung der rippengekühlten Asynchronmotorenreihe und die Weiterentwicklung des ISI (Integrated Simple Inverter). Eine weitere Entwicklung über die gesamte Palette der Niederspannungsmotoren wurde gemeinsam mit dem Mutterunternehmen WOLONG Electric gestartet. Das Ziel ist eine Effizienzmaximierung des Produkts, während man gleichzeitig die Werkzeug- und somit Produktionskosten zu optimieren versucht.

Nach eingehender Analyse hat sich die ATB-Gruppe dazu entschlossen, den Einstieg in die Leistungselektronik weiter voranzutreiben. Die Umsetzung im Nieder- wie auch im Hochspannungsbereich ist im vergangenen Jahr angelaufen und wird 2015 fortgesetzt.

Ereignisse während des Geschäftsjahres und nach dem Bilanzstichtag

Während des Geschäftsjahres hat die Gesellschaft per 16. Jänner 2014 einen Vertrag mit der WOLONG Electric Group Co., Ltd., China, zur Gründung eines Joint Ventures in Wuhan, China, unterzeichnet und das Management des Standortes übernommen. Am 9. Oktober 2014 wurde Herr Harald Lutz in den Vorstand berufen und zum CIO (Chief Integration Officer) ernannt. Mit Wirkung vom 31. Dezember 2014 ist Herr Ian Lomax aus dem Vorstand ausgeschieden.

Per 1. Jänner 2015 übernahm Herr Harald Lutz die Kompetenzen im Vorstand von Herrn Ian Lomax. Herr Ian Lomax steht ab 1. März 2015 dem Managementteam vor, das unsere drei Standorte ATB Morley, ATB Laurence Scott und ATB Special Products leitet. Das Ressort „Informationstechnologie“ wechselte in diesem Zusammenhang zum CEO Mag. Andreas Schindler. Per 28. Februar 2015 hat Frau Yingzhu Chen ihre Funktion als CFO zurückgelegt und mit 1. März 2015 die Position des CEO der LJ-Gruppe sowie die Position des General Managers der Hongkong WOLONG Holding Group Co. Ltd. übernommen. Herr Jianbo Wu übernahm am 1. März 2015 als neuer CFO alle Aufgaben von Frau Yingzhu Chen. Ebenso hat der frühere CEO der LJ-Gruppe, Herr Wolfgang Kloser, innerhalb des Konzerns gewechselt und hat ab 1. März 2015 die Position des Finanzleiters für die Low Voltage Division inne. Weiters haben sich keine neuen Informationen über den Stand schwebender Geschäfte ergeben, und die Einschätzung über die voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens hat sich nicht verändert.

Angaben gemäß § 243a UGB

1. Das Grundkapital der ATB Austria Antriebstechnik AG beträgt EUR 26,7 Mio. oder 11,0 Mio. Inhaberaktien und wurde voll eingezahlt. Alle Aktien haben die gleichen Rechte und Pflichten.
2. Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen, sind nicht bekannt.

3. Die Aktionärsstruktur der ATB Austria Antriebstechnik AG ist wesentlich vom Mehrheitseigentümer, der WOLONG INVESTMENT GmbH, Wien, geprägt, die rund 99 % hält. Etwa 1 % der Aktien befindet sich im Streubesitz.
4. Es gibt keine Aktien mit besonderen Kontrollrechten.
5. Es bestehen derzeit keine Mitarbeiterbeteiligungsmodelle.
6. Es bestehen keine über das Gesetz hinausgehenden Bestimmungen hinsichtlich der Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats. Ferner bestehen keine nicht unmittelbar aus dem Gesetz ableitbaren Bestimmungen über die Änderung der Satzung.
7. Bisher wurde vom Vorstand kein Aktienrückkaufprogramm beschlossen.
8. Entschädigungsvereinbarungen i.S.d. § 243a Z. 9 UGB bestehen nicht.
9. Einige Vereinbarungen mit Banken und Rechtsträgern enthalten für den Fall der Änderung der Mehrheitsverhältnisse (change of control) ein außerordentliches Kündigungsrecht. Sollte es zu einem Wechsel der Mehrheitsverhältnisse kommen, ist für die Aufrechterhaltung der Finanzierungsstruktur eine Zustimmung dieser Finanzpartner erforderlich.

ATB Austria Antriebstechnik Aktiengesellschaft

Wien, 10. März 2015



Mag. Andreas Schindler
Vorstandsvorsitzender
(Chief Executive Officer)



Jianbo Wu
Mitglied des Vorstands
(Chief Financial Officer)



Harald Lutz
Mitglied des Vorstands
(Chief Integration Officer)

Erklärung des Vorstands gemäß § 82 Börsengesetz

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte Konzernabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt, dass der Konzernlagebericht den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des Konzerns so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns entsteht, und dass der Konzernlagebericht die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt, denen der Konzern ausgesetzt ist.

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte Jahresabschluss des Mutterunternehmens ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens vermittelt, dass der Lagebericht den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des Unternehmens so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage entsteht, und dass der Lagebericht die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt, denen das Unternehmen ausgesetzt ist.

ATB Austria Antriebstechnik Aktiengesellschaft

Wien, 10. März 2015



Mag. Andreas Schindler
Vorstandsvorsitzender
(Chief Executive Officer)



Jianbo Wu
Mitglied des Vorstands
(Chief Financial Officer)



Harald Lutz
Mitglied des Vorstands
(Chief Integration Officer)

Corporate-Governance-Bericht

Pflichtangaben gemäß § 243b Abs. 1 UGB

Die im Segment Standard Market Auction gelistete ATB Austria Antriebstechnik Aktiengesellschaft verpflichtet sich nicht zur freiwilligen Einhaltung des Corporate-Governance-Kodex, da die Gesellschaft zwar börsennotiert, aber keine Publikums-AG ist. Die Aktiennärsstruktur der ATB Austria Antriebstechnik AG ist wesentlich vom Mehrheitseigentümer, der WOLONG INVESTMENT GmbH, Wien, geprägt, die rund 98,9 % der Anteile am Unternehmen hält. Etwa 1,1 % der Aktien befinden sich im Streubesitz.

Angaben zur Zusammensetzung

Angaben zur Zusammensetzung des Vorstands

Name	Geburtsjahr	Funktion	Datum der Erstbestellung	Ende der laufenden Funktionsperiode	Externes Mandat
Mag. Andreas Schindler	1971	CEO	1.7.2012	auf unbestimmte Dauer	keines
Yingzhu Chen (bis 28.2.2015)	1967	CFO	7.12.2011	auf unbestimmte Dauer	Deputy General Manager of WOLONG Electric Group Co., Ltd.
Ian Lomax (bis 31.12.2014)	1958	COO	17.2.2012	auf unbestimmte Dauer	keines
Harald Lutz	1966	CIO	9.10.2014	auf unbestimmte Dauer	keines
Jianbo Wu (ab 1.3.2015)	1980	CFO	1.3.2015	auf unbestimmte Dauer	keines

Vorstands- und Aufsichtsratsbezüge

Die Gesamtvorstandsbezüge des Jahres 2014 beliefen sich auf TEUR 935 (Vorjahr: TEUR 1.092). Diese teilen sich auf in fixe Bezüge in Höhe von TEUR 813 (Vorjahr: TEUR 827), variable Bezüge in Höhe von TEUR 72 (Vorjahr: TEUR 213) und Pensionszahlungen in Höhe von TEUR 50 (Vorjahr: TEUR 52). Weiters wurde in den Jahren 2014 und 2013 keine Abfindung gezahlt.

Die gesamten Aufsichtsratsbezüge des Jahres 2013 beliefen sich auf TEUR 98 (Vorjahr: TEUR 98).

Angaben zur Zusammensetzung des Aufsichtsrats

Name	Geburtsjahr	Funktion	Datum der Erstbestellung	Ende der laufenden Funktionsperiode	Externes Mandat
Jiancheng Chen	1959	Vorsitzender Vorsitzender des Prüfungsausschusses	19.10.2011	HV 2016	Chairman of WOLONG Holding Group Co., Ltd. Chairman of Zhejiang WOLONG Property Investment Co., Ltd. Chairman of Zhejiang WOLONG SHUNYU Investment Co., Ltd. Chairman of Shangyu XINRONG Micro-Credit Co., Ltd. Chairman of WOLONG Real Estate Group Co., Ltd. Chairman of Hongkong WOLONG Holding Group Co., Ltd.
Jianqiao Wang	1963	Stv. Vorsitzender Mitglied des Prüfungsausschusses	19.10.2011	HV 2016	Director of WOLONG Holding Group Co., Ltd. Chairman of WOLONG Electric Group Co., Ltd. Chairman of WOLONG Electric Group Zhejiang DENGTA Power Source Co., Ltd. Director of WOLONG Electric Group Hangzhou Research Institute Co., Ltd. Chairman of WOLONG International (Hongkong) Co., Ltd.
Yanni Chen	1982	Mitglied Mitglied des Prüfungsausschusses	19.10.2011	HV 2016	Deputy General Manager of Shanghai WOLONG International Business Co., Ltd.
Dr. Peter Wittmann	1957	Mitglied Mitglied des Prüfungsausschusses	15.3.2012	HV 2016	Aufsichtsratsmandate: Erste Burgenländische Gemeinnützige Siedlungsgenossenschaft - registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung (Vorsitz) Südraum Gemeinnützige Wohnbaugesellschaft m.b.H. (Vorsitzender des Aufsichtsrats) Geschäftsführer: DaDuc Beratungs und Beteiligungs GmbH
Dr. Christoph Matznetter	1959	Mitglied Mitglied des Prüfungsausschusses Finanzexperte gem. § 92 Abs. 4a AktG	15.3.2012	HV 2016	Geschäftsführer: MC Matznetter Consulting GesmbH - Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Merkur Unternehmensbeteiligung, Vermögensverwaltung und Finanzierungsvermittlung Gesellschaft m.b.H. Aufsichtsratsmandate: Austro Control - "Austro Control Österreichische Gesellschaft für Zivilluftfahrt mit beschränkter Haftung" (Vorsitz)
Dipl.Ing. Christian Schmidt	1957	Mitglied	2.8.2012	HV 2016	Geschäftsführer: J.E. Loidold Gesellschaft mbH, Wien A-TEC Immobilienvermietung GmbH, Wien Thomson Advisors GmbH, Wien KPSK GmbH, Wien SMC Beratungs- und BeteiligungsgmbH, Wien

Prüfungsausschuss

Der Prüfungsausschuss ist der einzige vom Aufsichtsrat eingerichtete Ausschuss und besteht aus folgenden Mitgliedern des Aufsichtsrats: Jiancheng Chen, Jianqiao Wang, Yanni Chen, Dr. Peter Wittmann und Dr. Christoph Matznetter, Letzterer als Finanzexperte gemäß § 92 Abs. 4a AktG.

Kompetenzverteilung im Vorstand

Name	Kompetenzverteilung im Vorstand
Mag. Andreas Schindler	Strategie Investitionen Personal Investor Relations und Public Relations Marketing Vertrieb, Marketing- und Vertriebscontrolling Mergers & Acquisitions Restrukturierung
Yingzhu Chen	Rechnungswesen und Konzernrechnungswesen Risikomanagement Controlling Recht und Versicherungen Treasury und Steuern Interne Revision
Ian Lomax	Informationstechnologie Produktionsprozessmanagement Qualität Einkauf Forschung und Entwicklung
Harald Lutz (ab 9.10.2014)	Integration

Anzahl der Sitzungen der Ausschüsse und des Aufsichtsrats

Im Geschäftsjahr 2014 wurden vier Sitzungen des Aufsichtsrats und zwei Sitzungen des Prüfungsausschusses abgehalten. Schwerpunkt der Tätigkeiten war die Fassung der nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung vorgesehenen Beschlüsse gemäß § 95 Abs. 5 AktG. Alle Mitglieder haben an mehr als der Hälfte der Sitzungen satzungsgemäß teilgenommen. Im Geschäftsjahr 2014 wurden mit Zustimmung des Aufsichtsrats folgende Geschäfte gemäß § 95 Abs. 5 Z 12 AktG abgeschlossen: ein Joint-Venture-Vertrag mit der WOLONG Electric Group Co., Ltd. über eine 50-prozentige Beteiligung der Gesellschaft an der WOLONG Electric Wuhan Motor Co., Ltd. gegen ein Entgelt von CNY 29.545.431,13; ein Vertrag mit der WOLONG Electric Group Co., Ltd. über die gemeinsame Gründung einer Gesellschaft in den Niederlanden mit einem Grundkapital von EUR 1 Mio. (ATB Austria Antriebstechnik AG: 30 %); weiters Lizenz- bzw. Serviceverträge zwischen der WOLONG Electric Group Co., Ltd. und der ATB Spielberg GmbH (EUR 1,1 Mio.), der ATB Tamel SA (EUR 1,8 Mio.), der ATB Schorch GmbH (EUR 1,3 Mio.) und der ATB Nordenham GmbH (EUR 1,9 Mio.).

Maßnahmen zur Förderung von Frauen in leitender Stellung

Es ist Ziel der ATB-Gruppe, Frauen im Vorstand, im Aufsichtsrat und in leitenden Stellungen bei gleicher Qualifikation zu fördern, ohne jedoch Quoten festzulegen. Am 7. Dezember 2011 wurde mit Yingzhu Chen eine Frau in den Vorstand berufen, die das Ressort Finanzen betreut. Seit 19. Oktober 2011 ist Frau Yanni Chen Mitglied des Aufsichtsrats der Gesellschaft. Derzeit sind 58 % der Angestellten der ATB Austria Antriebstechnik Aktiengesellschaft Frauen, davon sechs in leitenden Positionen.

Erklärung der Unabhängigkeit

Kriterien für die Unabhängigkeit wurden vom Aufsichtsrat nicht festgelegt.

Compliance-Richtlinie

Mit einer konzernweit verpflichtenden Compliance-Richtlinie will die ATB Austria Antriebstechnik Aktiengesellschaft die missbräuchliche Verwendung von Insiderinformationen verhindern. Diese Insider-Richtlinie basiert auf den aktuellen europäischen und österreichischen Rechtsvorschriften. Die Richtlinie gilt uneingeschränkt für alle Mitarbeiter der ATB Austria Antriebstechnik AG, die Mitglieder des Aufsichtsrats sowie Berater und wesentliche Führungskräfte in den jeweiligen operativen Einheiten. Zu den

Aufgaben des Compliance-Beauftragten zählen die Kontaktpflege mit den jeweiligen Verantwortlichen in den Divisionen, der Versand von E-Mails zu Sperrfristen und Handelsverboten sowie die Informierung neuer Mitarbeiter. Ziel ist, davon betroffene Personen regelmäßig über Compliance-Themen zu informieren und für die Problematik zu sensibilisieren. Für Personen, die projektbezogen Zugang zu insiderrelevanten Informationen haben, wird bei Bedarf ein Vertraulichkeitsbereich geschaffen.

ATB Austria Antriebstechnik Aktiengesellschaft

Wien, 10. März 2015



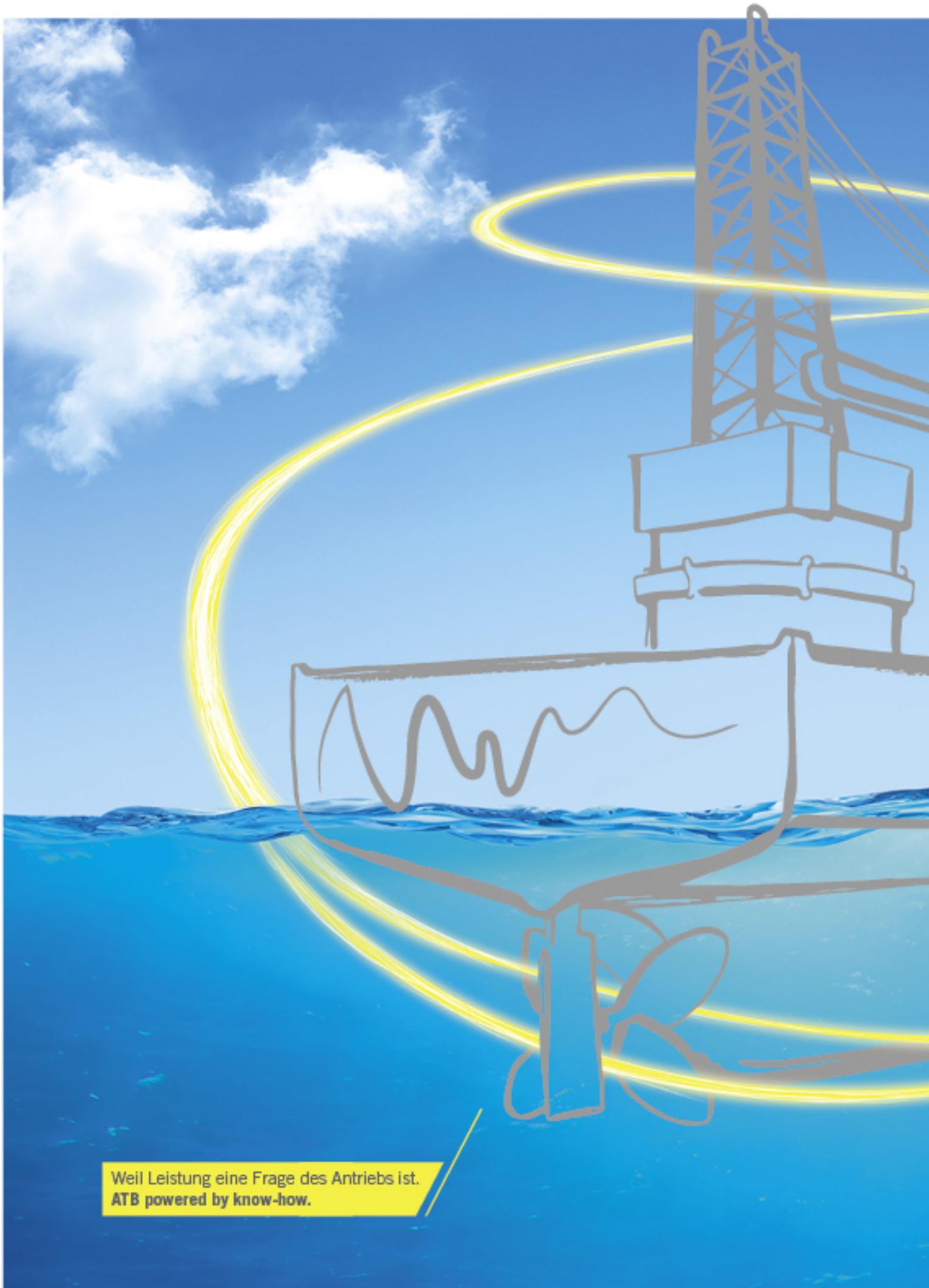
Mag. Andreas Schindler
Vorstandsvorsitzender
(Chief Executive Officer)



Jianbo Wu
Mitglied des Vorstands
(Chief Financial Officer)

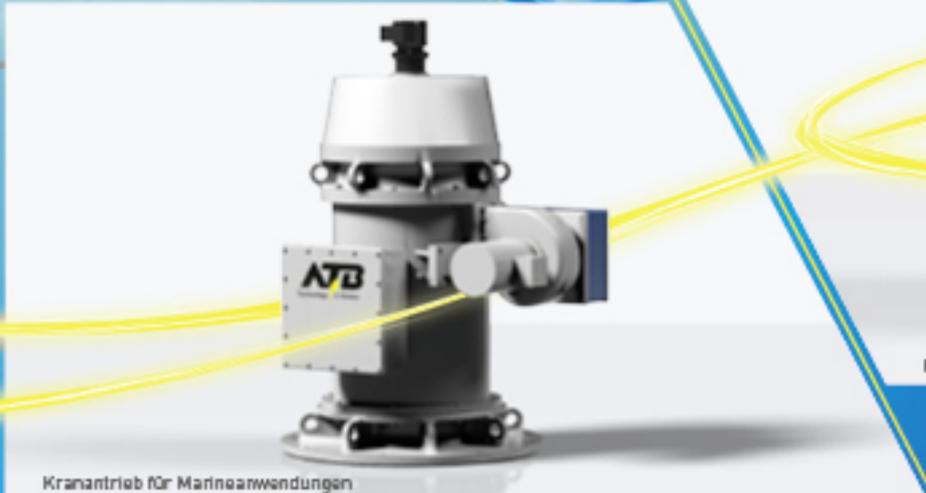


Harald Lutz
Mitglied des Vorstands
(Chief Integration Officer)

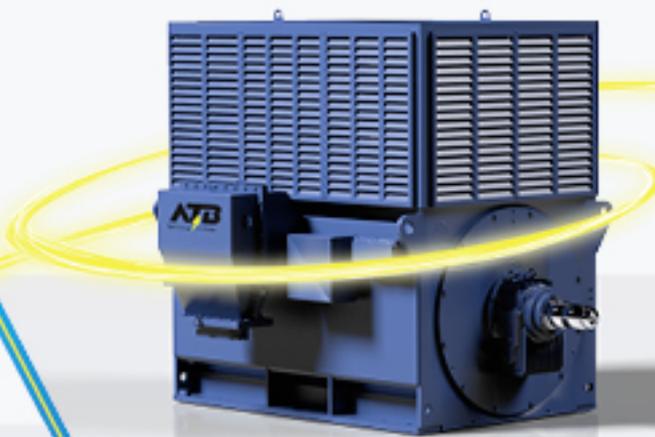


Weil Leistung eine Frage des Antriebs ist.
ATB powered by know-how.

Geschäftsentwicklung



Kranantrieb für Marineanwendungen



Hauptfahrtrieb für Schiffe



Geschäftsentwicklung 2014

Strategische Segmentausrichtung der ATB-Gruppe

Im Zuge der Optimierungsmaßnahmen wurde die interne Organisationsstruktur des Konzerns adaptiert und unterscheidet seit 2014 zwischen den Segmenten Low Voltage, High Voltage und weiteren kleinen zu einer Berichtsgruppe zusammengefassten Segmenten. Das Low Voltage Segment umfasst kundenspezifische Serienmotoren und industrielle Antriebssysteme. Kunden- bzw. projektspezifische Motoren sowie komplexe Antriebssysteme sind dem Segment High Voltage zugeordnet, das in ähnlicher Form dem bis 2013 vorhandenen Segment Project Motors entspricht. Das Betriebsergebnis der Segmente wird vom Management getrennt überwacht, um Entscheidungen zielgerichtet für beide Einheiten fällen zu können. Die Aufteilung spiegelt die unterschiedlichen Zielgruppen und -märkte sowie die Besonderheiten beider Geschäftszweige ideal wider.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr haben sich die beiden Segmente verschiedenartig entwickelt, da sie unter ganz unterschiedlichen Einflüssen standen. Der Unternehmensbereich Low Voltage trug im Jahr 2014 EUR 130,7 Mio. zum Gesamtumsatz bei, High Voltage generierte Umsatzerlöse in der Höhe von EUR 178,5 Mio. Im gleichen Zeitraum konnte der Niederspannungsbereich ein EBITDA von EUR 7,7 Mio. erzielen, während der Hochspannungsbereich EUR 9,7 Mio. zum Gruppen-EBITDA beisteuerte. Ein direkter Vergleich mit den Vorjahren ist nicht immer möglich, da die neue Aufteilung nicht gänzlich der früheren Struktur entspricht. Annäherungsweise kann man jedoch festhalten, dass das Low Voltage Segment sich im Vergleich mit früheren Ergebnissen dieser Produktgruppe besser entwickeln konnte als das High Voltage Segment. Die Umsätze in der Low Voltage Division konnten nahezu stabil gehalten werden, während das High Voltage Segment stärkere Einbrüche hinnehmen musste. Auch das EBITDA, das Betriebsergebnis (EBIT) und das Vorsteuerergebnis (EBT) waren im Hochspannungssegment stärker betroffen als die Ergebnisse im Niederspannungssegment. Weiterführende Informationen dazu sind im Kapitel J.25. „Segmentinformationen“ nachzulesen.

Märkte beeinflussen Segmente ungleich

Der deutsche Maschinenbau, Hauptabsatzmarkt der Low Voltage Division, erholte sich langsamer und in geringerem Ausmaß als vorgesehen. Die anfänglich gute Stimmung der ersten Monate des Jahres 2014 setzte sich im Rest des Jahres nicht fort, und der Markt erholte sich gegenüber dem Vorjahr nur leicht. Trotz dieser angespannten Situation konnte das Low Voltage Segment den Auftragseingang auf EUR 119,8 Mio. gegenüber dem Annähe-

rungswert des Vorjahres steigern und trug damit 34,5% zum gesamten Auftragseingang der Gruppe bei. Verglichen mit dem nur 0,6-prozentigen Wachstum der deutschen Elektroindustrie* im letzten Jahr konnte die Low Voltage Division überdurchschnittliche Zuwächse im Auftragseingang erzielen. Auch im Auftragsstand konnte das Segment ein Plus verzeichnen und erreichte einen Wert von EUR 20,2 Mio. Diese Erfolge konnten sowohl im deutschen Markt als auch im internationalen Geschäft durch die Gewinnung von Neukunden im Bereich der kundenspezifischen Antriebe verbucht werden. Erwähnenswert sind Großprojekte für Hersteller von Wärmetauschanlagen, Aufträge über Brandgasmotoren für Tunnelanlagen, Projekte für Kranmotoren sowie Bestellungen aus dem Bereich der Windenergie. Die Auftragslage im Jahr 2014 sorgte während des gesamten Jahres für eine durchwegs gute Auslastung und im Vergleich zu 2013 für eine höhere Betriebsleistung. Das Segment Low Voltage konnte über das Gesamtjahr 2014 somit einen Umsatz von EUR 130,7 Mio. einfahren. Die Liefertreue wurde mit konkreten Maßnahmen weiter verbessert und lag über den Zielwerten. Aufgrund von Verlagerungen innerhalb der Low Voltage Division und der sich daraus ergebenden Synergieeffekte konnten die Personalkosten gesenkt und somit die Wettbewerbsfähigkeit für die kommenden Jahre gesteigert werden. Das EBITDA für die Low Voltage Division erreichte somit einen Wert von EUR 7,7 Mio., was verglichen mit dem ähnlichen Industriemotorensegment aus den Vorjahren einer Steigerung von annähernd 30 % entspricht.

Das High Voltage Segment unterliegt ganz anderen Gesetzmäßigkeiten, was die Art des Geschäfts und die Entwicklungen in den Absatzmärkten betrifft. Längere Vorlauf- und Projektentwicklungszeiten, höhere Auftragssummen und langfristige Investitionsentscheidungen üben einen wesentlichen Einfluss auf die Gewinnung von Aufträgen aus. Auch die stärkere internationale Ausrichtung bewirkt eine Abhängigkeit von vielen sehr unterschiedlichen Märkten und deren wirtschaftlichen Entwicklungen. Im globalen Geschäft ist man außerdem stärker von politischen Entscheidungen und Krisen in den Zielländern beeinflusst. Im vergangenen Jahr hat die Summe dieser Faktoren zu einem Rückgang des Auftragseingangs auf EUR 178,1 Mio. geführt. Dem konnte auch der außergewöhnlich hohe Auftragseingang bei ATB Sever mit EUR 18,1 Mio. nicht entgegenhalten. Wesentlicher Einflussfaktor der Auftragseingangsminderung war wiederum der anhaltende Abwärtstrend im Kohlebergbau, der trotz konservativer Berechnungen stärker als erwartet ausgefallen ist. Ein wichtiger australischer Kunde konnte folglich aufgrund ausbleibender Aufträge seinerseits nur einen Bruchteil seiner üblichen Bestellungen bei der ATB-Gruppe platzieren. Die politisch und wirtschaftlich angespannte Situation in einigen Absatzmärkten, wie

* Vgl. Zentralverband der deutschen Elektroindustrie (ZVEI): Konjunkturindikatoren für die Elektroindustrie, Februar 2015

etwa Russland und dem Nahen Osten, erschwerten die Geschäftstätigkeiten mit Kunden in den betroffenen Ländern. Nicht zuletzt der rasant fallende Ölpreis in der zweiten Jahreshälfte hat das Investitionsklima im Öl- und Gasbereich, der wichtigsten Absatzbranche der Hochspannungsdivision, stark negativ beeinflusst und zu massiven Verzögerungen bei Antriebsprojekten geführt. In Summe führte dies zu einem Rückgang des Umsatzes auf EUR 178,5 Mio. Der Vergleichswert aus dem früheren Segment „Project Motors“ für das Vorjahr liegt bei EUR 184,0 Mio. Selbst die ausgezeichnete Gesamtentwicklung bei ATB Laurence Scott konnte dieses Ergebnis in Summe nicht ins Positive umkehren. Die High Voltage Division erzielte im Gesamtjahr 2014 ein EBITDA von EUR 9,7 Mio., was einem Rückgang gegenüber dem Projektmotorensegment aus dem Vorjahr von rund 43 % gleichkommt. Der über Jahrzehnte hochprofitable Standort ATB Morley schloss im letzten Jahr aufgrund der negativen Entwicklung im Bergbausegment das Geschäftsjahr erstmals negativ ab. Gegenmaßnahmen zur Abwehr weiterer Negativeinflüsse und zur Verbesserung der Auftrags- und Umsatzlage wurden bereits eingeleitet und sind erfolgreich angelaufen. So konnte der Standort ATB Morley seine Abhängigkeit vom Bergbausegment durch Diversifikation auf 74 % senken. An die Erfolge in der chemischen und petrochemischen Branche werden die Standorte im kommenden Jahr anknüpfen können, und auch die Globalisierung des Vertriebs mit neu eröffneten Absatzmärkten, wie zum Beispiel den USA, wird weiter vorangetrieben und verspricht gemeinsam mit einer spürbaren Erholung der Weltwirtschaft gute Ergebnisse für das Jahr 2015.

Die größten Beiträge zum Gesamtumsatz der Gruppe generierten Aufträge aus Deutschland, das mit EUR 131,9 Mio. nach wie vor der wichtigste Absatzmarkt für die ATB-Gruppe ist, aus Großbritannien an zweiter Stelle mit EUR 38,7 Mio. und aus dem gesamten asiatischen Raum mit EUR 37,0 Mio. Die Umsätze betreffen Regionen und sind dem Sitz der Kunden zugeordnet.

Umfangreiche Investitionen in Anlagen und F&E

Mit einem Gesamtinvestitionsvolumen von EUR 21,3 Mio. hat die ATB-Gruppe auch im letzten Jahr wieder kräftig in die Erneuerung von Maschinen und Anlagen sowie in die Entwicklung innovativer Produkte investiert.

In der Low Voltage Division haben EUR 7,5 Mio. eine ganze Reihe von großen und kleineren Investitionen ermöglicht. So wurden am Standort ATB Tamel die Wickelerei komplett neu organisiert und eine neue Linie für die Produktion von Fumex-Spezialmotoren sowie von mehrpoligen Motoren in Betrieb genommen. Bei ATB

Spielberg hat man in der Aluminiumgießerei in eine neue 600 Tonnen schwere Druckgießmaschine investiert, welche die Produktivität dieses Bereichs wesentlich steigert. Die Anschaffung eines optoelektronischen Messsystems verbessert die Qualität in der Wellenfertigung und reduziert somit die Ausschusskosten.

Der laufenden Produktentwicklung hat die Unternehmensgruppe auch im letzten Jahr wieder besondere Aufmerksamkeit geschenkt und durchwegs an allen Standorten der Low Voltage Division Produktneuheiten umgesetzt. Der Fokus lag definitiv auf der Umsetzung der Europäischen Verordnung 640/2009, gemäß der ab 1. Jänner 2015 in der Europäischen Union nur noch Motoren der Energieeffizienzklasse IE3 oder alternativ solche der Energieeffizienzklasse IE2 mit Umrichter in Verkehr gebracht werden dürfen. Mit der Methode „Design-to-Cost“ konnten in der Produktion der neuen IE3-Motorenreihe wesentliche Einsparungen zur Erhöhung der Wettbewerbsfähigkeit erzielt werden. Unter Einsatz von speziellem Elektroblech konnte die Motoreffizienz zusätzlich verbessert werden. Die IE3-Motorenreihe ist nun über alle Achshöhen vollständig verfügbar.

Der ISI (Integrated Simple Inverter), ein besonders flexibel gestaltbarer Motor mit integriertem Frequenzumrichter, wurde im Zuge einer umfangreichen Roadshow präsentiert. Der Markt reagierte mit starkem Interesse und es gelang bereits, einen Rahmenvertrag über mehrere Jahre abzuschließen. Die ersten Seriengeräte wurden im letzten Jahr ausgeliefert und in Betrieb genommen. Den Ausbau des Geschäfts für umrichterregelte Motoren hat die ATB-Gruppe mit der Gründung einer eigenen „Power Electronics“-Division in die Wege geleitet. Am Standort ATB Spielberg wurde ein Konzept für kleine Sonderbaumotoren im Jahr 2014 konsequent weiterverfolgt und führte bereits zur Gewinnung vieler Neukunden für unterschiedliche Applikationen. In kleineren Projekten hat man beispielsweise gemeinsam mit einem der größten Kunden der Unternehmensgruppe zusätzliche Flansche eingeführt, die unter Einsatz von neuem Werkzeug hergestellt werden.

Die Forschungs- und Entwicklungsteams waren aber auch in der internationalen Zulassung von Produkten aktiv und haben im letzten Jahr die Zertifizierung von sechspoligen NEMA-Motoren und jene für das „NEMA EPAct 8“-Produkt abgeschlossen. Außerdem wurde das Produktportfolio am Standort ATB Tamel um Ex-e-Motoren in der Energieeffizienzklasse IE2 erweitert. Der Plan für 2015 sieht eine noch stärkere Konzentration auf Projekte mit den Brandgasmotoren Fumex vor, da man einen weiteren Anstieg der Nachfrage in diesem Segment erwartet. Um sich auch weiterhin den Herausforderungen auf einem globalen

Markt stellen zu können, hat ATB Tamel seine Produkte ebenso nach dem China Energy Label qualifizieren lassen. Und die Motoren von diesem ATB-Standort erfüllen nun auch die Anforderungen der australischen Energieeffizienzrichtlinie.

In der High Voltage Division wurden im vergangenen Jahr EUR 13,3 Mio. an mehreren Standorten investiert. Die umfangreichsten Änderungen in der Produktion unterließ der Standort ATB Wuhan. Das Fabriklayout des im Rahmen eines Joint Ventures übernommenen chinesischen Produktionsstandortes wurde unter ATB-Management komplett reorganisiert. Alle „sauberen Prozesse“ sind in ein leeres Betriebsgebäude verlagert und mit begleitenden Investitionsmaßnahmen auf den neuesten Stand der Technik gebracht worden. Betroffen waren die Wickelei, die Lackiererei, eine Heizpresse, Schweißvorrichtungen, ein Bohrfrästurm, Stanzen, Kräne und weitere Hilfsgeräte. Bei ATB Wuhan wurde im Jahr 2014 auch die Zertifizierung von explosionsgeschützten Motoren der Gruppe II erfolgreich abgeschlossen. Ebenso ist die Qualifizierung eines Teils der Motoren von ATB Morley der Gruppe I mit der MA-Zertifikationsbehörde auf einem guten Weg. Am Standort ATB Schorch trägt der Betrieb des neuen Glühofens und der Sandstrahlkabine spürbar zu einer Verringerung der Durchlaufzeiten bei. Und auch der Aufbau eines neuen Maschinentestfelds schritt im vergangenen Jahr zügig voran. Investitionen am Standort ATB Laurence Scott betrafen eine Drehmaschine für sechs Meter lange Wellen, die gemeinsam mit der 2013 installierten Fräsmaschine betrieben wird.

Die Entwicklung und Fertigung von maßgeschneiderten und individuellen Kundenlösungen bildet das Kerngeschäft der ATB-Gruppe. Mit hoher Designkompetenz und einer ausgeprägten Fokussierung auf spezialisierte Produkte konnten die F&E-Abteilungen des High Voltage Segments im letzten Jahr eine Reihe von Neuentwicklungen hervorbringen. So konnte im Rahmen der Fachmesse SPS IPC Drives 2014 im November erstmals eine neue Transnorm-Maschinenreihe vorgestellt werden. Die neue Baureihe deckt eine Leistungsbreite von 180 kW bis 2.250 kW ab und wird in den Achshöhen 315 bis 560 mm in Hoch- und Niederspannung mit 2 bis 8 Polen verfügbar sein. Ein weiteres neues Entwicklungsprojekt für langsam laufende Synchronmaschinen verläuft planmäßig und ermöglicht mit der Wiederaufnahme dieses Produkts in das Portfolio der Gruppe den Einstieg in den Markt. Weiters hat ATB Nordenham Mitte des Jahres sein Produktportfolio um druckfest gekapselte Bremsen für die Zonen 1, 2 und 21, 22 erweitert. Dieses Angebot bietet für ATB-Kunden den besonderen Vorteil, Bremse und Motor direkt aus einer Hand beziehen zu können. Der serbische Standort ATB Sever hat seine Designs für die in der Ölförderung zum Einsatz kommenden Bohrungsmotoren nochmals verbessert und sein in

der ATB-Gruppe einzigartiges Know-how im Bereich von Motoren und Generatoren für kleine und große Wasserkraftwerke ausgebaut. ATB Sever kann als Komplettlösungsanbieter mittlerweile die gesamte Palette von einzelnen Antrieben bis hin zu schlüsselfertigen Kleinkraftwerken, sogenannten Container-Lösungen, anbieten.

Auch mit dem WCB-Projekt konnten im letzten Jahr bereits durchschlagende Erfolge erzielt werden. Im ersten Schritt wurden im Zuge einer unternehmensweiten Kommunikationskampagne alle Mitarbeiter über Zweck und Inhalt sowie die sukzessive Ausrollung des Systems informiert. Zeitgleich haben die WCB-Teams aus allen betroffenen Fachbereichen eine für ATB maßgeschneiderte Toolbox entwickelt. Es wurden dabei Werkzeuge und Maßnahmen aus bekannten Konzepten wie dem Toyota Production System (TPS) oder dem Lean Manufacturing als für die ATB-Gruppe relevant identifiziert und sogleich auf die konzernspezifischen Bedürfnisse maßgeschneidert. Ein Beispiel eines solchen Tools ist die sogenannte „Root Cause Analysis“. Wesentlicher Faktor ist dabei die Berücksichtigung von Best Practices aus dem Konzern und die Anwendung auf andere Standorte. In einem nächsten Schritt hat man sich auf einen konkreten Fahrplan für die kommenden Jahre geeinigt. Dabei ist ATB auch strategische Allianzen mit Geschäftspartnern und Kunden eingegangen. Der Fahrplan sieht eine verbindliche Implementierung von fünf Tools in festgelegter Reihenfolge für die erste Umsetzungsphase vor. Aus TPM-Workshops (Total Production Management) wurden bereits wertvolle Erkenntnisse zur Reduzierung von Stillstandszeiten und zur Qualitätsverbesserung abgeleitet und an vier Standorten aus beiden Divisionen erfolgversprechend umgesetzt. Für die High Voltage Division waren besonders die Workshops und Trainings im Sinne des ETO-Ansatzes (Engineered-to-Order) von unschätzbarem Wert. Sie sichern die optimale Abstimmung zwischen den einzelnen Abteilungen entlang der gesamten Wertschöpfungskette von kundenspezifischen Projektmotoren. Dieses vor allem bei der Neuentwicklung von Motoren relevante Konzept wurde an drei Standorten der High Voltage Division nutzbringend eingesetzt.

Um die kontinuierliche Entwicklung der ATB-Gruppe voranzutreiben und die Wettbewerbsfähigkeit weiter zu erhöhen, wurde somit in beiden Divisionen sowohl in Maschinen und Anlagen als auch in Prozessoptimierungen im Rahmen von WCB investiert. Der Vertrieb wurde modernisiert und an den neuen Segmenten strategisch ausgerichtet. Dies hatte bereits spürbare Verbesserungen entlang der gesamten Supply Chain zur Folge. Das ATB-Management geht davon aus, dass weitere positive Effekte im Laufe des Jahres 2015 zutage gefördert werden, und blickt voll Zuversicht in ein neues Geschäftsjahr.

Bericht des Aufsichtsrats

Der für den Berichtszeitraum verantwortliche Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2014 die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben in vier Sitzungen wahrgenommen. Der Vorstand hat dem Aufsichtsrat laufend über den Geschäftsverlauf und die Lage der Gesellschaft sowie der Konzernunternehmen berichtet und Auskunft gegeben. Alle Maßnahmen, welche die Zustimmung des Aufsichtsrats erfordern, wurden eingehend beraten. Der Aufsichtsratsvorsitzende wurde darüber hinaus laufend über wesentliche Belange des Unternehmens informiert.

Im Jahr 2014 bestand der Aufsichtsrat aus folgenden Personen: Herrn Jiancheng Chen (Vorsitz), Herrn Jianqiao Wang (StV.), Frau Yanni Chen, Herrn Dr. Peter Wittmann, Herrn Dr. Christoph Matznetter und Herrn Dipl.-Ing. Christian Schmidt.

Der Aufsichtsrat der ATB Austria Antriebstechnik Aktiengesellschaft hat im Rahmen des Prüfungsausschusses gemäß § 92 AktG geprüft, ob Systeme zur Überwachung des Rechnungslegungsprozesses, des internen Kontrollsystems, der internen Revision und des Risikomanagementsystems eingerichtet und wirksam sind.

Der Jahresabschluss der ATB Austria Antriebstechnik Aktiengesellschaft und der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2014 sowie der Corporate-Governance-Bericht, der Lagebericht und der Konzernlagebericht über das Geschäftsjahr 2014 wurden unter Einbeziehung der Buchführung durch die von der Hauptversammlung als Abschlussprüfer gewählte KPMG Austria AG Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Der Aufsichtsrat hat den vorgelegten Jahresabschluss und den Lagebericht des Vorstands geprüft und schließt sich dem Ergebnis des Abschlussprüfers an.

Damit ist der Jahresabschluss der Aktiengesellschaft zum 31. Dezember 2014 gebilligt und gemäß § 96 AktG festgestellt.

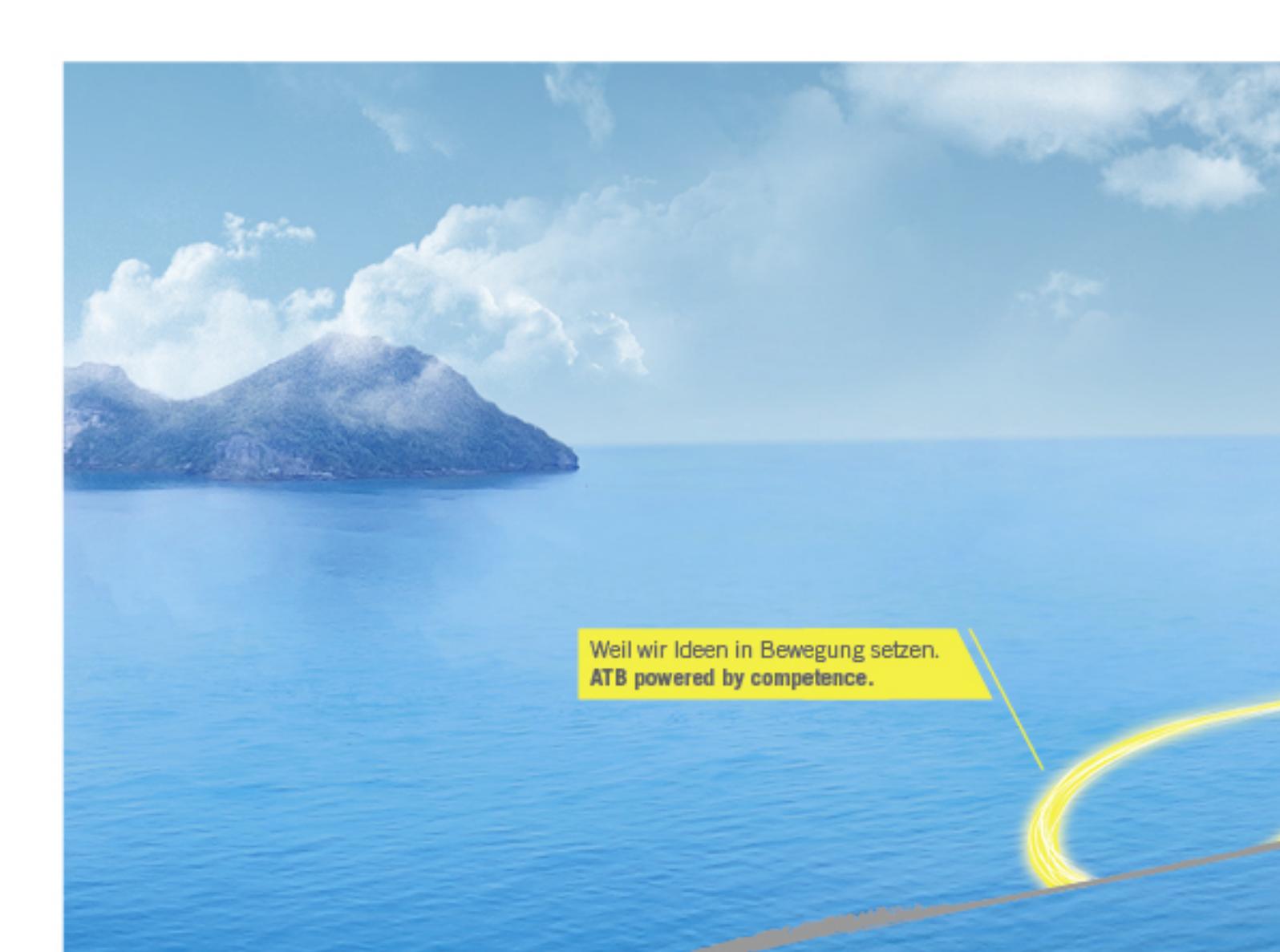
Der Aufsichtsrat bedankt sich beim Vorstand und den Mitarbeitern für die geleistete Arbeit und die Einsatzbereitschaft.

Wien, 10. März 2015

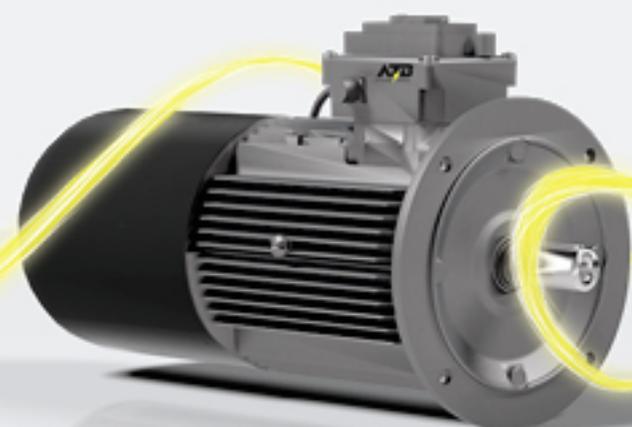


Jiancheng Chen

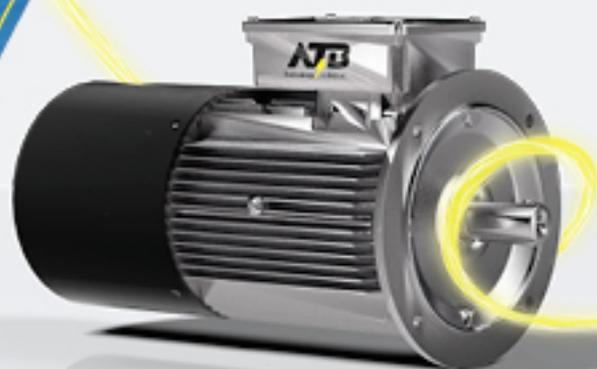
Vorsitzender des Aufsichtsrats



Weil wir Ideen in Bewegung setzen.
ATB powered by competence.

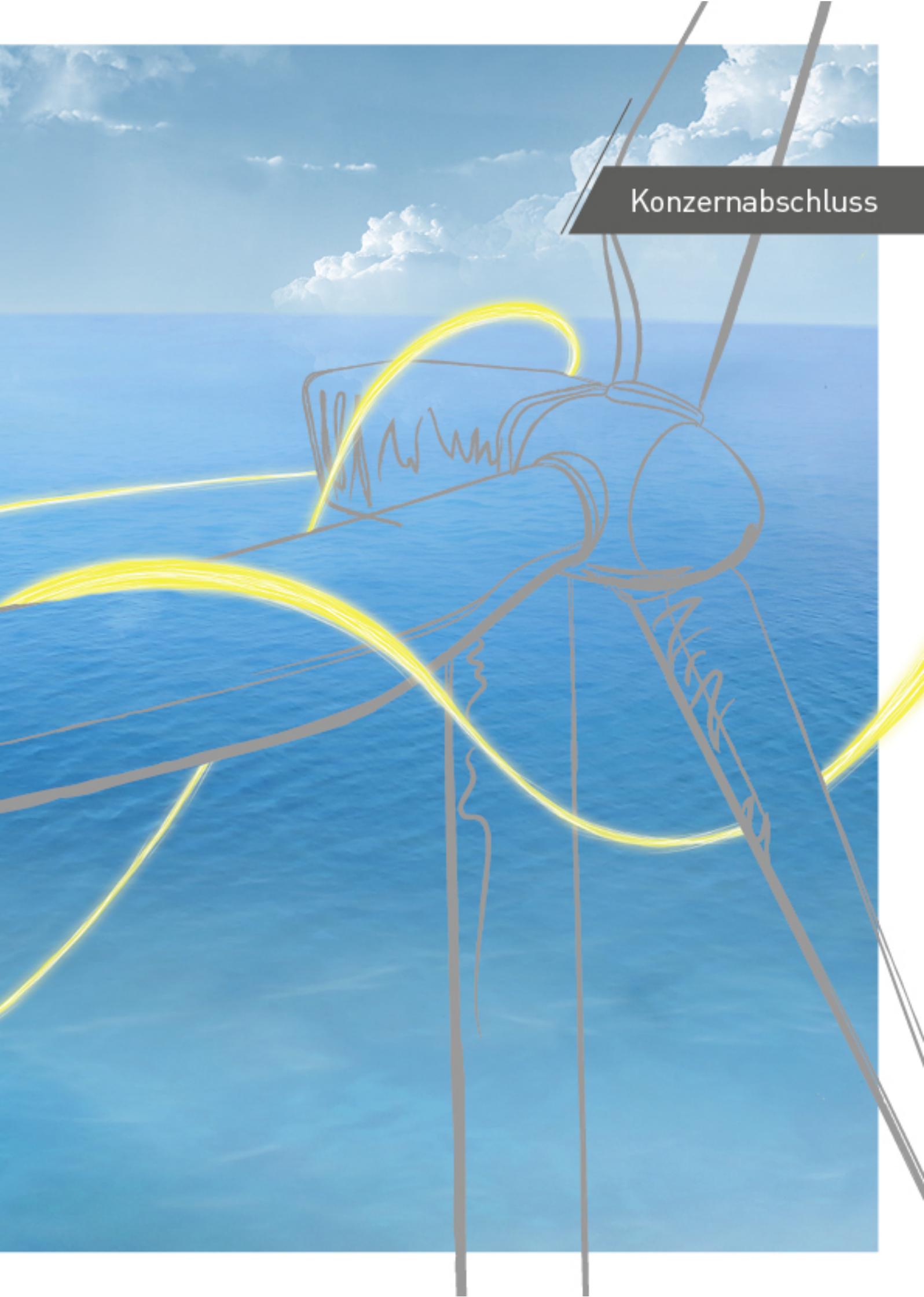


Motor für Pitchantrieb



Motor für Azimutantrieb

Konzernabschluss



Konzernabschluss

A. Konzerngewinn- und -verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2014 mit Vorjahresvergleichszahlen

TEUR	Anhangangabe	2014	2013
Umsatzerlöse	J.1	335.675	340.094
Bestandsveränderung	J.2	1.239	-5.680
Aktiviert Eigenleistungen	J.2	8.000	7.584
Aufwand für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen	J.2	-160.796	-155.149
Rohertrag		184.118	186.849
Personalaufwand	J.3	-132.440	-123.982
Abschreibungen vom Anlagevermögen	J.8, J.9	-11.376	-10.545
Sonstige betriebliche Erträge	J.4	9.567	4.689
Sonstige betriebliche Aufwendungen	J.4	-41.023	-38.463
Wertaufholung immaterieller Vermögenswerte und Sachanlagen	J.8, J.9	697	6.580
Betriebsergebnis (EBIT)		9.543	25.129
Finanzierungsaufwendungen		-6.903	-6.686
Finanzierungserträge		216	136
Finanzergebnis	J.5	-6.687	-6.550
Gewinn- und Verlustanteile an Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden, nach Steuern		175	0
Ergebnis vor Steuern (EBT)		3.031	18.579
Ertragsteuern	J.6	8.832	7.579
Ergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen		11.863	26.158
Periodenergebnis		11.863	26.158
davon Ergebnis der nicht beherrschenden Anteile	J.24	1.043	1.946
davon Ergebnis der Aktionäre des Mutterunternehmens		10.819	24.212
Verwässertes und unverwässertes Ergebnis der Aktionäre des Mutterunternehmens pro Aktie	J.26	0,98	2,20

B. Konzerngesamtergebnisrechnung für das Geschäftsjahr 2014 mit Vorjahresvergleichszahlen

TEUR	Anhangangabe	2014	2013
Periodenergebnis		11.863	26.158
Sonstige Ergebnisrechnung			
Posten, die nie in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden			
Neubewertung der Nettoschuld (Vermögenswert) aus leistungsorientierten Vorsorgeplänen	J.16.3	-6.159	-285
Veränderung der Neubewertungsrücklage	J.8, J.16.3	0	130
Steuereffekt		1.585	-99
Gesamt		-4.574	-253
Posten, die in den Gewinn oder Verlust umgegliedert wurden oder werden können			
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	J.16.3	5.497	-1.347
Veränderung Zeitwertrücklage für zur Veräußerung verfügbare Wertpapiere	J.16.3	62	-67
Steuereffekt		-16	7
Gesamt		5.543	-1.407
Sonstiges Ergebnis		970	-1.660
Gesamtergebnis		12.833	24.498
davon Ergebnis der nicht beherrschenden Anteile		1.785	1.999
davon Ergebnis der Aktionäre des Mutterunternehmens		11.047	22.498

C. Konzernbilanz zum 31. Dezember 2014

AKTIVA

		31. Dezember	31. Dezember
TEUR	Anhangangabe	2014	2013
Sachanlagen	J.8	114.118	104.016
Geschäfts-/Firmenwerte und immaterielle Vermögenswerte	J.9	53.939	43.540
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	J.10	1.073	1.342
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	J.11	478	
Latente Steuer	J.12	21.260	14.406
Langfristige Vermögenswerte		190.868	163.304
Vorräte	J.13	53.560	45.723
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	J.14	75.790	66.441
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	J.15	3.795	26
Forderungen aus Fertigungsaufträgen	J.1	19.845	23.997
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		52	0
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		42.329	27.167
Kurzfristige Vermögenswerte		195.371	163.354
AKTIVA GESAMT		386.239	326.658

PASSIVA

TEUR	Anhangangabe	31. Dezember	31. Dezember
		2014	2013
Gezeichnetes Kapital	J.16.1	26.657	26.657
Kapitalrücklagen	J.16.2	251.544	251.544
Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung		- 863	- 5.476
Kumulierte direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	J.16.3	5.760	10.146
Kumulierte Ergebnisse		- 167.553	- 178.398
Auf die Gesellschafter der Muttergesellschaft entfallendes Eigenkapital		115.544	104.472
Nicht beherrschender Anteil	J.24	15.535	10.341
Eigenkapital	J.16	131.079	114.813
Verpflichtungen gegenüber Arbeitnehmern	J.19	58.285	52.660
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	J.18	24.351	17.465
Finanzverbindlichkeiten	J.17	77.124	28.661
Sonstige Rückstellungen	J.20	896	980
Latente Steuern	J.12	6.428	7.126
Langfristige Verbindlichkeiten		167.084	106.892
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		31.952	26.855
Verbindlichkeiten aus Fertigungsaufträgen und erhaltenen Anzahlungen	J.22	3.166	5.003
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	J.18	6.476	10.606
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	J.21	12.817	13.495
Sonstige Rückstellungen	J.20, J.21	2.895	3.381
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	J.17	30.623	42.654
Verbindlichkeiten aus laufenden Ertragsteuern		147	2.959
Kurzfristige Verbindlichkeiten		88.076	104.953
PASSIVA GESAMT		386.239	326.658

D. Entwicklung des Konzerneigenkapitals für die Geschäftsjahre 2013 und 2014

TEUR	Grundkapital	Kapitalrücklagen	Währungs- umrechnung
Stand am 1. Jänner 2013	26.657	241.156	-3.324
Jahresergebnis 2013	0	0	0
Unterschiedsbetrag aus Währungsumrechnungen	0	0	-2.152
Veränderung der Neubewertungsrücklage	0	0	0
Veränderung Zeitwertrücklage für zur Veräußerung verfügbare Wertpapiere	0	0	0
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus leistungsorientierten Pensionsplänen	0	0	0
Sonstiges Ergebnis 2013	0	0	-2.152
Ergebnis aus Gewinnabführungsvertrag	0	0	0
Großmutterzuschuss	0	10.388	0
Stand am 31. Dezember 2013	26.657	251.544	-5.476
Jahresergebnis 2014	0	0	0
Differenzen aus der Währungsumrechnung	0	0	4.613
Veränderung Minderheiten Schorch	0	0	0
Unterschiedsbetrag aus Währungsumrechnungen	0	0	4.613
Veränderung der Neubewertungsrücklage	0	0	0
Veränderung Zeitwertrücklage für zur Veräußerung verfügbare Wertpapiere	0	0	0
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus leistungsorientierten Pensionsplänen	0	0	0
Veränderung Konsolidierungskreis	0	0	0
Sonstiges Ergebnis 2014	0	0	4.613
Veränderung Akquisitionen	0	0	0
Ergebnis aus Gewinnabführungsvertrag	0	0	0
Stand am 31. Dezember 2014	26.657	251.544	-863
Anhangangabe	J.16.1	J.16.2	

Der Stand der Währungsumrechnungsrücklage und der kumulierten Ergebnisse zum 1. Jänner 2013 inkludiert eine Korrektur in Höhe von TEUR 2.097 aus der Entkonsolidierung der Western Electric Australia Pty Ltd im Jahr 2012.

Zeitwertrücklage für zur Veräußerung verfügbare Wertpapiere	Neubewertungs- rücklage	Neubewertung der Nettoschuld aus Pensions- und Abfertigungs- verpflichtungen	Kumulierte Ergebnisse	Anteile des Mehrheits- gesellschafters	Nicht beherrschender Anteil	Eigenkapital
45	17.532	-6.999	-195.069	82.095	8.221	90.316
0	0	0	24.212	24.212	1.946	26.158
0	-24	0	870	-1.306	-41	-1.347
0	-113	0	0	-113	0	-113
-60	0	0	0	-60	0	-60
0	0	-235	0	-235	94	-140
-60	-137	-235	870	-1.714	53	-1.660
0	0	0	-121	-121	121	0
0	0	0	-10.388	0	0	0
-15	17.395	-7.234	-178.398	104.472	10.341	114.813
0	0	0	10.819	10.819	1.043	11.862
0	0	0	0	4.613	884	5.497
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	4.613	884	5.497
0	60	0	0	60	0	61
46	0	0	0	46	0	46
0	0	-4.492	0	-4.492	-142	-4.634
0	0	0	0	0	0	0
46	60	-4.492	0	227	743	970
0	0	0	0	0	3.501	3.501
0	0	0	25	25	-92	-67
31	17.455	-11.726	-167.554	115.544	15.535	131.079
J.16.3	J.16.3	J.16.3			J.24	

E. Konzerngeldflussrechnung für das Geschäftsjahr 2014

TEUR	Anhangangabe	2014	2013
Periodenergebnis		11.862	26.157
Berichtigungen für:			
Steuern		-9.281	-8.484
Zinsergebnis		720	1.149
Abschreibung von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten		11.376	10.545
Außerplanmäßige Abschreibung immaterieller Vermögenswerte und Wertaufholung bei Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten		-697	-6.580
Veränderung der Restrukturierungsrückstellungen		-17	202
Veränderung langfristiger Rückstellungen		-669	493
Ergebnis aus dem Verkauf von Anlagevermögen		146	-243
Sonstiges Finanzergebnis		4.193	3.907
Sonstige		14	-452
Vorräte		-4.255	6.776
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige kurzfristige Forderungen		-1.693	-17.525
Verbindlichkeiten und Rückstellungen, ausgenommen Steuerrückstellungen		-3.715	-959
Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit		7.984	14.986
Erwerb von immateriellen Vermögenswerten		-7.081	-6.781
Erwerb von Sachanlagen		-4.534	-3.858
Anzahlungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte		-7.488	-8.214
Auszahlungen für den Erwerb von Tochterunternehmen abzüglich erworbener liquider Mittel		-3.315	0
Erlöse aus der Veräußerung von Sachanlagen		1.376	564
Erlöse aus der Veräußerung von Finanzanlagen		28	0
Erhaltene Zinsen		165	136
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		-20.849	-18.153
Aufnahme von Finanzierungsverbindlichkeiten		77.987	45.670
Tilgung von Finanzierungsverbindlichkeiten		-42.811	-31.575
Aufnahme Finanzverbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		-3.656	-2.875
Veränderung von Finanzierungsleasingverbindlichkeiten und erhaltene Zuschüsse		-1.572	-181
Bezahlte Zinsen		-3.389	-3.028
Bezahlte Dividenden		-67	0
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		26.492	8.011
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn der Periode		27.167	22.590
Abnahme/Zunahme von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten		13.627	4.843
Fremdwährungseffekte		1.534	-266
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode	G.11	42.328	27.167

F. Der Konzern

Firma:

ATB Austria Antriebstechnik Aktiengesellschaft

Sitz:

A-1220 Wien, Donau-City-Straße 6

Rechtsform:

Aktiengesellschaft

Firmenbuch:

Landesgericht Wien

Ersteintragung am 22. Dezember 1986

FN 80022 f

Die Geschäftsaktivitäten des Konzerns umfassen den Vertrieb, die Entwicklung und die Herstellung von, aber auch den Handel mit elektrischen Antriebssystemen und den dazugehörigen elektronischen Regelungen im Hoch- und Niederspannungsbereich. Ziel des Konzerns ist es, optimale Antriebslösungen für Kunden und deren individuelle Anwendungen und Projekte zu entwickeln, zu testen und zu produzieren.

1 Eigentümer WOLONG-Gruppe

Die WOLONG INVESTMENT GmbH, Wien, eine 100%ige Tochter der WOLONG Holding Group GmbH, Wien, ist mit einer Beteiligung von 98,93 % die direkte Muttergesellschaft der ATB Holding. Die WOLONG Hongkong Holding Group Ltd., China, hält eine Beteiligung von 100 % an der WOLONG Holding Group GmbH, Wien.

Das oberste Mutterunternehmen der ATB Holding ist die WOLONG Holding Group Co., Ltd., China.

2 Beteiligungen im Vollkonsolidierungskreis und nicht konsolidierte Gesellschaften

Vollkonsolidierte Unternehmen

Die nachfolgende Liste enthält die vollkonsolidierten Tochterunternehmen der ATB-Gruppe zum 31. Dezember 2014. Bei diesen Gesellschaften steht der ATB Austria Antriebstechnik AG, Wien, unmittelbar oder mittelbar die Mehrheit der Stimmrechte zu. Der Anteil am Kapital entspricht dem direkten und indirekten Eigentums- wie auch Stimmrechtsanteil der ATB-Gruppe an dem Tochterunternehmen.

Vollkonsolidierte Unternehmen				Anteil am Kapital			
Firma	Kurzname	Sitz	Land	Wäh- rung	2014	2013	Tätigkeit/ Status
ATB Austria Antriebstechnik AG	ATB Holding	Wien	Österreich	EUR	100,00 %	100,00 %	Holding
ATB Welzheim GmbH	ATB Welzheim	Welzheim	Deutschland	EUR	94,00 %	94,00 %	Produktion
ATB Fod d.o.o.	ATB Fod	Bor	Serbien	RSD	100,00 %	100,00 %	Produktion
ATB Laurence Scott Ltd.	ATB Laurence Scott	Norwich	Großbritannien	GBP	100,00 %	100,00 %	Produktion
ATB Morley Ltd.	ATB Morley	Leeds	Großbritannien	GBP	100,00 %	100,00 %	Produktion
ATB Nordenham GmbH	ATB Nordenham	Nordenham	Deutschland	EUR	88,36 %	88,36 %	Produktion
ATB Spielberg GmbH	ATB Spielberg	Spielberg	Österreich	EUR	100,00 %	100,00 %	Produktion
ATB Motors B.V.	ATB Motors	IJsselmuiden	Niederlande	EUR	100,00 %	100,00 %	Vertrieb
ATB Sever d.o.o.	ATB Sever	Subotica	Serbien	RSD	100,00 %	100,00 %	Produktion
ATB Special Products Ltd.	ATB Special Products	Huddersfield	Großbritannien	GBP	100,00 %	100,00 %	Produktion
ATB Tamel S.A.	ATB Tamel	Tarnów	Polen	PLN	100,00 %	100,00 %	Produktion
Motorenwerke Subotica d.o.o.	Motorenwerke Subotica	Subotica	Serbien	RSD	100,00 %	100,00 %	Produktion
Schorch Beteiligungs GmbH	Schorch Beteiligung	Mönchengladbach	Deutschland	EUR	99,30 %	99,30 %	Holding
ATB Schorch GmbH	ATB Schorch	Mönchengladbach	Deutschland	EUR	99,30 %	99,30 %	Produktion
ATB Motors (Wuhan) Co., Ltd.	ATB Wuhan	Wuhan	Volksrepublik China	CNY	50,00 %	0,00 %	Produktion
ATB Motors (Shanghai) Co., Ltd.	ATB Shanghai	Schanghai	Volksrepublik China	CNY	100,00 %	100,00 %	Vertrieb
Lindeteves-Jacoberg Ltd.	LJ Holding	Singapur	Singapur	SGD	66,03 %	66,03 %	Holding
Brook Crompton (UK) Ltd.	Brook Crompton UK	Huddersfield	Großbritannien	GBP	66,03 %	66,03 %	Vertrieb
Brook Crompton B.V.	Brook Crompton Netherlands	Breda	Niederlande	EUR	66,03 %	66,03 %	ruhend
Brook Crompton Ltd.	Brook Crompton Canada	Toronto	Kanada	CAD	66,03 %	66,03 %	Vertrieb
Brook Crompton Motor USA Inc.	Brook Crompton USA	Chicago	USA	USD	66,03 %	66,03 %	Vertrieb
Brook Crompton Asia Pacific Pte. Ltd.	Brook Crompton Asia Pacific	Singapur	Singapur	SGD	66,03 %	66,03 %	Vertrieb

Am 19. Februar 2014 erfolgte die Umfirmierung der ATB Motorenwerke GmbH in ATB Spielberg GmbH. Die ATB Antriebstechnik GmbH wurde mit 13. März 2014 in ATB Welzheim GmbH umfirmiert.

Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen – Assoziierte Unternehmen

Zum 31. Dezember 2014 wurden folgende Gesellschaften als assoziierte Unternehmen in den Konzern einbezogen:

Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen – Assoziierte Unternehmen					Anteil am Kapital		
Firma	Kurzname	Sitz	Land	Wäh- rung	2014	2013	Tätigkeit/ Status
ATB Technologies Netherlands B.V.	ATB Netherlands	Eindhoven	Niederlande	EUR	30,00 %	0,00 %	Entwicklung
D.o.o. za upravljanje Slobodnom zonom "Subotica"	Free Zone	Subotica	Serbien	RSD	38,94 %	38,94 %	Freihandels- zone

Nicht konsolidierte Unternehmen

Zum 31. Dezember 2014 wurden folgende Gesellschaften wegen Unwesentlichkeit nicht in den Konzern einbezogen:

Nicht konsolidierte Unternehmen					Anteil am Kapital		
Firma	Kurzname	Sitz	Land	Wäh- rung	2014	2013	Tätigkeit/ Status
ATB SEVER MAK dooel	ATB Sever Mak	Skopje	Mazedonien	CSD	100,00 %	100,00 %	Vertrieb
ATB Rus OOO	ATB Rus	Moskau	Russland	RUB	100,00 %	100,00 %	Vertrieb
Dabatera Sdn. Bhd.	Dabatera	Kuala Lumpur	Malaysia	MYR	19,79 %	19,79 %	ruhend
David McClure Ltd.	David McClure	Stockport	Großbritannien	GBP	100,00 %	100,00 %	ruhend

Entkonsolidierte Unternehmen

Im Geschäftsjahr 2014 wurden folgende Gesellschaften aufgrund des Verlusts der Kontrolle entkonsolidiert:

Entkonsolidierte Unternehmen					Anteil am Kapital		
Firma	Kurzname	Sitz	Land	Wäh- rung	2014	2013	Tätigkeit/ Status
Western Electric Pacific Ltd.	WE Hongkong	Hongkong	Hongkong	USD	66,03 %	66,03 %	gelöscht
Linberg Sdn. Bhd.	Linberg	Kuala Lumpur	Malaysia	MYR	66,03 %	66,03 %	gelöscht
Western Electric Motor Sdn. Bhd.	WE Kuala Lumpur	Kuala Lumpur	Malaysia	MYR	66,03 %	66,03 %	gelöscht
Lindeteves-Jacoberg Malaysia Sdn. Bhd.	Lindeteves-Jacoberg Malaysia	Kuala Lumpur	Malaysia	MYR	66,03 %	66,03 %	gelöscht
Brook Motors International Ltd.	Brook Motors	Singapur	Singapur	SGD	66,03 %	66,03 %	gelöscht

Die Gesellschaften waren ruhende Gesellschaften. Diese wurden 2014 liquidiert und aus dem Firmenbuch gelöscht.

3 Änderungen des Konsolidierungskreises

ATB Shanghai wurde im Vorjahr gegründet und aufgrund konzerninterner Richtlinien noch als unwesentlich erachtet und daher nicht in den Konzern einbezogen. Aufgrund des Wegfalls der Unwesentlichkeit wurde die Gesellschaft im laufenden Jahr in den Konsolidierungskreis aufgenommen.

Im Jahr 2014 wurden 50 % der Anteile an ATB Wuhan erworben (siehe Anhangangaben J.23). Obwohl der Konzern nicht mehr als die Hälfte der Stimmrechte an ATB Wuhan hält, hat der Vorstand ermittelt, dass eine Beherrschung nach IFRS 10 vorliegt.

G. Zusammenfassung der wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

1 Allgemeine Angaben

Der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2014 wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, und den nach § 245a UGB zu beachtenden Vorschriften erstellt und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens. Dabei wurde der Konzernabschluss unter Berücksichtigung des Anschaffungskostenprinzips erstellt. Grundstücke und Gebäude werden mit dem beizulegenden Zeitwert abzüglich kumulierter Abschreibungen für Gebäude bewertet. Außerdem wurden auch derivative Finanzinstrumente, langfristige Personalrückstellungen und zur Veräußerung verfügbare Vermögenswerte sowie Finanzverbindlichkeiten mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet (siehe Anhangangabe G.9).

Als Konzernwährung gilt der Euro, der auch den wirtschaftlichen Schwerpunkt des Konzerns widerspiegelt. Die Darstellung im Konzernabschluss erfolgt in Tausend Euro (TEUR, kaufmännisch gerundet). Hierbei kann es zu Rundungsdifferenzen im Konzernabschluss kommen.

Der Konzernabschluss wurde vom Konzernvorstand am 10. März 2015 zur Vorlage an den Aufsichtsrat freigegeben. Eine Änderung des Konzernabschlusses durch ein anderes Organ nach Veröffentlichung ist nicht mehr möglich.

1.1 Folgende Rechnungslegungsstandards sind für die Geschäftsjahre ab 1. Jänner 2014 verpflichtend anzuwenden

IFRS 10 – Konzernabschlüsse

Mit diesem Standard wird der Begriff der Beherrschung („control“) neu und umfassend definiert. Beherrscht ein Unternehmen ein anderes Unternehmen, hat das Mutterunternehmen das Tochterunternehmen zu konsolidieren. Nach dem neuen Konzept ist Beherrschung gegeben, wenn das potenzielle Mutterunternehmen die Entscheidungsgewalt aufgrund von Stimmrechten oder anderer Rechte über das potenzielle Tochterunternehmen hat, es an positiven oder negativen variablen Rückflüssen aus dem Tochterunternehmen partizipiert und diese Rückflüsse durch seine Entscheidungsgewalt beeinflussen kann. Die Bestimmungen sind sowohl auf Mutter-Tochter-Verhältnisse, die auf Stimmrechten basieren, als auch auf Mutter-Tochter-Verhältnisse, die sich aus anderen vertraglichen Vereinbarungen oder sonstigen wirtschaftlichen Beziehungen ergeben, anzuwenden. Bisher basierte die Konzernabgrenzung nach IAS 27 im Wesentlichen auf Informationen aus dem gesellschaftsrechtlichen Bereich. Zentrales Kriterium war die Mehrheit der Stimmrechte. Wirtschaftliche Erwägungen spielten über SIC-12 (strukturierte Unternehmen sind nunmehr nach den allgemeinen Kriterien von IFRS 10 zu beurteilen) nur im Fall sogenannter Zweckgesellschaften mit hinein. Das Kriterium der Stimmrechtsmehrheit war im Kontext weiterer gesellschaftsrechtlicher Regelungen, etwa aufgrund einer bestehenden Satzung, zu würdigen. IFRS 10 verlässt die an Stimmrechten orientierte Konsolidierungskreisabgrenzung. Nach IFRS 10 sind sämtliche Rechte zu berücksichtigen, mit denen ein Unternehmen über die relevanten Geschäftsaktivitäten eines anderen Unternehmens verfügen kann. Vertragliche Beziehungen außerhalb des gesellschaftsrechtlichen Machtgefüges gewinnen damit an Bedeutung. Dabei kann es sich beispielsweise um Liefer- oder Finanzierungsverträge sowie Vereinbarungen im Bereich Forschung und Entwicklung handeln. Das bedeutet, dass ein wirksamer Konsolidierungsprozess mit der Erstanwendung von IFRS 10 auf Informationen aus einer Vielzahl von Unternehmensbereichen zugreifen muss und diese nach den abstrakten Grundsätzen von IFRS 10 auf eine etwaig bestehende Beherrschung mit der Folge einer pflichtgemäßen Konsolidierung bewerten muss.

Die Auswirkung aus der Anwendung des neuen Standards zeigt sich in dem geänderten Konsolidierungskreis der ATB-Gruppe (siehe Anhangangabe J.3).

IFRS 11 – Gemeinsame Vereinbarungen

Mit IFRS 11 wird die Bilanzierung von gemeinsamen Vereinbarungen („joint arrangements“) neu geregelt. Nach dem neuen Konzept ist zu entscheiden, ob eine gemeinschaftliche Tätigkeit („joint operation“) oder ein Gemeinschaftsunternehmen („joint venture“) vorliegt. Eine gemeinschaftliche Tätigkeit liegt vor, wenn die gemeinschaftlich beherrschenden Parteien unmittelbare Rechte an den Vermögenswerten und Verpflichtungen für die Verbindlichkeiten haben. Die einzelnen Rechte und Verpflichtungen werden anteilig im Konzernabschluss bilanziert. In einem Gemeinschaftsunternehmen haben die gemeinschaftlich beherrschenden Parteien dagegen

Rechte am Nettovermögen. Dieses Recht wird durch Anwendung der Equity-Methode im Konzernabschluss abgebildet, das Wahlrecht zur quotalen Einbeziehung in den Konzernabschluss entfällt somit. Zu beachten sind Änderungen in der Terminologie des Standards und der Klassifizierung von Unternehmen als Gemeinschaftsunternehmen, sodass nicht zwingend alle gegenwärtig nach der Quotenkonsolidierung einbezogenen Gemeinschaftsunternehmen künftig nach der Equity-Methode zu bilanzieren sein werden.

Der Standard hat aus heutiger Sicht keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss der ATB-Gruppe.

IFRS 12 – Angaben zu Anteilen an anderen Unternehmen

Dieser Standard regelt die Angabepflichten in Bezug auf Anteile an anderen Unternehmen. Die erforderlichen Angaben sind erheblich umfangreicher als die bisher nach IAS 27, IAS 28 und IAS 31 vorzunehmenden Angaben.

Die Auswirkungen aus der Anwendung des Standards siehe Anhangsangabe F.2, J.11 und J.24.

Änderungen zu IFRS 10, IFRS 11 und IFRS 12: Übergangsvorschriften

Die Änderungen beinhalten eine Klarstellung und zusätzliche Erleichterungen beim Übergang auf IFRS 10, IFRS 11 und IFRS 12. So werden angepasste Vergleichsinformationen lediglich für die vorhergehende Vergleichsperiode verlangt. Darüber hinaus entfällt im Zusammenhang mit Anhangangaben zu nicht konsolidierten strukturierten Unternehmen („structured entities“) die Pflicht zur Angabe von Vergleichsinformationen für Perioden, die vor der Erstanwendung von IFRS 12 liegen.

Die Änderung hat keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss der ATB-Gruppe.

Änderungen zu IFRS 10, IFRS 12 und IAS 27: Investmentgesellschaften

Durch die Änderung wird eine Ausnahme in Bezug auf die Konsolidierung von Tochterunternehmen gewährt, wenn das Mutterunternehmen die Definition einer „Investmentgesellschaft“ erfüllt (beispielsweise bestimmte Investmentfonds). Derartige Tochtergesellschaften werden aus dem Anwendungsbereich von IFRS 10, „Konzernabschlüsse“, ausgenommen und erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert nach IFRS 9 bzw. IAS 39 bewertet.

Die Änderung hat keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss der ATB-Gruppe.

Änderungen zu IAS 27: Einzelabschlüsse

Im Rahmen der Verabschiedung von IFRS 10, „Konzernabschlüsse“, werden die Regelungen für das Kontrollprinzip und die Anforderungen an die Erstellung von Konzernabschlüssen aus IAS 27 ausgelagert und abschließend in IFRS 10 behandelt (siehe Ausführungen zu IFRS 10). Im Ergebnis enthält IAS 27 künftig nur die Regelungen zur Bilanzierung von Tochtergesellschaften, Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen in IFRS-Einzelabschlüssen. Die Änderung hat keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss der ATB-Gruppe.

Änderungen zu IAS 28: Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen

Im Rahmen der Verabschiedung von IFRS 11, „Gemeinsame Vereinbarungen“, erfolgten auch Anpassungen an IAS 28. IAS 28 regelt – wie bislang auch – die Anwendung der Equity-Methode. Allerdings wird der Anwendungsbereich durch die Verabschiedung von IFRS 11 erheblich erweitert, da zukünftig nicht nur Beteiligungen an assoziierten Unternehmen, sondern auch an Gemeinschaftsunternehmen (siehe IFRS 11) nach der Equity-Methode bewertet werden müssen. Die Anwendung der quotalen Konsolidierung für Gemeinschaftsunternehmen entfällt mithin. Allerdings werden aufgrund von Änderungen im Zusammenhang mit der Klassifizierung von Unternehmen als Gemeinschaftsunternehmen nicht zwingend alle gegenwärtig nach der Quotenkonsolidierung einbezogenen Gemeinschaftsunternehmen künftig nach der Equity-Methode zu bilanzieren sein.

Eine weitere Änderung betrifft die Bilanzierung nach IFRS 5, wenn nur ein Teil eines Anteils an einem assoziierten Unternehmen oder an einem Joint Venture zum Verkauf bestimmt ist: Auf den zu veräußernden Anteil ist IFRS 5 anzuwenden, während der übrige (zurückbehaltene) Anteil bis zur Veräußerung des erstgenannten Anteils weiterhin nach der Equity-Methode zu bilanzieren ist. Besteht

auch nach der Veräußerung ein assoziiertes Unternehmen oder Gemeinschaftsunternehmen, ist die Equity-Methode fortzuführen. Andernfalls ist die verbleibende Beteiligung gemäß IFRS 9, „Finanzinstrumente“, zu bilanzieren.

Anteile von Wagniskapitalgesellschaften können wahlweise zum beizulegenden Zeitwert oder nach der Equity-Methode bewertet werden. Dieses Bewertungswahlrecht gilt auch für Anteile an einem assoziierten Unternehmen, von dem ein Teil indirekt unter anderem über Wagniskapitalorganisationen oder Investmentfonds gehalten wird.

In IAS 28 integriert wurden die Regelungen des SIC-13, „Gemeinschaftlich geführte Unternehmen – Nicht monetäre Einlagen durch Partnerunternehmen“.

Die Änderung hat aus heutiger Sicht keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss der ATB-Gruppe.

Änderungen zu IAS 32: Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Schulden

Die Änderungen an IAS 32 stellen lediglich eine Klarstellung der bisherigen Saldierungsregeln dar.

Die Änderungen haben keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss der ATB-Gruppe.

Änderungen zu IAS 36: Angaben zum erzielbaren Betrag nichtfinanzieller Vermögenswerte

Die Änderungen betreffen die Angabe von Informationen zur Ermittlung des erzielbaren Betrags von wertgeminderten Vermögenswerten, falls dieser Betrag auf dem beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten basiert. Im Jahr 2014 gab es keine Wertminderung unter IAS 36 in der ATB-Gruppe.

Änderungen zu IAS 39: Novation von Derivaten und Fortführung der Bilanzierung von Sicherungsgeschäften

Infolge dieser Änderung bleiben Derivate trotz einer Novation eines Sicherungsinstruments auf eine zentrale Gegenpartei infolge gesetzlicher Anforderungen unter bestimmten Voraussetzungen weiterhin als Sicherungsinstrumente in fortbestehenden Sicherungsbeziehungen designiert. Voraussetzung dafür ist, dass die Novation zur Einschaltung einer zentralen Gegenpartei bzw. eines Zentralkontrahenten infolge rechtlicher oder regulatorischer Anforderungen führt.

1.2 Folgende neue oder geänderte Standards und Interpretationen sind noch nicht für die Geschäftsjahre ab 1. Jänner 2014 verpflichtend anzuwenden (EU-Endorsement bereits erfolgt)

Änderungen zu IAS 19: leistungsorientierte Pläne

Klarstellung der Zuordnung von Arbeitnehmerbeiträgen oder Beiträgen von dritten Parteien, die mit der Dienstzeit verknüpft sind, sowie Schaffung einer Erleichterung, wenn der Betrag der Beiträge von der Anzahl der geleisteten Dienstjahre unabhängig ist.

Die Auswirkungen dieser Änderungen auf den Konzernabschluss werden derzeit noch geprüft.

Die Änderungen sind erstmals in Geschäftsjahren anzuwenden, die am oder nach dem 1. Februar 2015 beginnen.

IFRIC 21, Abgaben

IFRIC 21, „Abgaben“, ist eine Interpretation zu IAS 37, „Rückstellungen, Eventualforderungen und Eventualverbindlichkeiten“. Geklärt wird vor allem die Frage, wann eine gegenwärtige Verpflichtung bei durch die öffentliche Hand erhobenen Abgaben entsteht und eine Rückstellung oder Verbindlichkeit anzusetzen ist. Nicht in den Anwendungsbereich der Interpretation fallen insbesondere Strafzahlungen und Abgaben, die aus öffentlich-rechtlichen Verträgen resultieren oder in den Regelungsbereich eines anderen IFRS fallen, zum Beispiel IAS 12, „Ertragsteuern“. Nach IFRIC 21 ist ein Schuldposten für Abgaben anzusetzen, wenn das die Abgabepflicht auslösende Ereignis eintritt. Dieses auslösende Ereignis, das die Verpflichtung begründet, ergibt sich wiederum aus dem Wortlaut der zugrunde liegenden Norm. Deren Formulierung ist insofern ausschlaggebend für die Bilanzierung. Es ergeben sich aus heutiger Sicht keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss der ATB-Gruppe.

Die Interpretation ist erstmals in Geschäftsjahren anzuwenden, die am oder nach dem 1. Juli 2017 beginnen.

Annual Improvements to 2010–2012

Änderungen und Klarstellungen zu verschiedenen IFRS.

Die Änderungen sind erstmals in Geschäftsjahren anzuwenden, die am oder nach dem 1. Februar 2015 beginnen.

Annual Improvements to 2011–2013

Änderungen und Klarstellungen zu verschiedenen IFRS.

Die Änderungen sind erstmals in Geschäftsjahren anzuwenden, die am oder nach dem 1. Jänner 2015 beginnen.

1.3 Folgende neue oder geänderte Standards und Interpretationen sind noch nicht für die Geschäftsjahre ab 1. Jänner 2014 verpflichtend anzuwenden (EU-Endorsement noch ausstehend)

IFRS 14 – Regulatorische Abgrenzungsposten

Nur Unternehmen, die IFRS-Erstanwender sind und die nach ihren bisherigen Rechnungslegungsvorschriften regulatorische Abgrenzungsposten erfassen, ist gestattet, dies auch nach dem Übergang auf die IFRS weiterhin zu tun. Der Standard ist als kurzfristige Zwischenlösung gedacht, bis der IASB sein längerfristiges grundlegendes Projekt zu preisregulierten Geschäftsvorfällen abschließt.

Die Änderungen haben keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss der ATB-Gruppe.

Die Änderungen sind erstmals in Geschäftsjahren anzuwenden, die am oder nach dem 1. Jänner 2016 beginnen.

Änderungen zu IFRS 11: Bilanzierung des Erwerbs von Anteilen an gemeinschaftlichen Tätigkeiten

Der Erwerber von Anteilen an einer gemeinsamen Tätigkeit, die einen Geschäftsbetrieb darstellt, wie in IFRS 3 definiert, hat alle Prinzipien in Bezug auf die Bilanzierung von Unternehmenszusammenschlüssen aus IFRS 3 und anderen IFRS anzuwenden, solange diese nicht im Widerspruch zu den Leitlinien in IFRS 11 stehen. Es ergeben sich aus heutiger Sicht keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss der ATB-Gruppe.

Die Änderungen sind erstmals in Geschäftsjahren anzuwenden, die am oder nach dem 1. Jänner 2016 beginnen.

Änderungen zu IAS 16/IAS 38: Klarstellung der zulässigen Abschreibungsmethoden

Mit der Änderung erfolgt eine Klarstellung hinsichtlich der Wahl von Methoden der Abschreibung von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten. Prinzipiell hat die Abschreibung von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten derart zu erfolgen, dass sie den durch das Unternehmen erwarteten Verbrauch des zukünftigen wirtschaftlichen Nutzens, der durch den Vermögenswert generiert wird, widerspiegelt. Diesbezüglich hat der IASB nunmehr klargestellt, dass eine Abschreibung von Sachanlagen auf Basis von Umsatzerlösen der durch sie hergestellten Güter nicht dieser Vorgehensweise entspricht und somit nicht sachgerecht ist, da die Umsatzerlöse nicht nur vom Verbrauch des Vermögenswerts, sondern auch von weiteren Faktoren, wie beispielsweise Absatzmenge, Preis oder Inflation, abhängig sind. Grundsätzlich wird diese Klarstellung auch in IAS 38 für die Abschreibung immaterieller Vermögenswerte mit begrenzter Nutzungsdauer aufgenommen. Jedoch wird vom IASB in dieser Hinsicht zusätzlich eine widerlegbare Vermutung eingeführt. Demnach ist eine umsatzabhängige Abschreibung immaterieller Vermögenswerte mit begrenzter Nutzungsdauer in folgenden zwei Ausnahmefällen zulässig. Erstens, wenn der „Wert“ des Vermögenswerts sich direkt durch den erwirtschafteten Umsatz ausdrücken lässt, oder zweitens, wenn es nachgewiesen werden kann, dass zwischen den erzielten Umsatzerlösen und dem Werteverzehr des immateriellen Vermögenswerts eine starke Korrelation besteht. Ersteres liegt nur dann vor, wenn der die Nutzung eines immateriellen Vermögenswerts am stärksten einschränkende Faktor eine Umsatzgröße darstellt. Es ergeben sich aus heutiger Sicht keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss der ATB-Gruppe.

Die Änderungen sind erstmals in Geschäftsjahren anzuwenden, die am oder nach dem 1. Jänner 2016 beginnen.

Änderungen zu IAS 16 und IAS 41: Landwirtschaft: fruchttragende Gewächse

Mit den Änderungen werden fruchttragende Pflanzen, die nicht länger deutlichen biologischen Änderungen unterworfen sind, in den Anwendungsbereich von IAS 16 gebracht, sodass sie analog zu Sachanlagen bilanziert werden können. Die Änderungen haben keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss der ATB-Gruppe.

Die Änderungen sind erstmals in Geschäftsjahren anzuwenden, die am oder nach dem 1. Jänner 2016 beginnen.

Änderungen zu IAS 27: Anwendung der Equity-Methode im Einzelabschluss

Durch die Änderungen können Beteiligungen an Tochterunternehmen, Gemeinschaftsunternehmen sowie assoziierten Unternehmen im IFRS-Einzelabschluss künftig auch nach der Equity-Methode bilanziert werden. Damit stehen den Unternehmen alle bereits früher einmal bestehenden Optionen zur Einbeziehung derartiger Unternehmen in den Einzelabschluss, nämlich die Einbeziehung zu (fortgeführten) Anschaffungskosten, die Bewertung als zur Veräußerung verfügbare Finanzinstrumente gemäß IAS 39 bzw. IFRS 9 sowie die Einbeziehung mittels der Equity-Methode zu.

Die Änderungen sind erstmals in Geschäftsjahren anzuwenden, die am oder nach dem 1. Jänner 2016 beginnen.

Die Änderungen haben aus heutiger Sicht keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss der ATB-Gruppe.

Änderungen zu IFRS 10 und IAS 28 (2011): Veräußerung von Vermögenswerten eines Investors an bzw. Einbringung in sein assoziiertes Unternehmen oder Gemeinschaftsunternehmen

Die Änderungen adressieren eine bekannte Inkonsistenz zwischen den Vorschriften von IFRS 10 und IAS 28 (2011) für den Fall der Veräußerung von Vermögenswerten an ein assoziiertes Unternehmen oder ein Gemeinschaftsunternehmen bzw. der Einlage von Vermögenswerten in ein assoziiertes Unternehmen oder ein Gemeinschaftsunternehmen. Künftig soll der gesamte Gewinn oder Verlust aus einer Transaktion nur dann erfasst werden, wenn die veräußerten oder eingebrachten Vermögenswerte einen Geschäftsbetrieb im Sinne von IFRS 3 darstellen, unabhängig davon, ob die Transaktion als „share“ oder „asset deal“ ausgestaltet ist. Bilden die Vermögenswerte dagegen keinen Geschäftsbetrieb, ist lediglich eine anteilige Erfolgserfassung zulässig.

Die Änderungen sind erstmals in Geschäftsjahren anzuwenden, die am oder nach dem 1. Jänner 2016 beginnen.

Die Änderungen haben keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss der ATB-Gruppe.

Annual Improvements to 2012–2014

Im Rahmen des „annual improvements project“ wurden Änderungen an vier Standards vorgenommen. Mit der Anpassung von Formulierungen in einzelnen IFRS soll eine Klarstellung der bestehenden Regelungen erreicht werden. Betroffen sind die Standards IFRS 5, IFRS 7, IAS 19 und IAS 34. Die Auswirkungen aus diesen „improvements“ auf den Konzernabschluss werden derzeit noch geprüft.

Diese „improvements“ sind erstmals in Geschäftsjahren anzuwenden, die am oder nach dem 1. Jänner 2016 beginnen.

Änderungen zu IAS 1: Darstellung des Abschlusses

Die Änderungen sollen es Unternehmen ermöglichen, ihren Abschluss durch gezielte Ermessensentscheidungen unternehmensspezifischer zu gestalten. Sie beinhalten im Wesentlichen eine Klarstellung, dass Anhangangaben nur dann notwendig sind, wenn ihr Inhalt nicht unwesentlich ist. Dies gilt explizit auch dann, wenn ein IFRS eine Liste von Minimumangaben fordert. Die Musterstruktur des Anhangs wird gestrichen, um eine unternehmensspezifischere Gestaltung zu erleichtern, und es wird klargestellt, dass es Unternehmen freisteht, an welcher Stelle des Anhangs Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden erläutert werden. Weiters beinhalten die Änderungen Erläuterungen zur Aggregation und Disaggregation von Posten in der Bilanz und der Gesamtergebnisrechnung und eine

Klarstellung, dass Anteile am sonstigen Ergebnis at equity bewerteter Unternehmen in der Gesamtergebnisrechnung getrennt nach Posten, die in Zukunft in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden oder nicht, darzustellen sind.

Die Auswirkungen dieser Änderungen auf den Konzernabschluss werden derzeit noch geprüft.

Die Änderungen sind erstmals in Geschäftsjahren anzuwenden, die am oder nach dem 1. Jänner 2016 beginnen.

Änderungen zu IFRS 10, IFRS 12 und IAS 28

Der Standard dient zur Klärung von Fragestellungen in Bezug auf die Anwendung der Ausnahme von der Konsolidierungspflicht nach IFRS 10, wenn das Mutterunternehmen die Definition einer „Investmentgesellschaft“ erfüllt. Unternehmen sind auch dann von der Konsolidierungspflicht befreit, wenn das übergeordnete Mutterunternehmen seine Tochtergesellschaften zum beizulegenden Zeitwert nach IFRS 10 bilanziert. Wenn ein Tochterunternehmen selbst die Definition einer Investmentgesellschaft erfüllt und Dienstleistungen erbringt, die sich auf die Anlagentätigkeit des Mutterunternehmens beziehen, ist es nicht zu konsolidieren. Wendet ein Investor, der nicht die Definition einer Investmentgesellschaft erfüllt, die Equity-Methode auf ein assoziiertes Unternehmen oder ein Joint Venture an, so kann dieser die Bewertung zum beizulegenden Zeitpunkt beibehalten, die das Beteiligungsunternehmen auf seine Beteiligungen an Tochterunternehmen anwendet. Zudem hat das IASB in den Änderungsstandard aufgenommen, dass eine Investmentgesellschaft, die alle ihre Tochterunternehmen zum beizulegenden Zeitwert bewertet, die nach IFRS 12 vorgeschriebenen Angaben zu Investmentgesellschaften zu leisten hat. Es ergeben sich aus heutiger Sicht keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss der ATB-Gruppe.

Die Änderungen sind erstmals in Geschäftsjahren anzuwenden, die am oder nach dem 1. Jänner 2016 beginnen.

IFRS 15 – Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden

Der Standard regelt, wann und in welcher Höhe Erlöse zu erfassen sind. IFRS 15 ersetzt IAS 18, „Erlöse“, IAS 11, „Fertigungsaufträge“, und eine Reihe von erlösbezogenen Interpretationen. Die Anwendung von IFRS 15 ist für alle IFRS-Anwender verpflichtend und gilt für fast alle Verträge mit Kunden – die wesentlichen Ausnahmen sind Leasingverhältnisse, Finanzinstrumente und Versicherungsverträge. Das EU-Endorsement steht noch aus. Die Auswirkungen dieser Änderungen auf den Konzernabschluss lassen sich aus heutiger Sicht noch nicht verlässlich abschätzen.

Der neue Standard ist erstmals in Geschäftsjahren anzuwenden, die am oder nach dem 1. Jänner 2017 beginnen.

IFRS 9 – Finanzinstrumente

Der Standard regelt umfassend die Bilanzierung von Finanzinstrumenten. Gegenüber dem Vorgängerstandard IAS 39 hervorzuheben sind insbesondere die neuen und in der jüngsten Fassung von IFRS 9 überarbeiteten Klassifizierungsvorschriften für finanzielle Vermögenswerte. Diese beruhen auf den Ausprägungen des Geschäftsmodells sowie den vertraglichen Zahlungsströmen finanzieller Vermögenswerte. Ebenfalls grundlegend neu sind die Vorschriften zur Erfassung von Wertminderungen, die nun auf einem Modell der erwarteten Verluste basieren. Auch die Abbildung bilanzieller Sicherungsbeziehungen ist unter IFRS 9 neu geregelt und darauf ausgerichtet, das betriebliche Risikomanagement stärker abbilden zu können.

Die Auswirkungen dieser Änderungen auf den Konzernabschluss lassen sich aus heutiger Sicht noch nicht verlässlich abschätzen.

Der neue Standard ist erstmals in Geschäftsjahren anzuwenden, die am oder nach dem 1. Jänner 2018 beginnen.

2 Grundsätze der Konsolidierung

Unternehmenszusammenschlüsse

Der Konzern bilanziert Unternehmenszusammenschlüsse nach der Erwerbsmethode, wenn der Konzern Beherrschung erlangt hat. Die beim Erwerb übertragene Gegenleistung sowie das erworbene identifizierbare Nettovermögen werden grundsätzlich zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Jeder entstandene Geschäfts- oder Firmenwert wird jährlich auf Wertminderung überprüft (siehe Anhangangabe G.6 und J.9.1). Jeglicher Gewinn aus einem Erwerb zu einem Preis unter dem Marktwert wird unmittelbar im Gewinn oder Verlust erfasst. Transaktionskosten werden sofort als Aufwand erfasst, sofern sie nicht mit der Emission von Schuldverschreibungen oder Dividendenpapieren verbunden sind. Die übertragene Gegenleistung enthält keine mit der Erfüllung von zuvor bestehenden Beziehungen verbundenen Beträge. Solche Beträge werden grundsätzlich im Gewinn oder Verlust erfasst. Jede bedingte Gegenleistungsverpflichtung wird zum Erwerbszeitpunkt zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Wird die bedingte Gegenleistung als Eigenkapital eingestuft, wird sie nicht neu bewertet, und eine Abgeltung wird im Eigenkapital bilanziert. Ansonsten werden spätere Änderungen des beizulegenden Zeitwerts der bedingten Gegenleistungen im Gewinn oder Verlust erfasst. Wenn anteilsbasierte Vergütungsprämien (Ersatzprämien) gegen Prämien ausgetauscht werden müssen, die von Mitarbeitern des erworbenen Unternehmens gehalten werden (Prämien des erworbenen Unternehmens), werden die Ersatzprämien des Erwerbers vollständig oder nur zum Teil in die Bewertung der bei dem Unternehmenszusammenschluss übertragenen Gegenleistung einbezogen. Diese Ermittlung basiert auf dem Verhältnis des marktbasieren Werts der Ersatzprämien zum marktbasieren Wert der Prämien des erworbenen Unternehmens und dem Umfang, in dem sich die Ersatzprämien auf Arbeitsleistungen vor dem Zusammenschluss beziehen.

Für Unternehmenszusammenschlüsse von Unternehmen unter gemeinsamer Beherrschung („common control transactions“) wird die Buchwertmethode angewandt.

Tochterunternehmen

Tochterunternehmen sind vom Konzern beherrschte Unternehmen. Der Konzern beherrscht ein Unternehmen, wenn er schwankenden Renditen aus seinem Engagement bei dem Unternehmen ausgesetzt ist bzw. Anrechte auf diese besitzt und die Fähigkeit hat, diese Renditen mittels seiner Verfügungsgewalt über das Unternehmen zu beeinflussen. Die Abschlüsse von Tochterunternehmen sind ab dem Zeitpunkt, an dem die Beherrschung beginnt, und bis zu dem Zeitpunkt, an dem die Beherrschung endet, im Konzernabschluss enthalten.

Nicht beherrschende Anteile

Nicht beherrschende Anteile werden zum Erwerbszeitpunkt mit ihrem entsprechenden Anteil am identifizierbaren Nettovermögen des erworbenen Unternehmens bewertet. Änderungen des Anteils des Konzerns an einem Tochterunternehmen, die nicht zu einem Verlust der Beherrschung führen, werden als Eigenkapitaltransaktionen bilanziert.

Verlust der Beherrschung

Verliert der Konzern die Beherrschung über ein Tochterunternehmen, bucht er die Vermögenswerte und Schulden des Tochterunternehmens und alle zugehörigen nicht beherrschenden Anteile und anderen Bestandteile am Eigenkapital aus. Jeder entstehende Gewinn oder Verlust wird im Gewinn oder Verlust erfasst. Jeder zurückbehaltene Anteil an dem ehemaligen Tochterunternehmen wird zum beizulegenden Zeitwert zum Zeitpunkt des Verlusts der Beherrschung bewertet.

Anteile an Finanzanlagen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden

Die Anteile des Konzerns an nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen umfassen Anteile an assoziierten Unternehmen und an einem Gemeinschaftsunternehmen. Assoziierte Unternehmen sind Unternehmen, bei denen der Konzern einen maßgeblichen Einfluss, jedoch keine Beherrschung oder gemeinschaftliche Führung in Bezug auf die Finanz- und Geschäftspolitik hat. Ein Gemeinschaftsunternehmen ist eine Vereinbarung, über die der Konzern die gemeinschaftliche Führung ausübt, wobei er Rechte am Nettovermögen der Vereinbarung besitzt, anstatt Rechte an deren Vermögenswerten und Verpflichtungen für deren Schulden zu haben.

Im Geschäftsjahr 2014 sind zwei neue Tochtergesellschaften in den ATB-Konsolidierungskreis eingetreten, die den oben beschriebenen Konsolidierungsgrundsätzen unterliegen. Detaillierte Angaben dazu sind den Anhangangaben F.3 und J.23 zu entnehmen.

3 Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte

Eine Reihe von Rechnungslegungsmethoden und Angaben des Konzerns verlangt die Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte für finanzielle und nicht finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten. Zur Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte für finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten wird ein externes Bewertungsinstitut beauftragt.

Bei der Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts eines Vermögenswerts oder einer Schuld verwendet der Konzern soweit wie möglich am Markt beobachtbare Daten. Basierend auf den in den Bewertungstechniken verwendeten Inputfaktoren werden die beizulegenden Zeitwerte in unterschiedliche Stufen in der Fair-Value-Hierarchie eingeordnet:

Stufe 1: notierte Preise (unbereinigt) auf aktiven Märkten für identische Vermögenswerte und Schulden

Stufe 2: Bewertungsparameter, bei denen es sich nicht um die in Stufe 1 berücksichtigten notierten Preise handelt, die sich aber für den Vermögenswert oder die Schuld entweder direkt (das heißt als Preis) oder indirekt (das heißt als Ableitung von Preisen) beobachten lassen

Stufe 3: Bewertungsparameter für Vermögenswerte oder Schulden, die nicht auf beobachtbaren Marktdaten beruhen

Wenn die zur Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts eines Vermögenswerts oder einer Schuld verwendeten Inputfaktoren in unterschiedliche Stufen der Fair-Value-Hierarchie eingeordnet werden können, wird die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert in ihrer Gesamtheit jener Stufe der Fair-Value-Hierarchie zugeordnet, die dem niedrigsten Inputfaktor entspricht, der für die Bewertung insgesamt wesentlich ist.

Zum Ende der Berichtsperiode erfolgten keine Umgruppierungen zwischen verschiedenen Stufen der Fair-Value-Hierarchie. Weitere Informationen zu den Annahmen bei der Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte sind in den nachstehenden Anhangangaben enthalten: siehe Anhangangabe I.3.

4 Fremdwährungsumrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung ausländischer Tochterunternehmen wird in die Berichtswährung des Konzerns mit dem gewichteten Durchschnittskurs des Jahres und in die Bilanz mit dem Bilanzstichtagskurs umgerechnet.

Es wurden folgende wesentliche Stichtags- und Durchschnittskurse verwendet:

Funktionale Währung	Singapur-Dollar (SGD)	US-Dollar (USD)	Kanadischer Dollar (CAD)	Britisches Pfund (GBP)	Chinesischer Yuan (CNY)	Serbischer Dinar (RSD)	Polnischer Zloty (PLN)
Stichtagskurs 31. Dezember 2013	1,7414	1,3791	1,4671	0,8337	8,3491	114,6421	4,1543
Durchschnittskurs 2013	1,6618	1,3281	1,3685	0,8493	8,1655	113,0877	4,1971
Stichtagskurs 31. Dezember 2014	1,6058	1,2141	1,4063	0,7789	7,5358	120,9583	4,2732
Durchschnittskurs 2014	1,6830	1,3288	1,4669	0,8064	8,1882	117,2477	4,1845

Der Firmenwert aus dem Erwerb von ausländischen Tochterunternehmen wird in der Währung des Tochterunternehmens geführt und zum aktuellen Stichtagskurs umgerechnet.

Umrechnungsdifferenzen aus der Kapitalkonsolidierung werden im Eigenkapital des Konzerns ausgewiesen. Bei der Veräußerung bzw. Liquidation eines ausländischen Unternehmens werden die kumulierten Umrechnungsdifferenzen als Gewinn oder Verlust aus dem Verkauf in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Fremdwährungstransaktionen werden mit dem Wechselkurs am Tag des Geschäftsvorfalles umgerechnet. Gewinne und Verluste, die aus solchen Transaktionen entstehen, und Umrechnungen von monetären Vermögenswerten und Verbindlichkeiten werden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

5 Sachanlagen

Grundstücke und Gebäude umfassen hauptsächlich Fabriken, Verkaufslager und Büros und werden gemäß dem Wahlrecht nach IAS 16 zu deren beizulegenden Zeitwerten abzüglich kumulierter Abschreibungen für Gebäude bewertet. Steigerungen des beizulegenden Zeitwerts werden direkt im Eigenkapital unter der Position „Neubewertungsrücklage“ erfasst. Wertminderungen, die vorangegangene Werterhöhungen ausgleichen, werden in der Neubewertungsrücklage direkt im Eigenkapital erfasst. Alle weiteren Wertminderungen werden erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt.

Grundstücke und Bauten werden mit den Anschaffungskosten beim Zugang und in der Folge mit dem beizulegenden Zeitwert, abzüglich der bei den Bauten anfallenden Abschreibungen, angesetzt, der auf periodischen Bewertungen durch einen externen, unabhängigen Gutachter basiert. Grundstücke werden nicht abgeschrieben.

Die beizulegenden Zeitwerte für Grundstücke und Gebäude sind der Stufe 3 in der Fair-Value-Hierarchie zuzuordnen. Die entsprechende Entwicklung der Werte unter Berücksichtigung der im sonstigen Ergebnis enthaltenen Umrechnungsdifferenzen wird im Anlagenspiegel gezeigt.

Die Gesellschaft wendete die Regelung der Neubewertung gemäß IAS 16 zum 31. Dezember 2006 erstmalig an. Die Prüfung der Wertansätze erfolgt in regelmäßigen Zeitabständen (zumindest alle fünf Jahre) bzw. wenn Anzeichen für eine Reduktion des beizulegenden Zeitwerts vorliegen. Der Buchwert entspricht im Wesentlichen dem beizulegenden Zeitwert. Die letzte Neubewertung erfolgte im Zusammenhang mit dem ATB-Verkauf an die WOLONG-Gruppe im Jahr 2011. Die nächste Neubewertung soll planmäßig 2016 durchgeführt werden.

Alle anderen angeschafften oder hergestellten Sachanlagen (z.B. technische Anlagen und Maschinen, Betriebs- und Geschäftsausstattung) werden mit den um die Abschreibung verminderten historischen Anschaffungs-/Herstellungskosten bewertet. Aufgrund von IAS 23, „Fremdkapitalkosten“, werden seit dem Jahr 2009 Fremdkapitalzinsen für die Anschaffung oder Herstellung qualifizierter Vermögenswerte aktiviert. Vor dem Jahr 2009 wurden Fremdkapitalzinsen nicht in den Anschaffungs-/Herstellungskosten berücksichtigt.

Insgesamt wurden im Geschäftsjahr Fremdkapitalkosten in Höhe von TEUR 246 (2013: TEUR 0) unter Berücksichtigung eines gewichteten Durchschnittszinssatzes von 4,49 % zum Abschlussstichtag aktiviert.

Die Abschreibung wird linear berechnet, wobei die Anschaffungskosten bis zum Restwert über die erwartete Nutzungsdauer des Vermögenswerts wie folgt abzuschreiben sind:

Gebäude, Bauten auf fremdem Grund	20– 76 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	3– 34 Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattung	2– 14 Jahre

Liegt der Buchwert eines Vermögenswerts über dem erzielbaren Betrag, so ist eine Wertminderung vorzunehmen.

Gewinne und Verluste aus dem Anlagenabgang werden als Differenz zwischen dem Veräußerungserlös und dem Restbuchwert ermittelt und erfolgswirksam erfasst. Werden neu bewertete Sachanlagen veräußert, werden die entsprechenden Beträge aus der Neubewertungsrücklage in die Gewinnrücklage umgebucht.

6 Geschäfts-/Firmenwerte und immaterielle Vermögenswerte

Geschäfts-/Firmenwerte

Der Firmenwert stellt die Differenz der Anschaffungskosten beim Unternehmenserwerb über den beizulegenden Zeitwert an den aliquoten Nettovermögenswerten des erworbenen Unternehmens zum Zeitpunkt der Übernahme dar.

Die ATB-Gruppe führt jährlich einen Wertminderungstest durch. Sofern Umstände darauf hinweisen, dass eine Wertminderung stattgefunden haben könnte, wird die Werthaltigkeit auch unterjährig überprüft.

Die Firmenwerte werden zum Zweck des Werthaltigkeitstests den Werken der ATB-Gruppe zugeordnet, die als Basis für den Wertminderungstest herangezogen werden (vgl. Anhangangaben J.9.1)

Sonstige immaterielle Vermögenswerte

Erworbene Produktionsrechte, Technologien und Lizenzen werden zum Zeitpunkt des Erwerbs aktiviert und linear über 8 bis 19 Jahre abgeschrieben. Die Amortisation der abnutzbaren immateriellen Vermögenswerte ist in der Gewinn- und Verlustrechnung in der Abschreibung vom Anlagevermögen enthalten.

Markenrechte werden ab 2013 analog zum Mutterkonzern nicht mehr linear abgeschrieben. Stattdessen werden Markenrechte dem Wertminderungstest gemäß IAS 36 unterstellt.

Aufwendungen in Verbindung mit der Entwicklung oder der Installierung von Computersoftwareprogrammen (Einführung von SAP R/3) werden, da die Voraussetzungen für eine Aktivierung von Entwicklungskosten erfüllt sind, bei Anfall aktiviert und über einen Zeitraum von maximal zwölf Jahren linear abgeschrieben.

Forschung und Entwicklung

Forschungskosten werden sofort bei Entstehung als Aufwand erfasst. Kosten, die im Rahmen von Entwicklungsprojekten (in Zusammenhang mit dem Design und Testen neuer oder verbesserter Produkte) anfallen, werden als immaterielle Vermögenswerte aktiviert, wenn es als wahrscheinlich betrachtet wird, dass das Projekt kommerziell genutzt wird, technisch durchführbar ist, die Kosten verlässlich ermittelt werden können und wenn alle sonstigen Erfordernisse gemäß IAS 38 kumulativ erfüllt werden. Sonstige Entwicklungskosten, die diese Kriterien nicht erfüllen, werden bei Anfall als Aufwand erfasst.

Eine Aktivierung von Entwicklungskosten erfolgt erst ab dem Zeitpunkt, ab dem ein künftiger Nutzen verlässlich nachgewiesen werden kann. Aktivierte Entwicklungskosten, die eine begrenzte Nutzungsdauer aufweisen, werden mit der Fertigstellung des entsprechenden Projekts linear über die Zeit ihres erwarteten Nutzens, maximal jedoch über 15 Jahre abgeschrieben. Die planmäßige Abschreibung ist in der Gewinn- und Verlustrechnung in der Abschreibung vom Anlagevermögen enthalten.

Entwicklungskosten werden gemäß IAS 36 bis zum Zeitpunkt der Betriebsbereitschaft jährlich einem Wertminderungstest unterzogen.

Abschreibungsmethoden, Nutzungsdauer und Restwerte werden an jedem Abschlussstichtag überprüft und gegebenenfalls angepasst.

7 Wertminderung und Wertaufholung von Sachanlagen und immateriellem Vermögen

Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte werden bei Vorliegen von Anzeichen einer Wertminderung einem Wertminderungstest unterzogen und somit auf deren Werthaltigkeit geprüft. Immaterielle Vermögenswerte mit unbegrenzter Nutzungsdauer werden jährlich auf Werthaltigkeit überprüft. Fällt die Ursache für eine in der Vergangenheit erfasste Wertminderung weg, wird mit Ausnahme des Firmenwerts eine Wertaufholung auf die fortgeführten Anschaffungs- und Herstellungskosten vorgenommen.

8 Vorräte

Vorräte werden zum niedrigeren Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert bewertet. Die Anschaffungskosten von Rohstoffen und Handelswaren werden mittels Durchschnittspreisverfahren bestimmt. Die Anschaffungs- oder Herstellungskosten von unfertigen und fertigen Erzeugnissen beinhalten Fertigungsmaterial, direkt zurechenbare Lohnkosten und sonstige direkt zurechenbare Produktionsgemeinkosten (basierend auf normaler Kapazität). Fremdkapitalkosten, die den Anschaffungs- oder Herstellungskosten qualifizierter Vermögenswerte zurechenbar sind, werden aktiviert. Im Jahr 2014 wurden keine Fremdkapitalkosten aktiviert.

Der Nettoveräußerungswert ist der geschätzte im normalen Geschäftsverlauf erzielbare Verkaufserlös abzüglich der noch anfallenden Kosten der Fertigstellung und des Vertriebs.

9 Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte

Alle Anteile an nicht konsolidierten Tochtergesellschaften und sonstigen Unternehmen sowie Wertpapiere werden als zur Veräußerung verfügbar klassifiziert. Wenn kein aktiver Markt existiert oder die jeweiligen Zeitwerte nicht mit vertretbarem Aufwand verlässlich ermittelt werden können, werden die Anteile an nicht konsolidierten Tochtergesellschaften und sonstigen Unternehmen zu Anschaffungskosten bewertet. Wenn Hinweise auf einen geänderten beizulegenden Zeitwert bestehen, wird dieser angesetzt.

Käufe und Verkäufe werden am Handelstag zu Anschaffungskosten inklusive allfälliger Transaktionskosten erfasst. Die Folgebewertung erfolgt zum beizulegenden Zeitwert, wobei Veränderungen erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst werden. Wertminderungen werden erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen.

Soweit die Absicht zur Veräußerung innerhalb von zwölf Monaten besteht, erfolgt der Ausweis innerhalb der kurzfristigen Vermögenswerte, andernfalls innerhalb der langfristigen Vermögenswerte.

10 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden mit dem Rechnungsbetrag abzüglich einer Wertberichtigung für zweifelhafte Forderungen angesetzt. Ob eine Wertminderung vorzunehmen ist, wird im Einzelfall geprüft. Eine Wertminderung liegt dann vor, wenn aufgrund eines oder mehrerer Ereignisse ein objektiver Hinweis besteht, dass künftig die Forderungen nicht zur Gänze einbringlich sein werden. Ist davon auszugehen, dass die Forderungen zur Gänze uneinbringlich sind, werden diese abgeschrieben. Uneinbringliche Forderungen werden abgeschrieben, sobald sie als solche erkannt wurden.

11 Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente umfassen Bargeld sowie Bargeldbestände in Fremdwährungen, Sichteinlagen und andere kurzfristige hochliquide finanzielle Vermögenswerte mit einer ursprünglichen Laufzeit von maximal drei Monaten. Kontokorrentkredite werden als kurzfristige Finanzverbindlichkeiten in der Bilanz erfasst.

Von den TEUR 42.329 Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten zum Stichtag sind TEUR 29 eingeschränkt verfügbar.

12 Aufgegebene Geschäftsbereiche

Vermögenswerte und Schulden aufgebener Geschäftsbereiche werden gemäß IFRS 5, „Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und aufgegebene Geschäftsbereiche“, mit dem Buchwert oder dem niedrigeren beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten bewertet. Vermögenswerte, die als zur Veräußerung gehalten eingestuft sind, werden nicht weiter abgeschrieben und sind als gesonderter Posten in der Bilanz auszuweisen.

13 Finanzverbindlichkeiten

Finanzverbindlichkeiten werden bei ihrem erstmaligen Ansatz zum beizulegenden Zeitwert und nach Abzug von Transaktionskosten angesetzt. In den Folgejahren erfolgt die Bilanzierung zu den fortgeschriebenen Anschaffungskosten.

14 Leasingverträge

Leasingverträge für Sachanlagen, bei denen der Konzern alle wesentlichen Risiken und Chancen der Vermögenswerte trägt, sind als Finanzierungsleasing ausgewiesen. Derartige Vermögenswerte werden entweder in Höhe der zu Beginn des Leasingverhältnisses beizulegenden Zeitwerte oder mit den niedrigeren Barwerten der Mindestleasingzahlungen angesetzt. Leasingzahlungen werden in Finanzierungskosten und Kapitalanteil aufgeteilt, um einen konstanten Zinssatz für die verbleibende Schuld zu erzielen. Die dazugehörigen Leasingverpflichtungen abzüglich der Finanzierungskosten werden in den Posten „Langfristige Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing“ und „Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing“ ausgewiesen. Die in den Finanzierungskosten enthaltenen Zinsen werden über die Leasingdauer erfolgswirksam erfasst.

Die mittels Finanzierungsleasing erworbenen Sachanlagen werden über den kürzeren Zeitraum aus Leasingdauer und Nutzungsdauer abgeschrieben.

Darüber hinaus bestehen operative Leasingverträge für die Nutzung von Geschäftseinrichtungen, deren Bezahlung aufwandswirksam erfasst wird.

15 Öffentliche Zuwendungen

Zuwendungen der öffentlichen Hand werden zu ihren beizulegenden Zeitwerten erfasst, wenn mit großer Sicherheit davon auszugehen ist, dass die Zuwendungen erfolgen werden und der Konzern die notwendigen Bedingungen für den Erhalt der Zuwendungen erfüllt. Öffentliche Zuschüsse für Kosten werden über jenen Zeitraum erfasst, in dem die entsprechenden Kosten, für deren Kompensation sie gewährt wurden, anfallen, und als sonstige betriebliche Erträge (brutto) ausgewiesen. Öffentliche Zuwendungen für Investitionen werden bei der Feststellung des Buchwerts des Vermögenswerts abgezogen. Sie werden auf linearer Basis über die erwartete Nutzungsdauer der betreffenden Vermögenswerte erfolgswirksam aufgelöst. Hinsichtlich der erhaltenen öffentlichen Zuwendungen wird auf die Anhangangabe J.4 verwiesen.

16 Latente Steuern

Latente Steuern werden im Hinblick auf temporäre Differenzen zwischen den Buchwerten der Vermögens- und Schuldpositionen gemäß IFRS und den ihnen gegenüberstehenden Steuerwerten ermittelt.

Es werden jene Steuersätze für die Ermittlung der latenten Steuern herangezogen, die zum Bilanzstichtag gültig oder verbindlich verlautbart sind. Aktive latente Steuern werden in jenem Umfang bilanziert, in dem es wahrscheinlich ist, dass zukünftig zu versteuernde Gewinne für die Aufrechnung mit den temporären Differenzen zur Verfügung stehen werden. Latente Steuerforderungen und -verbindlichkeiten werden aufgerechnet, wenn ein einklagbares Recht existiert, laufende Steuerforderungen gegen laufende Steuerschulden aufzurechnen, und wenn die latenten Steuern gegenüber der gleichen Steuerbehörde existieren.

Nicht bilanzierte latente Steueransprüche werden an jedem Abschlussstichtag neu beurteilt und in dem Umfang angesetzt, in dem es wahrscheinlich ist, dass ein künftiges zu versteuerndes Ergebnis die Realisierung gestatten wird.

17 Langfristige Verpflichtungen gegenüber Dienstnehmern

Rückstellungen für langfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer (Pensionen, Jubiläumsgelder) und für Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses (Abfertigungen) werden gemäß IAS 19 nach der Methode der laufenden Einmalprämien (Projected-Unit-Credit-Methode) bewertet. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus Pensions- und Abfertigungsrückstellungen werden im sonstigen Ergebnis erfasst.

Diese leistungsorientierten Pläne belasten den Konzern mit versicherungsmathematischen Risiken, wie beispielsweise dem Langlebigkeitsrisiko, Währungsrisiko, Zinsrisiko und Markt(anlage)risiko.

17.1 Pensionsverpflichtungen

Die Pensionspläne von ATB Morley, Brook Crompton Canada und ATB Motors beinhalten Planvermögen. An jedem Abschlussstichtag wird vom Asset-Manager eine Studie durchgeführt, bei der die Aktiv-Passiv-Risiken (Asset-Liability Matching, ALM) analysiert werden.

Die Rückstellung bei ATB Spielberg wurde für die Ansprüche aller Mitarbeiter, die von der Bauknecht Austria GmbH, Spielberg, übernommen wurden, gebildet. Bei diesen Ansprüchen handelt es sich um Nominalbeträge, die keiner Veränderung unterliegen.

Die Rückstellung bei ATB Welzheim betrifft einzelvertragliche Pensionszusagen an einige leitende Führungskräfte sowie Treueprämien nach der betriebsinternen Richtlinie für übrige Mitarbeiter. Der Wert dieser Versorgungsverpflichtung (DBO) entspricht am Bewertungsstichtag dem Barwert der erworbenen Versorgungsansprüche unter Berücksichtigung einer Anpassung der laufenden Renten nach Rentenbeginn an die Lebenshaltungskosten.

Die Rückstellung bei ATB Schorch betrifft ein leistungsorientiertes Versorgungswerk für einzelne Mitarbeiter, deren Rechtsgrundlage zwei Pensionspläne aus den Jahren 1977 und 1988 sind. Der Leistungsplan ist pensionsgruppen- und dienstzeitabhängig und sieht einen Anspruch im Falle des Ausscheidens aus dem Unternehmen, sobald der Anspruch auf eine gesetzliche Rente besteht, und im Falle der Berufsunfähigkeit vor. Weiters ist eine Witwen- bzw. Witwerpension vorgesehen (60 % des Anspruchs). Mitarbeiter, die nach dem 30. September 1996 in die Gesellschaft eingetreten sind, fallen nicht unter die Regelungen des Pensionsplans aus dem Jahr 1988.

Die Rückstellung bei Brook Crompton Canada betrifft ein leistungsorientiertes Versorgungswerk für Mitarbeiter, deren Rechtsgrundlage der „Brook Crompton Pension Plan for Canadian Employees“ ist, der seit 1996 die Pensionspläne „BTR Pension Plan for Canadian Employees“ und „Registered Pension Plan for the Employees of Brook Hansen (Canada) Inc.“ ersetzt. Das Planvermögen ist in einem gemischten Fonds (Aktien und festverzinsliche Wertpapiere) investiert, der von der Jarislowsky, Fraser Ltd. (JF) verwaltet wird. Die Angestellten haben nach einem Jahr Firmenzugehörigkeit Anspruch auf Teilnahme am Pensionsplan und nach zwei Jahren Teilnahme am Pensionsplan Anspruch auf Leistung daraus.

Die Rückstellung bei ATB Nordenham betrifft ein leistungsorientiertes Versorgungswerk, dessen Rechtsgrundlage die Betriebsvereinbarung vom 27. September 1996 neben der Anlage 3 zur BV vom 15. Jänner 1986 ist. Der Leistungsplan ist sowohl gehalts- als auch dienstzeitabhängig.

Die Rückstellung bei ATB Tamel betrifft die Ansprüche aller Mitarbeiter. Sie wurde nach der anzuwendenden lokalen Rechtsgrundlage gebildet, die sich im Jahr 2013 hinsichtlich der Anhebung des gesetzlichen Pensionsantrittsalters auf 67 Jahre geändert hat. Das ursprüngliche Pensionsantrittsalter lag für Männer bei 65 Jahren und für Frauen bei 60 Jahren. Die Änderungen werden für Männer bis Ende 2020 und für Frauen bis Ende 2040 vollzogen, wobei, beginnend mit 2013, das Antrittsalter pro Jahr um drei Monate erhöht wird. Für Frauen ab dem 62. Lebensjahr, die einen Pensionsbeitrag von 35 Jahren geleistet haben, und für Männer ab dem 65. Lebensjahr, die einen Pensionsbeitrag von 40 Jahren geleistet haben, besteht die Möglichkeit einer Altersteilzeitregelung. Im Falle der Altersteilzeitregelung besteht ein Anspruch auf 50 % des regulären Pensionsanspruchs. Ab dem 67. Lebensjahr besteht dann die Möglichkeit einer Erhöhung des Pensionsanspruchs, jedoch kann dieser nicht das volle Ausmaß von 100 % erreichen.

Die Rückstellung bei ATB Morley wurde für die Ansprüche aller Mitarbeiter gebildet. Der im Unternehmen bestehende leistungsorientierte Pensionsplan sieht für Mitarbeiter, die vor dem 6. April 1994 eingetreten sind, die Möglichkeit eines Pensionsantritts ab dem 60. Lebensjahr ohne Zustimmung des Unternehmens vor. Dabei werden für Ansprüche, die vor dem 17. Mai 1990 entstanden sind, bei Pensionsantritt vor dem 65. Lebensjahr Abschläge vorgenommen. Mitarbeiter, die nach dem 6. April 1994 eingetreten sind, haben nicht das Recht, ohne Zustimmung des Unternehmens vor dem 65. Lebensjahr die Pension anzutreten. Im Falle des Pensionsantritts vor dem 65. Lebensjahr kommen Abschläge zur Anwendung.

17.2 Abfertigungsverpflichtungen

Gemäß den Vorschriften des österreichischen Arbeitsrechts besteht bei Vorliegen bestimmter Kriterien (einschließlich des Übertritts in die Pension) die Verpflichtung zur Zahlung von Abfertigungen an Dienstnehmer bei Beendigung des Dienstverhältnisses. Die Höhe der Abfertigungszahlungen richtet sich nach dem Einkommen bzw. der Dienstzugehörigkeit des Dienstnehmers zum Unternehmen. Bei den Abfertigungen handelt es sich um Einmalzahlungen.

Die Bildung einer Abfertigungsrückstellung erfolgte bei der ATB Sever d.o.o., Subotica, Serbien, aufgrund einer kollektivvertraglichen Verpflichtung erstmalig in der Übernahmebilanz per 1. Jänner 2005. Für die Ermittlung des jeweiligen Verpflichtungsumfangs wurde die Methode der laufenden Einmalprämien (Projected-Unit-Credit-Methode) angewandt.

Aufgrund des betrieblichen Mitarbeitervorsorgegesetzes (BMVG) in Österreich erfolgte eine Umstellung von leistungsorientierten Ansprüchen auf beitragsorientierte Ansprüche, die auf Mitarbeitervorsorgekassen übertragen werden. Die geänderte Rechtslage gilt für Dienstverträge, die ab 1. Jänner 2003 abgeschlossen wurden, oder für jene, bei denen aufgrund einer beidseitigen Vereinbarung zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer ein freiwilliger Übertritt in das neue System erfolgte. Der Arbeitgeber muss aufgrund des neuen Gesetzes 1,53 % des Gehaltsanspruchs in die Mitarbeitervorsorgekasse einzahlen, es bestehen jedoch keine Nachschussverpflichtungen.

17.3 Jubiläumsgeldverpflichtungen

Jubiläumsgeldverpflichtungen zählen zu den sonstigen langfristigen Leistungen an Arbeitnehmer. Die Jubiläumsgeldverpflichtungen werden nach der Methode der laufenden Einmalprämien (Projected-Unit-Credit-Methode) berechnet. Die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste werden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Weiters erhalten die Mitarbeiter der österreichischen und deutschen Unternehmen Jubiläumsgelder aufgrund einer im Kollektivvertrag vereinbarten Dienstzugehörigkeitsdauer. Die Höhe der Jubiläumsgelder wird durch die Dienstzugehörigkeit und das zum Zeitpunkt der Auszahlung der Jubiläumsgelder festgelegte Gehalt bestimmt.

17.4 Beitragsorientierte Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses

Die Bilanzierungsmethode für Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses wird danach bestimmt, ob es sich dabei um einen beitrags- oder einen leistungsorientierten Plan handelt [IAS 19(2011).8]:

Bei beitragsorientierten Plänen entrichtet ein Unternehmen festgelegte Beträge an eine eigenständige Einheit (Fonds), um die Ansprüche von Arbeitnehmern aus Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses zu erfüllen.

Aufgrund des betrieblichen Mitarbeitervorsorgegesetzes (BMVG) in Österreich erfolgte eine Umstellung von leistungsorientierten Ansprüchen auf beitragsorientierte Ansprüche, die auf Mitarbeitervorsorgekassen übertragen werden. Die geänderte Rechtslage gilt für Dienstverträge, die ab 1. Jänner 2003 abgeschlossen wurden, oder für jene, bei denen aufgrund einer beidseitigen Vereinbarung zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer ein freiwilliger Übertritt in das neue System erfolgte. Der Arbeitgeber muss aufgrund des neuen Gesetzes 1,53 % des Gehaltsanspruchs in die Mitarbeitervorsorgekasse einzahlen, es bestehen jedoch keine Nachschussverpflichtungen.

18 Rückstellungen

Eine Rückstellung wird gebildet, wenn der Konzern aus einer rechtlichen oder faktischen Verpflichtung, die in der Vergangenheit entstanden ist, zukünftig mit einem Ressourcenabfluss zu rechnen hat und der Betrag dieses Ressourcenabflusses verlässlich geschätzt werden kann.

19 Umsatzrealisierung

Erlöse aus dem Verkauf von Waren werden zum Zeitpunkt der Lieferung der Produkte und der Annahme durch den Kunden realisiert. Umsätze werden abzüglich der Rabatte und nach Eliminierung von konzerninternen Lieferungen ausgewiesen. Waren und Produkte, die sich physisch bei Dritten befinden, deren Titel jedoch zu ATB gehören, werden nicht als Umsatzerlöse ausgewiesen.

Erlöse aus dem Verkauf von Dienstleistungen werden entsprechend dem Fertigstellungsgrad im Verhältnis von erbrachter zu insgesamt zu erbringender Dienstleistung in jenem Geschäftsjahr erfasst, in dem die Dienstleistung erbracht wurde.

Bei Fertigungsaufträgen werden Umsätze, sofern die Voraussetzungen gemäß IAS 11 erfüllt werden, nach der Teilgewinnrealisierungsmethode erfasst. Demnach werden die angefallenen Herstellungsaufwendungen zuzüglich eines dem Fertigstellungsgrad entsprechenden Gewinnaufschlags erfasst. Der Fertigstellungsgrad ist das Verhältnis von angefallenen Herstellungsaufwendungen zu erwarteten Gesamtaufwendungen. Wird ein Verlust aus einem Fertigungsauftrag erwartet, dann wird sofort in voller Höhe eine entsprechende Rückstellung angesetzt.

Zinserträge werden zeitanteilig unter Anwendung der Effektivzinsmethode erfasst.

H. Wesentliche Schätzungen und Beurteilungen bei Bilanzansätzen

Schätzungen und Beurteilungen werden laufend überprüft und basieren auf Erfahrungswerten der Vergangenheit und anderen Faktoren einschließlich Erwartungen künftiger Ereignisse, die unter gegebenen Umständen als angemessen anzusehen sind.

Der Konzern nimmt für in Zukunft zu erwartende Ereignisse Schätzungen und Annahmen vor. Schätzungen und Annahmen, die ein beträchtliches Risiko aufweisen, eine wesentliche Anpassung des Buchwerts der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten innerhalb der nächsten Geschäftsjahre zu verursachen, betreffen folgende Sachverhalte:

1 Schätzung der Wertminderung des Firmenwerts und des Buchwerts der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten

Der Konzern überprüft jährlich in Übereinstimmung mit dem in IAS 36 dargelegten Bilanzierungsgrundsatz, ob der Firmenwert wertberichtigt werden muss. Sofern Umstände darauf hinweisen, dass eine Wertminderung stattgefunden haben könnte, wird die Werthaltigkeit auch unterjährig überprüft. Eine Wertminderung ist dann vorzunehmen, wenn der erzielbare Betrag unter dem Buchwert liegt (siehe Anhangangaben J.9.1).

Diese Berechnungen erfordern die Verwendung von Schätzungen.

Aufgrund des jährlich durchzuführenden Werthaltigkeitstests besteht während des laufenden Geschäftsjahres kein Impairmentanfordernis des Firmenwerts und Buchwerts der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten.

2 Ertragsteuern

Der Konzern ist in verschiedenen Ländern zur Entrichtung von Ertragsteuern verpflichtet. Aus diesem Grund sind grundlegende Annahmen erforderlich, um die konzernweite Ertragsteuerrückstellung zu ermitteln. Zur Bestimmung der Höhe der Rückstellung für eine erwartete Steuerprüfung sind Schätzungen, ob und in welcher Höhe zusätzliche Ertragsteuern fällig werden, erforderlich. Würden sich die steuerpflichtigen Gewinne innerhalb der für den Ansatz der latenten Steuern zugrunde gelegten Planperiode um 10 % ändern, wäre die Nettosition an latenten Steuern um TEUR 4.139 (Vorjahr: TEUR 1.293) anzupassen.

Dem Ansatz der aktiven latenten Steuern liegt die Annahme zugrunde, dass künftig ausreichende steuerliche Einkünfte erwirtschaftet werden, um die abzugsfähigen temporären Differenzen bzw. noch nicht verwertete steuerliche Verlustvorträge zu verwenden.

In den serbischen Gesellschaften bestehen wesentliche Verlustvorträge, für die keine aktiven latenten Steuern angesetzt wurden, da deren Verwertbarkeit aus heutiger Sicht nicht gesichert ist.

3 Versicherungsmathematische Annahmen zur Rückstellungsberechnung für Pensionen und Abfertigungen

Die Gesellschaft legt die versicherungsmathematischen Annahmen auf Basis der aktuell gültigen Marktbedingungen fest.

Der Konzern bedient sich statistischer bzw. versicherungsmathematischer Berechnungen von Aktuaren, um künftige Ereignisse im Zusammenhang mit diesen Verpflichtungen vorherzubestimmen. Für die Berechnung sind versicherungsmathematische Annahmen und Schätzungen unumgänglich. Diese werden auf Basis der aktuell gültigen Marktbedingungen festgelegt.

Die bei der Ermittlung der Nettoaufwendungen und -erträge für langfristige Leistungen für Arbeitnehmer getroffenen Annahmen schließen den Abzinsungssatz mit ein. Änderungen dieser Annahmen haben auf die Verbindlichkeiten gegenüber Arbeitnehmern Auswirkungen. Die Gesellschaft wechselte 2013 von der Korridormethode zur vorgeschriebenen „OCI“-Methode gemäß dem überarbeiteten IAS 19R. Die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste („actuarial gains/losses“) müssen demzufolge sofort im sonstigen Ergebnis (OCI) erfasst werden.

Eine Sensitivitätsanalyse für eine Änderung des Zinssatzes (+/- 1 %) ist den Anhangangaben J.19.1 und J.19.2 zu entnehmen.

4 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen werden grundsätzlich zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Das ist der Rechnungsbetrag abzüglich einer Wertberichtigung. Die bisherigen Erfahrungen des Konzerns betreffend die Einbringlichkeit von Forderungen schlagen sich in der Ermittlung der Wertberichtigung nieder.

Das Management geht davon aus, dass keine die individuellen Wertberichtigungen übersteigenden Ausfallrisiken bei den Forderungen zu berücksichtigen sind.

5 Vorräte

Vorräte werden zum niedrigeren Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und dem Nettoveräußerungswert bewertet. Der Nettoveräußerungswert ist der geschätzte im normalen Geschäftsverlauf erzielbare Verkaufserlös abzüglich der noch anfallenden Kosten der Fertigstellung und des Vertriebs.

Bei selbsterstellten Erzeugnissen beinhalten die Herstellungskosten einen angemessenen Anteil an Produktionsgemeinkosten basierend auf normaler Betriebskapazität.

6 Nutzungsdauer

Die Nutzungsdauer von Sachanlagevermögen und immateriellen Vermögenswerten stützt sich auf Erfahrungswerte der Vergangenheit und Annahmen seitens der Unternehmensführung.

7 Rückstellungen

Die Schätzungen über die Höhe und den Ansatz von Rückstellungen werden von der Unternehmensführung getroffen, wobei diese Schätzungen letztendlich von den tatsächlichen Werten abweichen können.

I. Finanzinstrumente und Risikomanagement

1 Zusätzliche Informationen über Finanzinstrumente

Dieser Abschnitt liefert zusätzliche Informationen über Bilanzposten, die Finanzinstrumente enthalten. Die folgenden Tabellen zeigen die Buchwerte und die beizulegenden Zeitwerte aller Kategorien von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten einschließlich ihrer Stufen in der Fair-Value-Hierarchie:

	2014						Beizulegender Zeitwert	
	Kredite und Forderungen (zu fortgeführten Anschaffungskosten)	Zur Veräußerung verfügbar (zu Anschaffungskosten)	Zur Veräußerung verfügbar (zum beizulegenden Zeitwert)	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert Sicherungsinstrumente	Nicht-finanzielle Vermögenswerte	Gesamt	Stufe 1	Stufe 2
TEUR								
Langfristiges Vermögen								
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	246	90	507	0	230	1.073	507	0
Kurzfristiges Vermögen								
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerte	71.711	0	0	0	7.874	79.585	0	0
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	0	0	0	52	0	0	0	52
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	42.329	0	0	0	0	42.329	0	0
Finanzielle Vermögenswerte	114.286	90	507	52	8.104	122.987	507	52

	2013						Beizulegender Zeitwert	
	Kredite und Forderungen (zu fortgeführten Anschaffungskosten)	Zur Veräußerung verfügbar (zu Anschaffungskosten)	Zur Veräußerung verfügbar (zum beizulegenden Zeitwert)	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert Sicherungsinstrumente	Nicht-finanzielle Vermögenswerte	Gesamt	Stufe 1	Stufe 2
TEUR								
Langfristiges Vermögen								
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	178	102	445	0	617	1.342	445	0
Kurzfristiges Vermögen								
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerte	59.048	0	0	0	7.419	66.467	0	0
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	0	0	0	0	0	0	0	0
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	27.167	0	0	0	0	27.167	0	0
Finanzielle Vermögenswerte	86.393	102	445	0	8.036	94.976	445	0

TEUR	2014					Beizulegender Zeitwert	
	Finanzielle Verbindlichkeiten (zu fortgeführten Anschaffungskosten)	Nicht-finanzielle Verbindlichkeiten	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert - Sicherungsinstrumente	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	Gesamt	Stufe 1	Stufe 2
Langfristige Schulden							
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	24.351	0	0	0	24.351	0	0
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	77.124	0	0	0	77.124	0	0
Kurzfristige Schulden							
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	31.952	0	0	0	31.952	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	6.476	0	0	0	6.476	0	0
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	30.222	0	317	84	30.623	84	317
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	5.506	7.311	0	0	12.817	0	0
Finanzielle Verbindlichkeiten	175.631	7.311	317	84	183.343	84	317

TEUR	2013					Beizulegender Zeitwert	
	Finanzielle Verbindlichkeiten (zu fortgeführten Anschaffungskosten)	Nicht-finanzielle Verbindlichkeiten	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert - Sicherungsinstrumente	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	Gesamt	Stufe 1	Stufe 2
Langfristige Schulden							
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	17.465	0	0	0	17.465	0	0
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	28.661	0	0	0	28.661	0	0
Kurzfristige Schulden							
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	26.855	0	0	0	26.855	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	10.606	0	0	0	10.606	0	0
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	42.531	0	169	123	42.823	123	169
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	5.827	7.499	0	0	13.326	0	0
Finanzielle Verbindlichkeiten	131.945	7.499	169	123	139.736	123	169

Die langfristigen finanziellen Vermögenswerte beinhalten die Wertpapiere; unter den sonstigen finanziellen Vermögenswerten und kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten sind die derivativen Finanzinstrumente ausgewiesen.

In den finanziellen Vermögenswerten sind bereits Wertberichtigungen berücksichtigt. Wertberichtigungen werden durchgeführt, wenn Anzeichen finanzieller Schwierigkeiten des Schuldners darauf hinweisen, dass er den Zahlungsverpflichtungen nicht vollständig nachkommen kann.

Die obere Tabelle enthält keine Informationen zum beizulegenden Zeitwert für finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten, die nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet wurden, wenn der Buchwert einen angemessenen Näherungswert für den beizulegenden Zeitwert darstellt.

Der Fair Value zum Buchwert der Finanzverbindlichkeiten stellt sich wie folgt dar:

TEUR	Buchwert		Beizulegender Zeitwert		Stufe 1		Stufe 2	
	2014	2013	2014	2013	2014	2013	2014	2013
Bankverbindlichkeiten	102.273	66.237	107.496	68.410	0	0	107.496	68.410
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	4.499	3.363	6.293	4.597	0	0	6.293	4.597
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	658	1.715	638	1.728	84	123	554	1.605
Verbindlichkeiten aus den Sicherungsinstrumenten	317	169	317	169	0	0	317	169
Finanzverbindlichkeiten	107.747	71.484	114.744	74.904	84	123	114.660	74.781

TEUR	Buchwert		Beizulegender Zeitwert		Stufe 2	
	2014	2013	2014	2013	2014	2013
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	24.351	17.465	21.950	15.637	21.950	15.637

Der externe Bewerter, die SIGMA Investment AG, hat den beizulegenden Zeitwert aller Finanzverbindlichkeiten in der oberen Tabelle berechnet. Es werden Bewertungstechniken angewandt, bei denen maßgebliche beobachtbare Inputfaktoren möglichst hoch und nicht maßgebliche Inputfaktoren möglichst gering gehalten werden. Für alle Verbindlichkeiten, ausgenommen Schecks, werden Inputfaktoren der Stufe 2 (Zinssätze und -kurven, die für notierte Spannen beobachtbar sind, Kredit-Spreads und marktgestützte Inputfaktoren) zur Berechnung herangezogen. Scheckverrechnungen, die zu den sonstigen Finanzverbindlichkeiten zu zählen sind, betragen 2014 TEUR 84 (Vorjahr: TEUR 123) und unterliegen in der Berechnung Inputfaktoren der Stufe 1.

Die Nettoertrags- und Aufwandsbeiträge der Finanzinstrumente der einzelnen Kategorien von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten stellen sich wie folgt dar:

Finanzielle Erträge und Aufwände

TEUR	2014	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert Sicherungsinstrumente	Kredite und Forderungen (zu fortgeführten Anschaffungskosten)	2013	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert Sicherungsinstrumente	Kredite und Forderungen (zu fortgeführten Anschaffungskosten)
Zinsen und ähnliche Erträge aus Krediten und Forderungen	152	0	152	122	0	122
Zinsen und ähnliche Erträge aus Wertpapieren	13	0	13	14	0	14
Nettoremdwährungsgewinne aus Krediten, Forderungen und Finanzverbindlichkeiten	51	51	0	0	0	0
Finanzielle Erträge	216	51	165	136	0	136
Zinsen und ähnliche Aufwendungen aus finanziellen Verbindlichkeiten gegenüber Dritten zu fortgeführten Anschaffungskosten	-3.700	0	-3.700	-2.969	0	-2.969
Zinsen und ähnliche Aufwendungen aus finanziellen Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen zu fortgeführten Anschaffungskosten	-720	0	-720	-1.149	0	-1.149
Nettoremdwährungsverluste aus Krediten, Forderungen und Finanzverbindlichkeiten	-884	-132	-752	-1.077	-172	-905
Finanzielle Aufwendungen	-5.304	-132	-5.172	-5.195	-172	-5.023
Finanzielle Aufwände, die nicht den Finanzinstrumenten zuzuordnen sind	-1.599			-1.491		
Finanzierungsaufwendungen	-6.903			-6.686		
Gewinn/Verlust aus der Auflösung/Dotierung der Wertberichtigung	-102			-156		
Ergebnis aus der Auflösung/Dotierung der Wertberichtigung	-102			-156		

Die finanziellen Aufwendungen, die nicht den Finanzinstrumenten zugeordnet sind, sind im Wesentlichen auf den Zinsaufwand für die Pensionsrückstellung, Abfertigungsrückstellung und Jubiläumsrückstellung zurückzuführen. Dem gegenüber steht der Ertrag aus Planvermögen. Die finanzielle Erträge, die nicht den Finanzinstrumenten zugeordnet sind, betreffen die anteiligen Ergebnisse an den assoziierten Unternehmen.

2 Finanzielle Risikofaktoren

Der Konzern ist aufgrund seiner Aktivitäten einer Reihe von Finanzrisiken, unter anderem den Auswirkungen von Schwankungen der Marktpreise, der Fremdwährungswechselkurse und der Zinssätze, ausgesetzt. Das Risikomanagement des Konzerns orientiert sich dabei auf den Finanzmärkten und versucht mögliche nachteilige Auswirkungen auf den Konzern zu minimieren.

2.1 Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisikomanagement in der ATB-Gruppe berücksichtigt einerseits die Geschäftsstrategie und andererseits den veränderten Bankenmarkt. Basis für das Liquiditätsmanagement bilden die rollierenden 4-Wochen- und 6-Monats-Liquiditätspläne, die auf Holdingebene konsolidiert werden. Das Liquiditätsmanagement schließt das Halten ausreichender Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie die kurz-, mittel- und langfristige Finanzierung auf Gesellschafts- wie auch auf Holdingebene mit ein und sichert damit die notwendige Flexibilität. Ausreichende Reserveliquidität wird in der ATB Austria Antriebstechnik AG in ihrer Funktion als Holdinggesellschaft auf Basis von kommittierten Kreditzusagen mit entsprechend langer Inanspruchnahmefrist bereitgehalten. Das Forderungsausfallrisiko ist ATB-gruppenweit mit einer Delcredereversicherung eines namhaften Kreditversicherers abgesichert.

Die solide Bilanzstruktur mit einer Eigenkapitalquote von 33,9 %, einem Gearing (Nettofinanzverschuldung im Verhältnis zum Eigenkapital) von 63,6 % und einem Zahlungsmittelbestand von TEUR 42.329 zum 31. Dezember 2014 sowie die Zugehörigkeit zur WO-LONG-Gruppe bilden die Basis für die Finanzierung der ATB-Gruppe.

Die Liquiditätsanalyse nach IFRS 7 stellt sich wie folgt dar:

2014

TEUR	Buchwert	innerhalb von 1 Jahr	2 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre
Bankverbindlichkeiten	102.273	31.728	74.470	1.860
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	4.499	1.347	3.038	669
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	658	429	546	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	30.827	7.208	23.399	3.160
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	31.952	31.952	0	0
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	12.817	12.817	0	0
Verbindlichkeiten aus den Sicherungsinstrumenten	317	317	0	0
Gesamt	183.343	85.798	101.453	5.689

2013

TEUR	Buchwert	innerhalb von 1 Jahr	2 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre
Bankverbindlichkeiten	66.237	39.467	29.246	735
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	3.363	1.135	2.260	301
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	1.715	1.267	449	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	28.071	3.378	25.958	2.965
Verbindlichkeiten aus Leistungen und Lieferungen inkl. Fertigungsaufträge und Anzahlungen	26.855	31.859	0	0
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	13.326	13.326	0	0
Verbindlichkeiten aus den Sicherungsinstrumenten	169	169	0	0
Gesamt	139.736	90.601	57.913	4.001

Den Positionen „Bankverbindlichkeiten“, „Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing“, „Verbindlichkeiten verbundener Unternehmen“ und „Sonstige Finanzverbindlichkeiten“ sind die Buchwerte der Rückzahlungen inklusive fixer und variabler Zinszahlungen gegenübergestellt.

2.2 Wechselkursrisiko

Der Konzern agiert international und ist daher vermehrt Wechselkursrisiken ausgesetzt, vor allem bezüglich des US-Dollars, des Britischen Pfunds, des Serbischen Dinars, des Polnischen Zlotys, des Singapur-Dollars und des Chinesischen Renminbis. Zur Absicherung der Währungsrisiken wird eine laufende Überwachung aller Transaktions-, Umrechnungs- und ökonomischen Risiken durchgeführt. Innerhalb des Konzerns erfolgt die Kurssicherung von Transaktionsrisiken im Wesentlichen durch Schließen von Posten (Netting). Weiters werden Verkaufsgeschäfte in Fremdwährung über Fremdwährungskonten geführt, deren Stände nach Möglichkeit nicht in die Konzernwährung umgewechselt, sondern zur Begleichung von Verbindlichkeiten in derselben Währung verwendet werden.

Aus der Umrechnung der auf Fremdwährung lautenden Finanzforderungen und -verbindlichkeiten in die funktionale Währung ergeben sich ebenfalls Risiken, die erfolgswirksam erfasst werden. Unterstellt man jeweils eine Veränderung der Transaktionswährung zur funktionalen Währung der jeweiligen Konzerngesellschaft von 10 %, ergeben sich die folgenden Effekte:

Risiko aus 10 % Abwertung der lokalen (funktionalen) Währung gegenüber der Transaktionswährung:

2014

TEUR	EUR	USD	GBP	SGD	PLN	Sonstige
Erfolgswirksam erfasst	- 4.835	108	1.656	- 99	- 432	- 404
Erfolgsneutral erfasst	0	0	0	0	0	0
Gesamtrisiko	- 4.835	108	1.656	- 99	- 432	- 404

2013

TEUR	EUR	USD	GBP	SGD	PLN	Sonstige
Erfolgswirksam erfasst	- 3.888	- 125	2.018	- 93	58	- 90
Erfolgsneutral erfasst	- 98	0	0	0	0	0
Gesamtrisiko	- 3.987	- 125	2.018	- 93	58	- 90

Weiters ergeben sich Risiken aus der Umrechnung ausländischer Einzelabschlüsse in die Konzernwährung Euro. Umsätze, Ergebnisse und Bilanzwerte der nicht im Euroraum ansässigen Gesellschaften sind daher vom jeweiligen Euro-Wechselkurs abhängig. Die Auswirkungen der hypothetischen Wechselkursänderung auf Ergebnis und Eigenkapital werden im Rahmen von Sensitivitätsanalysen dargestellt. Zur Ermittlung der Sensitivitäten wurde eine hypothetische ungünstige Veränderung der Wechselkurse um 10 % zugrunde gelegt und von einer gleichzeitigen Aufwertung aller Währungen gegenüber dem Euro, basierend auf den Jahresendkursen dieser Währungen, ausgegangen. Eine Abwertung des Euro gegenüber den wichtigsten Währungen hätte zu einer betragsmäßig gleichen Erhöhung des Eigenkapitals und des Periodenergebnisses geführt. Die ungünstige Veränderung der Wechselkurse um 10 % hätte folgende Auswirkungen auf Periodenergebnis und Eigenkapital:

Effekt auf das Periodenergebnis

TEUR	2014	2013
USD	19	-77
GBP	475	1.124
SGD	50	-17
CSD	-185	-340
CNY	-74	0
PLN	205	452
Sonstige	-10	-34
Gesamt	480	1.108

Effekt auf das Eigenkapital

TEUR	2014	2013
USD	77	46
GBP	7.161	6.449
SGD	224	-119
CSD	-815	-623
CNY	802	0
PLN	3.652	3.506
Sonstige	301	313
Gesamt	11.403	9.573

2.3 Zinsänderungsrisiko

Das Konzernergebnis und der operative Geldfluss sind von Änderungen des Marktzinssatzes, ausgenommen bei langfristigen Finanzverbindlichkeiten, abhängig. Der Konzern hat keine erheblichen verzinslichen Vermögenswerte. Das Zinsrisiko entsteht durch langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten. Die Verbindlichkeiten mit variabler Verzinsung setzen den Konzern zinsbedingten Geldflussrisiken aus (siehe Anhangangabe J.17). Da der Großteil der langfristigen Verbindlichkeiten in Euro notiert, war das Zinsrisiko im Jahr 2014 durch einen niedrigen Euribor niedrig.

Eine für variabel verzinsten Finanzverbindlichkeiten durchgeführte Sensitivitätsanalyse hat ergeben, dass bei einem am Bilanzstichtag um 100 Basispunkte höheren oder niedrigeren Marktzinsniveau das Ergebnis und das Eigenkapital um TEUR 937 (Vorjahr: TEUR 499) geringer oder höher gewesen wären.

2.4 Preisrisiko

Nach Stabilisierung der für die ATB relevanten Rohstoffpreise 2014 – aufgrund der hohen Materialintensität v.a. bei Kupfer, Stahl, Grauguss und Aluminium – für die Produktion von Elektromotoren ist die künftige Preisentwicklung ebenfalls konstant zu sehen. Es wird sogar eher von einer geringen Überproduktion der Hauptmaterialien ausgegangen.

Trotz dieser Prognose besteht weiterhin das Risiko, dass sich künftige Rohstoffpreiserhöhungen negativ auf das Unternehmensergebnis auswirken. Als Gegenmaßnahme versucht ATB mittels Indexierung der Preise (Preisgleitklauseln in Verträgen und Vereinbarungen) und permanenter Beobachtung der Preisentwicklung, das Risiko zu minimieren. Konkret bündelt ATB ihren konzernweiten Bedarf an Elektroblech, Rundstahl, Kugellagern, Kupferlackdraht und diversen C-Teilen im Rahmen des Lead-Buyer-Programms. So kann die Verhandlungsposition in Beschaffungsprozessen wesentlich verbessert werden.

Darüber hinaus wird ein erhöhtes Einkaufsvolumen in Best-Cost-Ländern (z.B. China) genutzt. Das breite Produktportfolio und die zunehmende Branchenorientierung der ATB-Gruppe können kurzfristige Preisschwankungen in Absatzmärkten kompensieren.

2.5 Ausfallrisiko

Es besteht keine große Abhängigkeit von einzelnen Kunden. Der Konzern schätzt sein Ausfallrisiko als sehr gering ein. Es werden Regelungen angewandt, die sicherstellen, dass Produktverkäufe und Dienstleistungen nur an Kunden mit entsprechender Bonität durchgeführt werden. Zur Absicherung des Ausfallrisikos besteht eine Gruppenversicherung bei der Acredia Versicherung AG (vormals PRISMA Kreditversicherungs-AG), Wien, die die Absicherung aller operativen Einheiten umfasst.

Das maximale Ausfallrisiko – ohne Berücksichtigung von Sicherheiten und Versicherungsschutz aus Kreditversicherungen – wird bei finanziellen Vermögenswerten durch deren Buchwert bestimmt. Diese stellen sich wie folgt dar:

TEUR	2014	2013
Kredite und Forderungen an Kunden	69.371	57.058
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	623	573
Maximales Ausfallrisiko	69.994	57.631

2.6 Sicherungsinstrumente

Die ATB-Gruppe hat im Geschäftsjahr 2014 derivative Finanzinstrumente eingesetzt, die ausschließlich als Sicherungsgeschäfte gegen Risiken aus Änderungen von Währungskursen eingesetzt wurden. Dazu gehören vor allem Optionen und Devisengeschäfte bei der britischen Tochtergesellschaft Brook Crompton UK, deren Materialeinkauf im Wesentlichen in Euro durchgeführt wird. Um sich gegen Fremdwährungsrisiken aus in Euro fakturierten Umsatzerlösen abzusichern, hat ATB Laurence Scott 2014 Devisengeschäfte abgeschlossen. Die gesamten Devisentermingeschäfte werden nach IAS 39 mit ihrem beizulegenden Zeitwert bewertet. Die zum 31. Dezember 2014 offenen Finanzderivate weisen eine Laufzeit von unter zwölf Monaten auf.

		2014	2013
Derivative Finanzinstrumente	Fremdwährung	EUR	EUR
	Lokale Währung	GBP	GBP
Nominalbetrag	Fremdwährung in Tausend	8.980	9.054
	Lokale Währung in Tausend	7.268	7.549
Zeitwert	Positive TEUR	51	4
	Negative TEUR	- 132	- 176

3 Schätzung des beizulegenden Zeitwerts

Für finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten mit einer Fälligkeit von weniger als einem Jahr wird angenommen, dass ihr Nennwert, verringert um allfällige geschätzte Abzüge, in etwa ihrem beizulegenden Zeitwert entspricht.

Der nachstehende Text beschreibt die Bewertungstechniken, die bei der Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts verwendet wurden.

Die Sicherungsinstrumente, ausgewiesen unter sonstigen finanziellen Vermögenswerten und kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten, werden anhand des Marktvergleichsverfahrens bewertet, d.h. die beizulegenden Zeitwerte basieren auf Preisnotierungen von Brokern. Bei der Bewertung wird die Kombination von Black-Scholes und Vanna-Volga Modellen benutzt.

Unter den langfristigen finanziellen Vermögenswerten sind die zur Veräußerung verfügbaren Wertpapiere ausgewiesen. Der beizulegende Zeitwert von diesen Wertpapieren basiert auf Börsenkursen zum Bilanzstichtag.

Für die Finanzverbindlichkeiten wurde das DCF-Verfahren verwendet. Abhängig davon, ob es sich um eine Fixzinsvereinbarung oder eine variabel verzinsten Vereinbarung handelt, wird mit dem fixen Zins, bei Fixzinsvereinbarungen, oder mit den in den jeweiligen Währungen variablen Zinssätzen abgezinst. Der beizulegende Zeitwert ist der Barwert der abgezinsten Cashflows.

Es wurden nur folgende verfügbare beobachtbare Inputparameter verwendet: Währungswechsellkurse, Zinsen, Zinskurven, Forwards.

4 Kapitalmanagement

Die ATB Austria Antriebstechnik AG unterliegt keinen satzungsmäßigen Kapitalerfordernissen. Aufgrund der Volatilität des Geschäfts sowie der hohen Anlagenintensität bildet unter anderem die notwendige finanzielle Flexibilität eine solide Kapitalstruktur.

Das Management der ATB-Gruppe bekennt sich zu einer soliden Vermögens- und Kapitalstruktur mit hoher finanzieller Flexibilität. Zielsetzung ist es, einerseits den Fortbestand („going concern“) aller Konzerngesellschaften sicherzustellen und andererseits die Rendite der Aktionäre durch Optimierung des Eigen- und Fremdkapitaleinsatzes zu optimieren. Die Kapitalstruktur wird laufend kontrolliert und soll von einer Eigenkapitalquote von 33,9 % gedeckt sein. Dabei werden Kapitalkosten und Risiken jeder Art berücksichtigt. ATB ist bestrebt, die Kapitalstruktur durch Dividendenausschüttungen, Neuemissionen sowie durch Aufnahme und Tilgung von Schulden zu optimieren. Weiters werden durch die getätigten Investitionen Effizienzsteigerungen angestrebt, die einen nachhaltigen positiven Effekt auf die Ertragslage des Konzerns haben sollen.

Das Management betrachtet ausschließlich das buchmäßige Konzerneigenkapital nach IFRS als Eigenkapital. Zum Bilanzstichtag betrug die Konzerneigenkapitalquote 33,9 % (Vorjahr: 35,1 %).

J. Erläuterungen zum Konzernabschluss

1 Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse betragen 2014 TEUR 335.675 (Vorjahr: TEUR 340.094) und entstanden durch den Verkauf von Gütern und Dienstleistungen. Zum Stichtag 31. Dezember 2014 wurden TEUR 12.293 (Vorjahr: TEUR 14.174) durch Dienstleistungen (Reparaturaufträge) erzielt, die hauptsächlich auf ATB Schorch mit TEUR 6.052 (Vorjahr: TEUR 6.737), ATB Laurence Scott mit TEUR 4.942 (Vorjahr: TEUR 5.464) und ATB Sever mit TEUR 1.065 (Vorjahr: TEUR 1.803) entfallen.

Die Fertigungsaufträge, die nach IAS 11 bilanziert werden, setzen sich wie folgt zusammen:

	31. Dezember	
TEUR	2014	2013
Aktivierte Herstellungskosten aus Fertigungsaufträgen inklusive anteiliger Gewinn/Verlust	24.397	27.855
Abzüglich Teilabrechnungen	4.552	3.857
Fertigungsaufträge mit aktivem Saldo gegenüber Kunden	19.845	23.998
Fertigungsaufträge mit passivem Saldo gegenüber Kunden	- 198	- 448
Gesamt	19.647	23.550
Umsatzerlöse aus Fertigungsaufträgen	120.082	121.464

2 Bestandsveränderung, Aufwand für Material und aktivierte Eigenleistungen

In den Bestandsveränderungen werden die Veränderungen des Bestands an unfertigen und fertigen Erzeugnissen erfasst.

Die aktivierten Eigenleistungen bestehen aus TEUR 1.502 (Vorjahr: TEUR 1.141) für Gebäude, technische Anlagen und Maschinen sowie TEUR 6.498 (Vorjahr: TEUR 6.440) für Entwicklungskosten.

Der Materialaufwand und die bezogenen Herstellungsleistungen setzen sich wie folgt zusammen:

	31. Dezember	
TEUR	2014	2013
Materialaufwand	- 128.427	- 124.823
Bezogene Herstellungsleistungen	- 30.927	- 28.542
Wertminderung und Wertaufholung	- 148	- 591
Transportkosten	- 1.294	- 1.193
Gesamt	- 160.796	- 155.149

3 Personalaufwand

Der Personalaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

TEUR	31. Dezember	
	2014	2013
Löhne und Gehälter	107.317	102.338
Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	798	479
Aufwendungen für Pensionen	2.493	2.337
Aufwendungen für Sozialabgaben und vom Entgelt abhängige Abgaben	20.644	18.019
Sonstige Sozialaufwendungen	58	62
Restrukturierungskosten	1.130	747
Gesamt	132.440	123.982

Die Restrukturierungskosten sind im Wesentlichen die Schließungskosten und Abfindungen von Bradford und Stockport, die zum 31. Dezember 2014 bei ATB Morley in der Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt wurden.

Der durchschnittliche Personalstand im Geschäftsjahr 2014 betrug 3.769 (Vorjahr: 3.525). Der Stand der Arbeiter zum 31. Dezember 2014 betrug 2.651 (Vorjahr: 2.492), jener der Angestellten 1.057 (Vorjahr: 1.050).

2014 betragen die Aufwendungen für beitragsorientierte Leistungen der ATB-Gruppe TEUR 354 (2013: TEUR 103) und Aufwendungen für Abfertigungspläne TEUR 94 (2013: TEUR 89).

4 Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

	31. Dezember	
TEUR	2014	2013
Gewinne aus dem Abgang von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	387	421
Versicherungsentschädigungen	386	311
Weiterverrechnung von diversen Leistungen	217	293
Lizenzverkäufe	0	1.569
Sonstige Nebenerlöse	7.769	1.656
Übrige	807	439
Sonstige betriebliche Erträge	9.567	4.689
Transportaufwand	6.299	6.045
Rechts-, Prüfungs- und Beratungsaufwand, sonstige Fremdleistungen	5.876	5.889
Instandhaltung und Wartungsaufwand	4.390	4.625
Reise- und Fahraufwendungen	2.768	2.570
Versicherungen	1.586	1.475
Leasing, Miete, Pacht	2.925	2.759
Steuern außer Ertragsteuern	1.896	1.347
Post, Telefon, Porto, Spesen des Geldverkehrs	1.300	1.223
EDV-Aufwendungen	1.911	1.386
Gewährleistungsaufwendungen	919	684
Provisionsaufwendungen	2.582	3.143
Verluste aus dem Abgang von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	95	176
Ergebnis aus Kursdifferenzen	122	285
Übrige betriebliche Aufwendungen	8.354	6.856
Sonstige betriebliche Aufwendungen	41.023	38.463

Die sonstigen Nebenerlöse beinhalten TEUR 6.006 (Vorjahr: TEUR 1.569) Erträge aus Technologietransfer mit der WOLONG Electric Group.

In den übrigen betrieblichen Erträgen sind Abgänge immateriellen Vermögens in Höhe von TEUR 387 (Vorjahr: TEUR 421) und Zuschüsse der öffentlichen Hand in Höhe von TEUR 280 (Vorjahr: TEUR 356), für arbeitsplatzsichernde Maßnahmen, enthalten.

In den übrigen betrieblichen Aufwendungen sind Kosten von Leihpersonal in Höhe von TEUR -1.290 (Vorjahr: TEUR -1.399), Marketingkosten in Höhe von TEUR -874 (Vorjahr: TEUR -530) und Kosten für Training in Höhe von TEUR -330 (Vorjahr: TEUR -407) enthalten. Die Position beinhaltet außerdem das Ergebnis aus Recycling. Die im sonstigen Ergebnis erfasste Fremdwährungsrücklage beinhaltet die im laufenden Jahr entkonsolidierten Gesellschaften in Höhe von TEUR 831.

5 Finanzergebnis

	31. Dezember	
TEUR	2014	2013
Bank- und Darlehenszinsen	-4.317	-4.019
Zinsaufwand für langfristige Personalrückstellungen	-2.182	-2.168
Finanzierungsleasing	-103	-96
Erträge aus dem Planvermögen	584	499
Währungsdifferenzen aus Finanzvermögen	-752	-902
Sonstige Finanzierungsaufwendungen	-132	0
Finanzierungsaufwendungen	-6.903	-6.686
Wertpapiererträge	13	14
Bankzinsen	152	122
Währungsdifferenzen aus Finanzvermögen	51	0
Finanzierungserträge	216	136
Finanzergebnis	-6.687	-6.550

6 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Überleitung vom errechneten Steueraufwand gemäß der Anwendung des österreichischen Steuersatzes von 25 % auf das Ergebnis vor Steuern zum tatsächlichen Steueraufwand wird wie folgt dargestellt:

	31. Dezember	
TEUR	2014	2013
Ergebnis vor Steuern	3.030	18.578
Rechnerischer Ertragsteueraufwand	758	4.645
Abweichende ausländische Steuersätze	16	225
Effekte aus nicht abzugsfähigen Aufwendungen	1.805	477
Effekte aus Steuerbefreiungen von Erträgen	-2.033	-287
Effekte aus der Nutzung bislang nicht abgegrenzter temporärer Differenzen und steuerliche Verluste	-8.137	-13.904
Effekte aus latenten Steueraufwendungen aufgrund von Steuersatzänderungen	0	373
Effekte aus nicht steuerbaren Wertminderungen	0	-287
Effekte aus nicht aktivierten Verlusten und temporäre Differenzen der Berichtsperiode	1.307	1.271
Sonstige Effekte	-2.546	-89
Ertragsteuerertrag	-8.831	-7.579

Die Position der sonstigen Effekte enthält eine Anpassung aus der Betriebsprüfung für eine englische Gesellschaft für die Geschäftsjahre 2008–2012 in Höhe von TEUR 2.530.

Der Steuerertrag setzt sich aus dem Ertrag für Körperschaftsteuern, ausländischen Ertragsteuern in Höhe von TEUR 3.215 (Vorjahr: Aufwand TEUR 1.690) und Erträgen aus latenten Steuern in Höhe von TEUR 5.616 (Vorjahr: TEUR 9.269) zusammen. Daraus resultiert ein effektiver Konzernsteuersatz von 291,41 % (Vorjahr: 40,80 %).

7 Forschungs- und Entwicklungskosten

Die im Aufwand erfassten Forschungs- und Entwicklungskosten betragen TEUR 5.902 (Vorjahr: TEUR 4.886); das sind 1,76 % (Vorjahr: 1,44 %) der Umsatzerlöse.

Von diesen Aufwendungen sind TEUR 672 (Vorjahr: TEUR 278) unter der Position „Aufwand für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen“, TEUR 5.006 (Vorjahr: TEUR 4.060) unter „Personalaufwand“, TEUR 167 (Vorjahr: TEUR 131) unter „Abschreibungen von Anlagevermögen“ sowie TEUR 57 (Vorjahr: TEUR 417) unter „Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen“ ausgewiesen.

8 Sachanlagen

Rechnungslegungsmethode siehe Anhangangabe G.5

Überleitung des Buchwerts

Entwicklung der Anschaffungs- und Herstellungskosten

	Stand am 1. Jänner 2013	Zugänge	Erhöhung Neubewertungs- rücklage	Währungs- umrechnungs- differenzen	Änderung des Konsolidierungs- kreises	Abgänge	Umbuchungen	Stand am 31. Dezember 2013
TEUR								
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte, einschl. der Bauten auf fremdem Grund	164.648	185	130	-1.217	0	-128	1.207	164.825
Technische Anlagen und Maschinen	213.054	2.619	0	-1.500	0	-14.169	5.416	205.420
Technische Anlagen und Maschinen aus Finanzierungsleasing	7.248	843	0	-31	0	-9	-69	7.982
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	30.760	1.054	0	-110	0	-372	863	32.195
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung aus Finanzierungsleasing	497	0	0	-1	0	0	0	496
Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	8.628	7.780	0	-38	0	0	-7.724	8.647
Sachanlagen	424.835	12.481	130	-2.897	0	-14.678	-307	419.563

Entwicklung der Anschaffungs- und Herstellungskosten

	Stand am 1. Jänner 2014	Zugänge	Erhöhung Neubewertungs- rücklage	Währungs- umrechnungs- differenzen	Änderung des Konsolidierungs- kreises	Abgänge	Umbuchungen	Stand am 31. Dezember 2014
TEUR								
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte, einschl. der Bauten auf fremdem Grund	164.825	739	0	-988	4.275	-638	3.353	171.566
Technische Anlagen und Maschinen	205.420	2.879	0	801	6.538	-6.254	4.833	214.217
Technische Anlagen und Maschinen aus Finanzierungsleasing	7.982	2.203	0	5	0	-42	0	10.148
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	32.195	916	0	15	0	-335	738	33.529
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung aus Finanzierungsleasing	496	0	0	-6	0	0	0	490
Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	8.647	7.122	0	40	2	-69	-9.699	6.042
Sachanlagen	419.563	13.859	0	-133	10.815	-7.338	-775	435.991

Kumulierte Abschreibung

	Stand am 1. Jänner 2013	Abschreibung des laufenden Geschäftsjahres	Wertaufholung	Währungs- umrechnungs- differenzen	Änderung des Konsolidierungs- kreises	Abgänge	Umbuchungen	Stand am 31. Dezember 2013
TEUR								
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte, einschl. der Bauten auf fremdem Grund	-104.720	-3.689	0	637	0	42	28	-107.701
Technische Anlagen und Maschinen	-191.612	-3.873	5.250	1.276	0	13.997	85	-174.877
Technische Anlagen und Maschinen aus Finanzierungsleasing	-3.693	-532	0	15	0	4	-84	-4.290
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	-27.161	-699	0	80	0	367	-29	-27.442
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung aus Finanzierungsleasing	-478	-6	0	1	0	0	0	-483
Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	-1.045	0	276	17	0	0	0	-752
Sachanlagen	-328.709	-8.799	5.526	2.026	0	14.410	0	-315.545

Kumulierte Abschreibung

	Stand am 1. Jänner 2014	Abschreibung des laufenden Geschäftsjahres	Wertaufholung	Währungsumrechnun- gs- differenzen	Änderung des Konsolidierungskreis es	Abgänge	Umbuchungen	Stand am 31. Dezember 2014
TEUR								
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte, einschl. der Bauten auf fremdem Grund	-107.701	-3.784	96	1.274	-658	570	0	-110.203
Technische Anlagen und Maschinen	-174.877	-4.070	0	-515	-3.628	5.349	-72	-177.813
Technische Anlagen und Maschinen aus Finanzierungsleasing	-4.290	-725	0	30	0	30	0	-4.955
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	-27.442	-852	0	-57	0	301	-41	-28.091
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung aus Finanzierungsleasing	-483	-6	0	4	0	0	0	-485
Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	-752	0	243	9	0	61	112	-327
Sachanlagen	-315.545	-9.437	339	745	-4.286	6.311	-1	-321.873

Buchwerte

	Anschaffungs-werte zum 31. Dezember 2014	Kumulierte Abschreibung zum 31. Dezember 2014	Buchwerte zum 31. Dezember 2014	Buchwerte zum 31. Dezember 2013
TEUR				
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte, einschl. der Bauten auf fremdem Grund	171.566	-110.203	61.363	57.124
Technische Anlagen und Maschinen	214.217	-177.813	36.404	30.543
Technische Anlagen und Maschinen aus Finanzierungsleasing	10.148	-4.955	5.194	3.693
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	33.529	-28.091	5.438	4.753
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung aus Finanzierungsleasing	490	-485	5	12
Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	6.042	-327	5.715	7.895
Sachanlagen	435.991	-321.873	114.118	104.019

Neubewertungsrücklage auf Grundstücke und Gebäude

			31. Dezember	
TEUR		2014	2013	
Buchwert Grundstück und Gebäude		44.308	38.529	
Neubewertungsrücklage auf Grundstück und Gebäude		17.056	18.595	
Buchwert		61.364	57.124	

Grundstück und Gebäude werden unter der Anwendung der Neubewertungsmethode gemäß der Konzernrichtlinie (Fair-Value-Bewertung alle fünf Jahre) bilanziert. Der ausgewiesene Stichtagsbuchwert in Höhe von TEUR 61.364 (Vorjahr: TEUR 57.124), dem die letzte durchgeführte Fair-Value-Bewertung im Zusammenhang mit der Purchase Price Allocation beim Erwerb der ATB-Gruppe durch WOLONG in 2011 zugrunde liegt, stellt aus der Sicht des Abschlussstichtages den aktuell verfügbaren beizulegenden Zeitwert dar. Die Veränderung gegenüber 2013 ist auf die laufende Abschreibung zurückzuführen.

Wertaufholung

Die Wertaufholungen bei Grundstücken (TEUR 96) und geleisteten Anzahlungen (TEUR 243) betrafen ATB Tamel. Hierbei handelt es sich um eine vollständige oder teilweise Rückdrehung der in den Vorjahren vorgenommenen Abwertungen aufgrund des Wegfalls der negativen Faktoren, die zur Abwertung führten.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen des Geschäftsjahres 2014 sind Gewinne aus dem Abgang von Anlagevermögen in Höhe von TEUR 387 (Vorjahr: TEUR 421) und in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen Verluste in Höhe von TEUR 95 (Vorjahr: TEUR 176) enthalten.

Bei den aktivierten Vermögenswerten im Rahmen eines Finanzierungsleasings handelt es sich im Wesentlichen um technische Anlagen und Maschinen:

			31. Dezember	
TEUR		2014	2013	
Aktivierung aufgrund von Finanzierungsleasingvereinbarungen		10.638	8.478	
Kumulierte Abschreibung		- 5.441	- 4.774	
Buchwert		5.197	3.704	

Im Jahr 2014 fand keine außerplanmäßige Abschreibung statt.

Bankdarlehen wurden durch Pfandrechte an Grund und Gebäuden besichert (siehe Anhangangabe J.17.1.3).

9 Geschäfts-/Firmenwerte und immaterielle Vermögenswerte

Rechnungslegungsmethoden siehe Anhangangabe G.6

Überleitung des Buchwerts

Entwicklung der Anschaffungs- und Herstellungskosten

	Stand am 1. Jänner 2013	Zugänge	Währungs- umrechnungs- differenzen	Änderung des Konsolidierungs- kreises	Abgänge	Umbuchungen	Stand am 31. Dezember 2013
TEUR							
Firmenwert	38.311	0	-533	0	0	0	37.778
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	67.507	126	-735	0	-391	156	66.663
Aktiviertete Entwicklungskosten	21.436	6.655	-15	0	-57	1.142	29.161
Geleistete Anzahlungen für immaterielle Vermögenswerte	1.468	435	-3	0	0	-991	909
Geschäfts-/Firmenwerte und immaterielle Vermögenswerte	128.722	7.216	-1.286	0	-448	307	134.511

Entwicklung der Anschaffungs- und Herstellungskosten

	Stand am 1. Jänner 2014	Zugänge	Währungs- umrechnungs- differenzen	Änderung des Konsolidierungs- kreises	Abgänge	Umbuchungen	Stand am 31. Dezember 2014
TEUR							
Firmenwert	37.778	0	1.511	0	0	0	39.289
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	66.663	111	2.078	2.285	-49	219	71.307
Aktiviertete Entwicklungskosten	29.161	6.969	-38	0	-68	719	36.743
Geleistete Anzahlungen für immaterielle Vermögenswerte	909	366	2	0	0	-163	1.114
Geschäfts-/Firmenwerte und immaterielle Vermögenswerte	134.511	7.446	3.553	2.285	-117	775	148.453

Kumulierte Abschreibung

	Stand am 1. Jänner 2013	Abschreibung des laufenden Geschäftsjahres	Wertaufholung	Währungs- umrechnungs- differenzen	Änderung des Konsolidierungs- kreises	Abgänge	Umbuchungen	Stand am 31. Dezember 2013
TEUR								
Firmenwert	- 18.765	0	0	121	0	0	0	- 18.644
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	-61.199	-1.039	1.016	691	0	353	0	-60.178
Aktivierte Entwicklungskosten	-10.661	-706	38	17	0	0	0	-11.312
Geleistete Anzahlungen für immaterielle Vermögenswerte	-877	0	0	2	0	0	0	-875
Geschäfts-/Firmenwerte und immaterielle Vermögenswerte	- 91.502	- 1.745	1.054	831	0	353	0	- 91.010

Kumulierte Abschreibung

	Stand am 1. Jänner 2014	Abschreibung des laufenden Geschäftsjahres	Wertaufholung	Währungs- umrechnungs- differenzen	Änderung des Konsolidierungs- kreises	Abgänge	Umbuchungen	Stand am 31. Dezember 2014
TEUR								
Firmenwert	- 18.644	0	0	- 165	0	0	0	- 18.809
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	-60.178	-829	10	-1.639	-194	49	0	-62.781
Aktivierte Entwicklungskosten	-11.312	-1.110	44	26	0	0	0	-12.352
Geleistete Anzahlungen für immaterielle Vermögenswerte	-875	0	303	0	0	0	0	-572
Geschäfts-/Firmenwerte und immaterielle Vermögenswerte	- 91.010	- 1.939	357	- 1.778	- 194	49	0	- 94.514

	Buchwerte			
	Anschaffungswerte zum 31. Dezember 2014	Kumulierte Abschreibung zum 31. Dezember 2014	Buchwerte zum 31. Dezember 2014	Buchwerte zum 31. Dezember 2013
TEUR				
Firmenwert	39.289	– 18.809	20.480	19.134
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	71.307	– 62.781	8.526	6.485
Aktiviertete Entwicklungskosten	36.743	– 12.352	24.391	17.849
Geleistete Anzahlungen für immaterielle Vermögenswerte	1.114	– 572	542	34
Geschäfts-/Firmenwerte und immaterielle Vermögenswerte	148.453	– 94.514	53.939	43.502

9.1 Geschäfts-/Firmenwerte

Um die Wertminderungstests vornehmen zu können, wurde die ATB-Gruppe in zahlungsmittelgenerierende Einheiten (ZGE) aufgeteilt. Folgende Werke wurden dafür identifiziert: ATB Spielberg, ATB Welzheim, ATB Nordenham, ATB Sever, ATB Tamel, ATB Schorch, ATB Laurence Scott, ATB Morley, ATB Fod, ATB Special Products, ATB Wuhan, ATB Benelux und die LJ-Gruppe als Vertriebsseinheit. Der zum Stichtag ausgewiesene Firmenwert in Höhe von TEUR 20.478 setzt sich aus TEUR 6.191 ATB Morley und TEUR 14.287 ATB Laurence Scott zusammen. Der Wertminderungstest 2014 hat bei der Anwendung der Value-in-Use-Methode keinen Wertberichtigungsbedarf bei beiden ZGE festgestellt. Die Veränderung des Buchwerts ist auf Fremdwährungsänderungen zurückzuführen.

TEUR	31. Dezember	
	2014	2013
Aktivierter Firmenwert	39.288	37.778
Kumulierte Abschreibung	– 18.810	– 18.644
Buchwert	20.478	19.134

Die Planung für den Wertminderungstest beinhaltet vier Jahre. Basis für die ewige Rente sind die Plandaten der vierten Planungsperiode. Bei den durchgeführten Wertminderungstests wurde während der Planungsperiode ein Umsatzwachstum von durchschnittlich 9,59 % (Vorjahr: 7,28 %) für ATB Laurence Scott bzw. 18,80 % (Vorjahr: 10,17 %) für ATB Morley sowie ein durchschnittliches Wachstum des EBITDA von 25,77 % (Vorjahr 11,05 %) für ATB Laurence Scott bzw. 45,19 % (Vorjahr: 25,15 %) für ATB Morley angenommen. Bezogen auf das EBITDA ergibt sich bei ATB Laurence Scott ab einer negativen Planabweichung von 46,00 % (Vorjahr: 29,23 %) und bei ATB Morley ab einer negativen Planabweichung von 15,00 % (Vorjahr: 27,75 %) Impairmentbedarf. Der Abzinsungssatz (WACC – „weighted average capital costs“) wurde mit 7,62 % (Vorjahr: 8,40 %) für beide Gesellschaften angesetzt. Die angenommene Wachstumsrate für die Berechnung des Endwerts wurde mit 1,5 % (Vorjahr: 1,0 %) angenommen.

ATB Morley wird in den kommenden Jahren noch aktiver in Nichtbergbausektoren wie Petrochemie und alternative Energien diversifizieren und hat bereits erfolgreich eine langfristige strategische Partnerschaft mit einem deutschen Petrochemieunternehmen für mehr als TEUR 6.000 im Wert von Aufträgen für die nächsten vier Jahre gesichert. Im Oktober 2015 wird ATB Morley mit einem Inverter-Motor-Paket an der Bergbauausstellung in Peking auftreten und die führende Position durch zusätzlichen Umsatz ausbauen.

Eine robuste Position auf dem Öl- und Gasmarkt und die Rückgewinnung aus einer Reihe von Großkunden in den letzten zwei Jahren versetzen ATB Laurence Scott in die Lage, ein hohes organisches Wachstum für die nächsten vier Jahre zu erreichen.

Der ermittelte Betrag der beiden ZGE zum Stichtag 31. Dezember 2014 beträgt bei ATB Morley TEUR 15.204, bei ATB Laurence Scott TEUR 85.975, verglichen mit dem kalkulierten Buchwert von TEUR 11.032 bei ATB Morley und TEUR 36.988 bei ATB Laurence Scott.

9.2 Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen

Technologie

	31. Dezember	
TEUR	2014	2013
Aktivierte Technologie	27.988	26.894
Kumulierte Abschreibung	-26.821	-26.184
Buchwert	1.167	710

Aktivierte Technologiekosten werden über maximal 15 Jahre abgeschrieben und sind zum überwiegenden Teil auf die normale Abschreibung zurückzuführen.

Markenrechte

	31. Dezember	
TEUR	2014	2013
Aktivierte Markenrechte	22.305	20.542
Kumulierte Abschreibung	- 16.549	- 15.803
Buchwert	5.756	4.739

Markenrechte werden analog zum Mutterkonzern WOLONG ab 2013 nicht mehr abgeschrieben, sondern mit einer unbestimmten Nutzungsdauer angesetzt. Entsprechend werden Markenrechte einem Wertminderungstest unter Anwendung der Value-in-Use-Methode gemäß IAS 36 durchgeführt.

Die Planung für den Wertminderungstest beinhaltet vier Planungsjahre. Basis für die ewige Rente sind die Plandaten der vierten Planperiode. Die angenommenen Umsätze entsprechen den freigegebenen Mittelfristplanungen.

Dabei werden der Barwert der Lizenzgebühr nach Steuern („present value of after-tax royalty savings“) unter Berücksichtigung der unterschiedliche Abzinsungssätze, Steuersätze und Lizenzgebührensätze für einzelne ZGE ermittelt. Die ewige Rente ist unter Anwendung einer nachhaltigen Wachstumsrate von 1,5 % berechnet. Der ermittelte Barwert wird durch die Steuerersparnis („tax amortization benefit“) angepasst. Dieser Wert wird dann als erzielbarer Wert mit dem Buchwert der Markenrechte verglichen und einem Sensitivitätstest unterzogen.

Die folgende Tabelle zeigt den Buchwert der Markenrechte zum 31. Dezember 2014 sowie deren Sensitivität hinsichtlich Planabweichungen auf Umsatzebene. Die Tabelle zeigt, um wieviel Prozent der Umsatz maximal vom Planwert abweichen darf, ohne dass sich ein Impairmentbedarf ergibt.

Markenrechte

Marke	Buchwert in TEUR	Umsatzsensitivität	WACC
Brook Crompton	2.353	-48,59 %	10,97 %
Schorch	2.473	-82,39 %	7,17 %
Tamel	67	-96,29 %	8,59 %
Wuhan	863	-60,46 %	10,33 %

Der durch die value-in-use Methode ermittelte erzielbare Wert für Brook Crompton beträgt TEUR 4.576, für Schorch TEUR 14.047, für Tamel TEUR 1.795 und für Wuhan TEUR 2.184.

Software

TEUR	31. Dezember	
	2014	2013
Aktivierte Software	12.017	10.820
Kumulierte Abschreibung	-10.412	-9.746
Buchwert	1.605	1.074

9.3 Aktivierte Entwicklungskosten

TEUR	31. Dezember	
	2014	2013
Aktivierte Entwicklungskosten	36.743	29.162
Kumulierte Abschreibung	-12.353	-11.312
Buchwert	24.390	17.850

Die aktivierten Entwicklungskosten stammen zur Gänze aus internen Entwicklungsprojekten. Sie werden mit der Fertigstellung des entsprechenden Produkts linear über die Zeit ihres erwarteten Nutzens, maximal über 15 Jahre, abgeschrieben.

Im Zuge des jährlichen aus Kontrollgesichtspunkten durchgeführten Wertminderungstests wurde bei den aktivierten Entwicklungskosten kein Wertminderungsbedarf zum Stichtag festgestellt.

9.4 Anzahlungen auf immaterielle Vermögenswerte

Im Zuge des Wertminderungstests 2014 wurde kein Wertminderungsbedarf hinsichtlich der Fortführung einzelner Projekte festgestellt.

Bei der Wertaufholung gemäß IAS 36 von TEUR 303 von ATB Schorch handelt es sich um ein Softwareeinführungsprojekt, das 2010 abgebrochen und dementsprechend abgeschrieben wurde. Im Zuge der Neueinführung des Projekts 2014 wurden die Projektkosten wieder aktiviert.

Umbuchungen

Die Umbuchung von den Sachanlagen in die immateriellen Vermögenswerte betrifft im Wesentlichen die Umgliederung von geleisteten Anzahlungen für Entwicklungskosten für Motoren (TEUR 552) und Kosten für eine Softwaremigration (TEUR 167) bei ATB Tamel.

10 Langfristige finanzielle Vermögenswerte

TEUR	31. Dezember	
	2014	2013
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte (zu Anschaffungskosten)	90	102
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte (zum beizulegenden Zeitwert)	507	445
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	246	178
Planvermögen	230	617
Gesamt	1.073	1.342

11 Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen

TEUR	31. Dezember 2014		
	ATB Technologies B.V.	D.o.o. za upravljanje Slobodnom zonom "Subotica"	Gesamt
Prozentsatz nicht beherrschende Anteile	30,00 %	38,94 %	
Langfristige Vermögenswerte	3	2.330	
Kurzfristige Vermögenswerte	936	71	
Langfristige Schulden	0	-1.409	
Kurzfristige Schulden	-34	-464	
Nettovermögen	906	529	
Buchwert des Anteils am assoziierten Unternehmen	272	206	478
Umsatzerlöse	0	608	
Gewinn des Geschäftsjahres	-94	187	
Sonstiges Ergebnis	0	0	
Gesamtergebnis	-94	187	
Anteil des Konzerns am Gesamtergebnis	-28	73	

Da die ATB Technologies B.V. im Geschäftsjahr 2014 gegründet wurde gibt es keine Angaben zur Vergleichsperiode.

12 Latente Steuern

Latente Steuern werden bei temporären Differenzen unter Verwendung der Verbindlichkeitsmethode mit jenen Steuersätzen berechnet, die in der Periode, in der die Realisierung der Vermögenswerte bzw. die Tilgung von Schulden stattfindet, erwartet werden.

Die Nettosition der latenten Steuern hat sich wie folgt entwickelt:

TEUR	2014	2013
Zum 1. Jänner	7.280	- 1.961
Währungsänderungen	385	- 88
Änderung des Konsolidierungskreises	50	0
Erfolgswirksame Auswirkung von Steuersatzänderungen	0	- 223
Erfolgsneutrale Erfassung aufgrund von Steuersatzänderungen	0	- 41
Erfolgswirksame Erfassung im Geschäftsjahr	5.614	9.490
Erfolgsneutrale Erfassung im Geschäftsjahr	1.504	103
Zum 31. Dezember	14.832	7.280

Aktive latente Steuern werden für steuerliche Verlustvorträge nur dann gebildet, wenn dieser Steuervorteil wahrscheinlich durch künftige steuerbare Einkünfte ausgeglichen wird. ATB hat latente Steuern auf Verlustvorträge in Höhe von TEUR 24.404 (Vorjahr: TEUR 16.755) aktiviert, die gegen zukünftiges steuerbares Einkommen verrechnet werden können. Durch die Integration der ATB-Gruppe in die WOLONG-Gruppe verbesserte sich die Zusammenarbeit mit den Geschäftspartnern von ATB stetig. Dies führt zu der Einschätzung, dass in Zukunft in einigen Tochtergesellschaften wieder vermehrt steuerliche Ergebnisse erzielt werden, die mit Verlustvorträgen verrechnet werden können. Bei Konzerngesellschaften, bei denen es derzeit nicht als wahrscheinlich angesehen werden kann, dass in Zukunft genügend zu versteuerndes Einkommen zur Verfügung stehen wird, gegen das die Verlustvorträge verrechnet werden können, wurde auf die Bildung von aktiven Steuerabgrenzungsposten aus Verlustvorträgen verzichtet. Bei Verlustvorträgen von TEUR 45.253 (Vorjahr: TEUR 54.195) wurde auf den Ansatz von aktiven Steuerabgrenzungen verzichtet. Davon verfallen TEUR 30.144 (Vorjahr: TEUR 32.436) innerhalb der nächsten fünf Jahre; TEUR 10.851 (Vorjahr: TEUR 9.690) verfallen nach dem Jahr 2020. Die restlichen TEUR 4.258 (Vorjahr: TEUR 12.069) unterliegen keiner Verfallsfrist.

Die Veränderung der latenten Steuern, ohne Saldierung von aktiven und passiven latenten Steuern gegenüber der gleichen Steuerbehörde, stellt sich wie folgt dar:

Aktive latente Steuern

TEUR	Anlagevermögen	Verlustvorträge	Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	Forderungen	Gesamt
Zum 1. Jänner 2013	920	3.708	8.561	260	284	13.733
Währungsänderungen	-14	14	55	-4	-5	46
Erfolgswirksame Erfassung aufgrund von Steuersatzänderungen	0	-232	81	7	0	-144
Erfolgsneutrale Erfassung aufgrund von Steuersatzänderungen	0	0	-34	0	0	-34
Erfolgswirksame Erfassung im Geschäftsjahr	916	13.265	-26	135	45	14.335
Erfolgsneutrale Erfassung im Geschäftsjahr	0	0	168	0	0	168
Zum 31. Dezember 2013	1.822	16.755	8.805	398	324	28.104
Währungsänderungen	0	382	-2	-3	-2	374
Änderung des Konsolidierungskreises	0	0	0	0	50	50
Erfolgswirksame Erfassung im Geschäftsjahr	-424	7.267	413	-41	-174	7.041
Erfolgsneutrale Erfassung im Geschäftsjahr	0	0	1.357	0	0	1.357
Zum 31. Dezember 2014	1.398	24.404	10.573	353	197	36.925

Passive latente Steuern

TEUR	Anlagevermögen	Forderungen	Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	Gesamt
Zum 1. Jänner 2013	13.989	1.522	7	176	15.694
Währungsänderungen	138	-4	0	0	134
Erfolgswirksame Erfassung aufgrund von Steuersatzänderungen	36	34	9	0	79
Erfolgsneutrale Erfassung aufgrund von Steuersatzänderungen	0	0	0	7	7
Erfolgswirksame Erfassung im Geschäftsjahr	3.110	1.899	11	-175	4.845
Erfolgsneutrale Erfassung im Geschäftsjahr	65	0	0	0	65
Zum 31. Dezember 2013	17.338	3.451	27	8	20.824
Währungsänderungen	-24	1	0	13	-11
Erfolgswirksame Erfassung im Geschäftsjahr	283	971	-18	190	1.427
Erfolgsneutrale Erfassung im Geschäftsjahr	-147	0	0	0	-147
Zum 31. Dezember 2014	17.450	4.423	9	212	22.093

Aktive und passive latente Steuern werden aufgerechnet, wenn ein einklagbares Recht zur Aufrechnung tatsächlicher Steuererstattungsansprüche gegen tatsächliche Steuerschulden besteht und wenn die latenten Ertragsteuern von der gleichen Steuerbehörde erhoben werden.

Die folgenden Beträge werden in der Konzernbilanz angeführt:

TEUR	31. Dezember	
	2014	2013
Passive latente Steuern	6.428	7.126
Aktive latente Steuern	21.260	14.406
Gesamt	- 14.832	- 7.280

13 Vorräte

Rechnungslegungsmethode siehe Anhangangabe G.8

Die Vorräte setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	31. Dezember	
	2014	2013
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	23.439	22.788
Unfertige Erzeugnisse	13.269	7.461
Fertige Erzeugnisse und Waren	16.720	15.474
Noch nicht abgerechnete Leistungen	132	0
Gesamt	53.560	45.723

Die Wertberichtigungen auf den Vorratsbestand haben sich während des Geschäftsjahres wie folgt entwickelt:

TEUR	31. Dezember	
	2014	2013
Wertberichtigung zum 1. Jänner	4.113	3.964
Währungsumrechnungsdifferenzen	77	-101
Zuführung	755	1.578
Verbrauch	-479	-435
Auflösung	-607	-893
Wertberichtigung zum 31. Dezember	3.859	4.113

14 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen

Rechnungslegungsmethode siehe Anhangangabe G.10

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und die sonstigen kurzfristigen Forderungen setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	31. Dezember	
	2014	2013
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	65.927	58.185
Wertberichtigung	- 523	- 1.348
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen – netto	65.404	56.837
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	3.795	26
Forderungen Finanzbehörden	1.629	990
Gehalts- und Reisekostenvorschüsse	2.139	2.130
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	6.618	6.484
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen und sonstige Forderungen	79.585	66.467

Die bisherigen Erfahrungen des Konzerns betreffend die Einbringlichkeit von Forderungen schlagen sich in der Ermittlung der Wertberichtigung nieder. Das Management geht davon aus, dass keine die Wertberichtigungen übersteigenden Ausfallrisiken bei den Forderungen bestehen.

Die Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben sich während des Geschäftsjahres wie folgt entwickelt:

TEUR	31. Dezember	
	2014	2013
Wertberichtigung zum 1. Jänner	1.348	2.082
Währungsumrechnungsdifferenzen	- 16	- 4
Zuführung	- 71	34
Verbrauch	- 486	- 764
Auflösung	- 250	0
Wertberichtigung zum 31. Dezember	523	1.348

Die folgende Tabelle zeigt die Altersstruktur der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die überfällig, aber nicht wertgemindert sind:

TEUR	31. Dezember	
	2014	2013
Überfällig zwischen 0–30 Tagen	8.905	7.271
Überfällig zwischen 31–90 Tagen	2.543	3.415
Überfällig zwischen 91–180 Tagen	1.684	1.029
Überfällig zwischen 181–360 Tagen	415	208
Überfällig mehr als 360 Tage	1.111	1.822
Gesamt	14.658	13.745

Die folgende Tabelle zeigt die Altersstruktur aller Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und die jeweiligen Wertberichtigungen:

TEUR	31. Dezember			
	2014		2013	
	Brutto	Wertberichtigung	Brutto	Wertberichtigung
Nicht überfällig	50.634	–3	41.719	0
Überfällig zwischen 0–30 Tagen	8.970	–45	8.694	–56
Überfällig zwischen 31–90 Tagen	2.532	0	3.451	–36
Überfällig zwischen 91–180 Tagen	1.820	–31	1.029	0
Überfällig zwischen 181–360 Tagen	415	0	220	–12
Überfällig mehr als 360 Tage	1.556	–444	3.072	–1.244
Gesamt	65.927	–523	58.185	–1.348

Von den Zahlungsmitteln entfallen TEUR 3.528 (Vorjahr: TEUR 3.528) auf verpfändete Einlagen als Besicherung für Avale der ATB Schorch GmbH. Da diese Zahlungsmittel nicht die Definition von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten nach IAS 7.6 erfüllen, sind sie unter sonstigen Forderungen ausgewiesen.

15 Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen

Die WOLONG INVESTMENT GmbH ist das Tochterunternehmen der WOLONG Holding. Die WOLONG Holding bildet die oberste Ebene des österreichischen WOLONG-Konzerns. Diesem übergeordnet ist die chinesische WOLONG Electric Group.

Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen betragen TEUR 3.795 (Vorjahr: TEUR 26). Von den TEUR 3.795 (Vorjahr: TEUR 26) entfallen TEUR 3.745 (Vorjahr: TEUR 13) auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und TEUR 50 (Vorjahr: TEUR 13) auf sonstige Forderungen.

ATB Shanghai wurde im Geschäftsjahr 2013 gegründet, aber 2013 wegen Unwesentlichkeit nicht in den Konsolidierungskreis inkludiert. Erst ab 2014 wird die Gesellschaft als voll zu konsolidierendes Unternehmen dargestellt.

TEUR	31. Dezember	
	2014	2013
ATB Motors (Shanghai) Co. Ltd., Schanghai (China)	0	25
WOLONG INVESTMENT GmbH, Wien (Österreich)	1	0
WOLONG Electric Group, (China)	3.794	1
Kurzfristige Forderungen	3.795	26

16 Eigenkapital

16.1 Grundkapital

Das Grundkapital der ATB Austria Antriebstechnik AG beträgt TEUR 26.657 (Vorjahr: TEUR 26.657) und ist vollständig einbezahlt. Jede Stückaktie ist am Grundkapital in gleichem Umfang beteiligt. Die Aktien lauten auf Inhaber. Der Vorstand wurde von der außerordentlichen Hauptversammlung im Oktober 2007 ermächtigt, das Grundkapital von TEUR 21.810 um bis zu einem Nominale von weiteren TEUR 10.905 auf TEUR 32.715 gegen Sach- oder Geldeinlagen sowie mit oder ohne Ausschluss des Bezugsrechts zu erhöhen. Mit Beschluss des Vorstands vom 13. November 2007 machte der Vorstand von der ihm erteilten Ermächtigung zur Erhöhung des Grundkapitals teilweise Gebrauch und fasste den Beschluss, das Grundkapital durch die Ausgabe von zwei Millionen auf Inhaber lautenden Stückaktien um EUR 4.846.600 unter Zuzahlung eines Agios von EUR 27.153.400 zu erhöhen. Der Ausgabebetrag betrug EUR 16 pro Stückaktie und war in bar zu leisten. Mit Beschluss vom 14. Dezember 2007 stimmte der Aufsichtsrat dem vom Vorstand gefassten Beschluss zu. Die Kapitalerhöhung wurde am 19. Dezember 2007 ins Firmenbuch eingetragen. Das Grundkapital ist nunmehr in 11.000.000 (Vorjahr: 11.000.000) nennbetragslose Stückaktien aufgeteilt.

16.2 Kapitalrücklagen

Die Kapitalrücklage setzt sich aus der gebundenen Kapitalrücklage der ATB Austria Antriebstechnik AG in Höhe von TEUR 30.571 (Vorjahr: TEUR 30.571) und freien Rücklagen in Höhe von TEUR 220.973 (Vorjahr TEUR 220.973) zusammen.

16.3 Kumulierte direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen

	31. Dezember	
TEUR	2014	2013
Neubewertungsrücklage	17.455	17.395
davon unrealisierte Gewinne und Verluste	22.887	22.887
davon Steuereffekte	- 5.432	- 5.492
Zeitwertrücklage für zur Veräußerung verfügbare Wertpapiere	31	- 15
davon unrealisierte Gewinne und Verluste	49	- 13
davon Steuereffekte	- 18	- 2
Neubewertungen der Nettoschuld aus Pensions- und Abfertigungsverpflichtungen	- 11.726	- 7.234
davon unrealisierte Gewinne und Verluste	- 16.067	- 10.071
davon Steuereffekte	4.341	2.837
Kumulierte direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	5.760	10.146

Die Veränderung von TEUR 4.386 im Vergleich zum Vorjahr ist zum größten Teil auf die Erfassung der versicherungsmathematischen Verluste gemäß IAS 19R zurückzuführen. Der erhöhte Aufwand ergibt sich aus einer Änderung der Diskontierungszinssätze bei den Pensionsverpflichtungen von durchschnittlich 3,61 % auf 2,69 % (siehe Anhangangabe J.19.1).

17 Finanzverbindlichkeiten

Die Finanzverbindlichkeiten können wie folgt aufgliedert werden:

	31. Dezember	
TEUR	2014	2013
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	1.182	902
Bankverbindlichkeiten	29.012	41.254
Sonstige kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	429	498
Kurzfristig	30.623	42.654
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	3.317	2.461
Bankverbindlichkeiten	73.261	24.983
Sonstige langfristige Finanzverbindlichkeiten	546	1.217
Langfristig	77.124	28.661
Gesamt	107.747	71.315

Die ausstehenden Darlehen weisen folgende Konditionen auf:

TEUR	Währung	Nominalzinssatz	Fälligkeitsjahr	31. Dezember 2014		31. Dezember 2013	
				Nennbetrag	Buchwert	Nennbetrag	Buchwert
Gesichertes Bankdarlehen	EUR	0,80 %–4,95 %	2015–2024	98.572	98.572	64.972	64.972
Gesichertes Bankdarlehen	GBP			0	0	117	140
Gesichertes Bankdarlehen	CAD	4,25 %–4,55 %	until further notice	1.472	1.047	1.651	1.125
Gesichertes Bankdarlehen	CNY	6,90 %	2015	20.000	2.654	0	
Ungesicherte Anleihen	EUR	0,75 %–2,00 %	2016–2018	546	546	1.217	1.217
Gesicherte Anleihen	EUR			0	0	200	200
Sonstige kfr. finanzielle Verbindlichkeiten	EUR			429	429		498
Gesamt	EUR			121.019	103.248	68.156	68.152

TEUR	Währung	Nominalzinssatz	Fälligkeitsjahr	31. Dezember 2014		31. Dezember 2013	
				Nennbetrag	Buchwert	Nennbetrag	Buchwert
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	EUR	1,55 %–6,83 %	2015–2023	3.542	3.542	2.884	2.884
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	GBP	4,23 %–10,00 %	2015–2019	624	801	243	291
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	RSD			0	0	33	0
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	PLN	2,08 %–7,63 %	2015–2017	643	132	607	146
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	USD	5,00 %–7,07 %	2015–2016	23	19	43	31
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	CAD	6,16 %–9,26 %	2015–2016	7	5	15	11
Gesamt	EUR			4.839	4.499	3.824	3.363

17.1 Bankkredite

Zum 31. Dezember 2014 standen der ATB-Gruppe zum größten Teil besicherte Kreditzusagen in Höhe von TEUR 122.837 (Vorjahr: TEUR 120.432) zur Verfügung, die mit TEUR 102.273 (83,3 %) (Vorjahr: TEUR 66.237) ausgenützt waren. Die Gesellschaften refinanzieren sich als direkte Kreditnehmer unter Berücksichtigung der entsprechenden Kreditlaufzeiten und der damit finanzierten Wirtschaftsgüter bei ihren Hausbanken. Die WOLONG INVESTMENT GmbH sowie die WOLONG Holding Group China haften als (in)direkte Muttergesellschaften für die ATB Austria Antriebstechnik AG bei einem Bankdarlehen der Bank of China in Höhe von TEUR 33.600 sowie der China Development Bank in Höhe von TEUR 30.000.

17.1.1 Kurzfristige Bankkredite

Zur Umlauffinanzierung nahmen die Gesellschaften kurzfristige Kredite in Form von jährlich revolvingenden Kontokorrentkrediten und Factoring mit Regress (bei ATB Motors) in Höhe von insgesamt TEUR 18.478 (Vorjahr: TEUR 3.612) bei ihren Hausbanken auf. Factoring ohne Regress gibt es nur bei ATB Welzheim in Höhe von TEUR 2.464 (Vorjahr: TEUR 2.202). Der Anstieg resultiert aus einer zum Zeitpunkt der Erstellung des Jahresabschlusses noch nicht finalisierten Verlängerung der deutschen Kontokorrentlinien. Weiters ergibt sich eine Erhöhung durch die Erstkonsolidierung von ATB Wuhan. Die durchschnittliche Verzinsung lag bei 2,76 % p.a. (Vorjahr: 2,6 % p.a.).

17.1.2 Langfristige Bankkredite

Die ATB Holding schloss einen neuen langfristigen Vertrag als Reserveliquidität in Höhe von TEUR 30.000 ab, welcher zum Stichtag zur Gänze ausgenutzt wurde. Zur Anlagenfinanzierung nahmen die Gesellschaften langfristige Abstattungskredite auf. Die langfristigen Bankverbindlichkeiten belaufen sich zum Stichtag auf TEUR 73.261 (Vorjahr: TEUR 24.983). Die Erhöhung im Vergleich zum Vorjahr entsteht durch die Abrufe des im Vorjahr aufgenommenen Kredits und des neu aufgenommenen langfristigen Kredits in der ATB Holding und Ausweis als Zahlungsmittel. Die durchschnittliche Verzinsung lag bei 3,41 % p.a. (Vorjahr: 3,1 %p.a.).

17.1.3 Sicherheiten

Insgesamt wurden Grundstücke und Gebäude für bestimmte besicherte Bankdarlehen als dingliche Sicherheiten begeben. Der Buchwert der Grundstücke und Gebäude beläuft sich auf TEUR 27.318 (Vorjahr: TEUR 27.913). Die restlichen besicherten Bankdarlehen wurden mit Forderungszessionen und/oder Verpfändung von Geschäftsanteilen (ATB Sever d.o.o., Serbien) oder einer Garantie der WOLONG Holding Group Co., Ltd., China, (Ultimate Parent) oder der WOLONG INVESTMENT GmbH, Wien, besichert. Für eine Refinanzierung unter dem österreichischen Exportfinanzierungsverfahren wurde ein Wertpapierdepot in Höhe von TEUR 507 (Vorjahr: TEUR 445) verpfändet.

17.1.4 Verstöße gegen Darlehensbedingungen

ATB Sever hält am 31. Dezember 2014 einen besicherten Abstattungskredit mit einem Buchwert von TEUR 5.049 (Vorjahr: TEUR 6.099) und einer Laufzeit bis 31. Dezember 2016. Das Darlehen enthält eine Auflage, der zufolge an jedem Jahresende Finanzkennzahlen erreicht werden müssen, die auf Basis lokaler Rechnungslegungsvorschriften errechnet werden. Der betreffende Kredit wird fällig gestellt, wenn die vereinbarten Covenants aufgrund des testierten lokalen Abschlusses veröffentlicht werden. Zum heutigen Zeitpunkt ist es jedoch sicher, dass die Covenants nicht eingehalten werden. Das entsprechende Darlehen in Höhe von TEUR 5.049 wird demzufolge als kurzfristig ausgewiesen.

ATB Schorch und ATB Nordenham halten am 31. Dezember 2014 besicherte Bankkredite mit einem gesamten Buchwert von TEUR 11.733 (Vorjahr: TEUR 9.198) und einer revolving Laufzeit, vorläufig befristet bis 31. Oktober 2015. Bei den auf Basis des konsolidierten IFRS-Konzernabschlusses berechneten Kennzahlen (Zinsdeckungsgrad, Verschuldungsgrad/EBITDA und Eigenkapitalquote) wurden zum Ende des 2. bis 4. Quartals 2014 der Zinsdeckungsgrad und der Verschuldungsgrad/EBITDA nicht eingehalten. Die entsprechenden Darlehen werden demzufolge als kurzfristig ausgewiesen.

Bei diesen Niederlassungen wurden bei einer weiteren Bank die Kennzahlen „Verschuldungsgrad/EBITDA“ und „EBT/Betriebsleistung“ nicht eingehalten. Es handelt sich hierbei um langfristige Abstattungskredite über TEUR 5.143 (Vorjahr: TEUR 2.500) mit Laufzeiten bis 2020 bzw. 2024, die zur Anlagenfinanzierung aufgenommen wurden.

17.1.5 Fristigkeiten

Fälligkeit von Bankverbindlichkeiten:

	31. Dezember	
TEUR	2014	2013
Bis zu einem Jahr	29.012	41.254
Länger als 1 Jahr und bis zu 5 Jahren	71.483	24.269
Über 5 Jahre	1.778	714
Gesamt	102.273	66.237

Finanzierungsleasingverbindlichkeiten werden dann angesetzt, wenn die geleasteten Vermögenswerte aufgrund des wirtschaftlichen Eigentums des Konzerns aktiviert werden. Der Ansatz erfolgt mit dem Barwert der Mindestleasingzahlungen.

In den Folgejahren sind Leasingzahlungen in Höhe von TEUR 5.054 (Vorjahr: TEUR 3.745) zu leisten. Die darin enthaltenen Zinsaufwendungen belaufen sich auf TEUR 555 (Vorjahr: TEUR 382).

TEUR	31. Dezember	
	2014	2013
Bis zu einem Jahr	1.347	1.160
Länger als 1 Jahr und bis zu 5 Jahren	3.038	2.093
Über 5 Jahre	669	492
Gesamt	5.054	3.745
Künftige Finanzierungskosten aus Finanzierungsleasing	- 555	- 382
Barwert der Verbindlichkeit aus Finanzierungsleasing	4.499	3.363

Der Barwert der Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing lautet wie folgt:

TEUR	31. Dezember	
	2014	2013
Bis zu einem Jahr	1.182	902
Länger als 1 Jahr und bis zu 5 Jahren	2.707	2.182
Über 5 Jahre	610	279
Gesamt	4.499	3.363

17.1.6 Verzinsung

Die Buchwerte der Bankverbindlichkeiten teilen sich wie folgt in variable und fixe Verzinsung auf:

TEUR	31. Dezember	
	2014	2013
Variable Verzinsung	86.494	58.339
Fixe Verzinsung	15.779	7.898
Gesamt	102.273	66.237

18 Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

Die WOLONG INVESTMENT GmbH, Wien, eine 100%ige Tochter der WOLONG Holding Group GmbH, Wien, ist mit einer Beteiligung von 98,93 % die direkte Muttergesellschaft der ATB Holding. Die WOLONG Hongkong Holding Group Ltd., China, hält eine Beteiligung von 100 % an der WOLONG Holding Group GmbH, Wien.

Das oberste Mutterunternehmen der ATB Holding ist die WOLONG Holding Group Co., Ltd., China.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betragen TEUR 30.826 (Vorjahr: TEUR 28.072). Von den TEUR 30.826 (Vorjahr: TEUR 28.072) entfallen TEUR 24.351 (Vorjahr: TEUR 17.465) auf die langfristigen Finanzverbindlichkeiten. TEUR 532 (Vorjahr: TEUR 527) machen die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen aus. Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten sind fast unverändert geblieben: Im laufenden Geschäftsjahr betragen sie TEUR 4.537 (Vorjahr: TEUR 4.563). Die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten sind im laufenden Geschäftsjahr von TEUR 5.517 auf TEUR 7.805 gestiegen.

TEUR	31. Dezember	
	2014	2013
WOLONG INVESTMENT GmbH, Wien (Österreich)	24.351	17.465
Langfristige Verbindlichkeiten	24.351	17.465
WOLONG INVESTMENT GmbH, Wien (Österreich)	1.825	10.085
WOLONG Electric Group (China)	4.646	516
WOLONG Holding Group GmbH, Wien (Österreich)	5	5
Kurzfristige Verbindlichkeiten	6.476	10.606
Gesamt	30.826	28.072

TEUR	Währung	Nominalzinssatz	Fälligkeitsjahr	31. Dezember 2014		31. Dezember 2013	
				Nennbetrag	Buchwert	Nennbetrag	Buchwert
WOLONG INVESTMENT GmbH, Wien (Österreich)	EUR	0,00 %–5,00 %	2016 no maturity	24.351	24.351	17.465	17.465

19 Langfristige Verpflichtungen gegenüber Dienstnehmern

Gegenüber Dienstnehmern bestehen Verpflichtungen in folgendem Ausmaß:

	31. Dezember	
TEUR	2014	2013
Nettovermögenswerte aus leistungsorientierten Vorsorgeplänen	230	617
Mitarbeiterplanvermögen gesamt	230	617
Rückstellung für Pensionen	43.291	38.593
Rückstellung für Abfertigungen	12.032	11.116
Rückstellung für Jubiläumsgelder	2.962	2.951
Verpflichtungen gegenüber Arbeitnehmern gesamt	58.285	52.660

Finanzierung

Für Brook Crompton Canada erfolgte die letzte Berechnung der jährlichen Arbeitgeberbeitragsraten am 31. Dezember 2013, die für den Zeitraum vom 1. Jänner 2014 bis 31. Dezember 2016 gültig ist. Basierend auf dieser versicherungsmathematischen Bewertung muss der Dienstgeber 12,4 % der aktiven Gehälter beitragen, woraus sich 2015 erwartete Betragszahlungen von TEUR 131 ergeben.

Der Beitragsplan von ATB Morley basiert auf den versicherungsmathematischen Annahmen vom 1. November 2010. Die erwarteten Beiträge an leistungsorientierte Pläne für 2015 belaufen sich auf TEUR 249.

Gemäß den gesetzlichen Regelungen in Holland ergibt sich das Minimum der übertragbaren Austrittsleistung zum Zeitpunkt des Austritts des Angestellten aus der Differenz des Gesamtbetrags der bis zum Pensionsantrittsalter angefallenen Leistungen und dem Betrag der Leistungen, die zwischen Austrittsdatum und Pensionsantrittsalter angefallen sind. Bei ATB Motors ergeben sich aus den versicherungsmathematischen Annahmen für 2015 erwartete Zahlungen an die leistungsorientierten Pläne von TEUR 43.

19.1 Pensionsverpflichtungen

Die leistungsorientierte Verpflichtung entwickelte sich im Geschäftsjahr wie folgt:

TEUR	2014	2013
Zum 1. Jänner	50.973	49.739
Laufender Dienstzeitaufwand	635	704
Zinsaufwand	1.735	1.717
Beiträge der Planteilnehmer	28	27
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	6.167	832
Ausbezahlte Beträge	-2.159	-1.623
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	-141	-16
Geleistete Zahlungen	42	0
Währungsänderungen	778	-408
Zum 31. Dezember	58.057	50.973

Das in der Bilanz erfasste Planvermögen hat sich wie folgt entwickelt:

TEUR	2014	2013
Zum 1. Jänner	12.996	11.959
Ertrag aus Planvermögen	584	499
Versicherungsmathematische Verluste	981	771
Arbeitgeberbeiträge	462	495
Arbeitnehmerbeiträge	28	27
Ausbezahlte Beträge	-862	-395
Administrationskosten Planvermögen	-7	-9
Währungsänderungen	813	-350
Zum 31. Dezember	14.996	12.996

Die Beträge für leistungsorientierte Pläne in der Gewinn- und Verlustrechnung setzen sich wie folgt zusammen:

	31. Dezember	
TEUR	2014	2013
Laufender Dienstzeitaufwand	635	704
Nachzuerrechnender Dienstzeitaufwand	-141	-16
Geleistete Zahlungen	42	0
Zinsaufwand	1.151	1.217
Administrationskosten Planvermögen	7	9
Gesamt	1.693	1.915

Der laufende und nachzuerrechnende Dienstzeitaufwand sowie die Kosten für Administration Planvermögen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung im Personalaufwand erfasst, der Zinsaufwand bzw. -ertrag im Zusammenhang mit Pensionsverpflichtungen bzw. Planvermögen wird hingegen unter den Finanzierungsaufwendungen und -erträgen ausgewiesen.

Direkt im Eigenkapital erfasste versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus:

	31. Dezember	
TEUR	2014	2013
demografischen Annahmen	-5	0
finanziellen Annahmen	7.401	88
erfahrungsbedingter Berichtigung	-2.223	-27
Gesamt	5.173	62

Die in der Bilanz erfassten Rückstellungen haben sich wie folgt entwickelt:

TEUR	2014	2013
Zum 1. Jänner	38.593	37.912
Umgliederung Planvermögen	28	-444
Pensionsaufwendungen	6.140	2.401
Beiträge der Planteilnehmer	28	27
Arbeitgeberbeiträge	-165	-43
Arbeitnehmerbeiträge	-28	-27
Ausbezahlte Beträge	-1.297	-1.227
Währungsänderungen	-7	-6
Zum 31. Dezember	43.291	38.593

Das Planvermögen setzt sich wie folgt zusammen:

	2014		31. Dezember 2013	
	Absolut, TEUR	Prozentual	Absolut, TEUR	Prozentual
Eigenkapitaltitel	6.750	45,01 %	6.108	47,00 %
Fremdkapitaltitel	6.402	42,69 %	5.600	43,09 %
Sonstige	1.844	12,30 %	1.288	9,91 %
Zum 31. Dezember	14.996	100,00 %	12.996	100,00 %

Für alle Eigen- und Fremdkapitaltitel bestehen Marktpreisnotierungen in aktiven Märkten.

Die wichtigsten zum Bilanzstichtag verwendeten versicherungsmathematischen Annahmen in Form von gewichteten Durchschnittswerten sind:

	2014	2013
Abzinsungssatz	2,69 %	3,61 %
Zukünftige Lohn- und Gehaltssteigerungen	1,69 %	1,75 %
Fluktuation Arbeiter/Angestellte	0,97 %	0,20 %
Pensionsantrittsalter	64	64

Sensitivitätsanalyse

Bei Konstanzhaltung der anderen Annahmen hätten die bei vernünftiger Betrachtungsweise am Abschlussstichtag möglich gewesen Veränderungen bei einer der maßgeblichen versicherungsmathematischen Annahmen die Pensionsverpflichtung auf nachstehende Beträge geändert.

	31. Dezember			
	2014		2013	
	Erhöhung	Minderung	Erhöhung	Minderung
Abzinsungssatz (1 % Veränderung)	49.549	68.777	43.955	59.820
Zukünftige Lohn- und Gehaltssteigerungen (0,5 % Veränderung)	58.454	57.676	51.288	50.670
Zukünftige Pensionserhöhungen (0,5 % Veränderung)	60.890	55.670	53.359	48.785
Zukünftige Sterblichkeit (–10 % Veränderung)		60.193		52.817

Am 31. Dezember 2014 lag die gewichtete durchschnittliche Laufzeit der leistungsorientierten Verpflichtung bei 16,38 Jahren (Vorjahr: 14,89 Jahre).

19.2 Abfertigungen

Die in der Bilanz erfassten Rückstellungen haben sich wie folgt entwickelt:

TEUR	2014	2013
Zum 1. Jänner	11.116	10.933
Laufender Dienstzeitaufwand	270	287
Zinsaufwand	361	360
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	987	223
Ausbezahlte Beträge	–766	–685
Plankürzung und -abgeltung	81	0
Währungsänderungen	–17	–2
Zum 31. Dezember	12.032	11.116

Die Beträge für leistungsorientierte Pläne in der Gewinn- und Verlustrechnung setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	31. Dezember	
	2014	2013
Laufender Dienstzeitaufwand	270	287
Zinsaufwand	361	360
Gewinne/Verluste aus der Abgeltung eines leistungsorientierten Plans	81	0
Gesamt	712	647

Der laufende Dienstzeitaufwand wird in der Gewinn- und Verlustrechnung im Personalaufwand erfasst, der Zinsaufwand in Zusammenhang mit Abfertigungen hingegen wird in den Finanzierungsaufwendungen und –erträgen ausgewiesen.

Direkt im Eigenkapital erfasste versicherungsmathematische Gewinne und Verluste:

TEUR	31. Dezember	
	2014	2013
Demografische Annahmen	0	0
Finanzielle Annahmen	939	212
Erfahrungsbedingte Berichtigung	47	11
Gesamt	986	223

Die wichtigsten zum Bilanzstichtag verwendeten versicherungsmathematischen Annahmen in Form von gewichteten Durchschnittswerten sind:

	31. Dezember	
	2014	2013
Abzinsungssatz	10,31%	9,78%
Zukünftige Lohn- und Gehaltssteigerungen	4,50%	3,00%
Fluktuation Arbeiter/Angestellte	2,88%	2,99%
Pensionsantrittsalter	62	62

Bei den serbischen Gesellschaften ATB Sever und ATB Fod kam ein Diskontierungssatz von 13 % zur Anwendung. Die Höhe ist auf die landesspezifische Risikorate zurückzuführen, die dem Diskontierungssatz beigemessen wurde.

Sensitivitätsanalyse

Bei Konstanzhaltung der anderen Annahmen hätten die bei vernünftiger Betrachtungsweise am Abschlussstichtag möglich gewesen Veränderungen bei einer der maßgeblichen versicherungsmathematischen Annahmen die Abfertigungsverpflichtung auf nachstehende Beträge geändert.

	31. Dezember			
	2014		2013	
	Erhöhung	Minderung	Erhöhung	Minderung
Abzinsungssatz (1 % Veränderung)	10.976	13.258	10.152	12.232
Zukünftige Lohn- und Gehaltssteigerungen (0,5 % Veränderung)	12.598	11.500	11.636	10.627
Zukünftige Sterblichkeit (-10 % Veränderung)		12.057		11.140

Am 31. Dezember 2014 lag die gewichtete durchschnittliche Laufzeit der leistungsorientierten Verpflichtung bei 9,44 Jahren (Vorjahr: 5,74 Jahre).

19.3 Jubiläumsgelder

Die in der Bilanz erfassten Rückstellungen haben sich wie folgt entwickelt:

TEUR	31. Dezember	
	2014	2013
Zum 1. Jänner	2.951	3.047
Laufender Dienstzeitaufwand	134	137
Zinsaufwand	86	91
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	200	-4
Ausbezahlte Beträge	-408	-319
Währungsänderungen	-1	0
Zum 31. Dezember	2.962	2.951

Die Beträge in der Gewinn- und Verlustrechnung setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	31. Dezember	
	2014	2013
Laufender Dienstzeitaufwand	134	137
Zinsaufwand	86	91
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	200	-4
Gesamt	420	223

Der laufende Dienstzeitaufwand sowie die unterjährig erfassten versicherungsmathematischen Verluste (netto) werden in der Gewinn- und Verlustrechnung im Personalaufwand erfasst, wohingegen der Zinsaufwand im Zusammenhang mit Jubiläumsgeldern unter den Finanzierungsaufwendungen und -erträgen ausgewiesen wird.

Die wichtigsten zum Bilanzstichtag verwendeten versicherungsmathematischen Annahmen in Form von gewichteten Durchschnittswerten sind:

	31. Dezember	
	2014	2013
Abzinsungssatz	6,54%	6,67%
Zukünftige Lohn- und Gehaltssteigerungen	3,00%	2,20%
Fluktuation Arbeiter/Angestellte	2,34%	1,70%
Pensionsantrittsalter	62	62

Bei den serbischen Gesellschaften Motorenwerke Subotica, ATB Sever und ATB Fod kam ein Diskontierungssatz von 13 % zur Anwendung. Die Höhe ist auf die landesspezifische Risikorate zurückzuführen, die dem Diskontierungssatz beigemessen wurde.

20 Rückstellungen

Die zum 31. Dezember 2014 ausgewiesenen Rückstellungen (exklusive Verpflichtungen gegenüber Dienstnehmern) lassen sich wie folgt aufgliedern:

TEUR	Garantie- rückstellung	Drohverlust- rückstellung	Restruk- turierungs- rückstellung	Umwelt- rückstellung	Rückstellung für Nachlauf- kosten	Sonstige Rück- stellungen	Gesamt
Zum 1. Jänner 2013	592	490	1	112	200	2.775	4.170
Dotierung	308	382	0	14	651	5.909	7.264
Verwendung	-156	-200	0	0	-167	-3.773	-4.296
Auflösung	-58	-268	0	1	-348	-2.072	-2.745
Währungsänderungen	-7	-2	0	-1	1	-18	-27
Zum 31. Dezember 2013	679	402	0	126	337	2.822	4.366
Dotierung	364	223	0	22	633	2.062	3.304
Verwendung	-379	-283	0	0	-337	-1.807	-2.806
Auflösung	-33	-5	0	0	-420	-561	-1.019
Währungsänderungen	0	10	0	-7	0	-52	-49
Zum 31. Dezember 2014	631	347	0	141	213	2.464	3.796
davon kurzfristig	630	293	0	0	213	1.759	2.895

20.1 Garantierückstellung

Die Garantierückstellung wird für Einzelrisiken nach Einlangen der Reklamation und Prüfung der Reklamation durch das Qualitätsmanagement gebildet. Im Wesentlichen werden diese Rückstellungen für Leistungsansprüche gebildet, die im nächsten Geschäftsjahr fällig werden.

20.2 Drohverlustrückstellung

Die Rückstellung für Drohverluste basiert auf Ergebnissen aus der Bewertung von im Haus befindlichen und bestätigten Kundenaufträgen zum Bilanzstichtag. Alle Aufträge, bei denen die Fertigung noch nicht begonnen wurde und die noch nicht mit Material versorgt wurden und bei denen in Zukunft mit Verlusten zu rechnen ist, werden mit dieser Rückstellung abgedeckt. Angearbeitete bzw. schon mit Material (teilweise) gedeckte Aufträge sind als Wertberichtigung zum Vorratsbestand enthalten.

20.3 Rückstellung für Nachlaufkosten

Die Rückstellung für Nachlaufkosten betrifft eventuelle Erlösschmälerungen und wird monatlich basierend auf Erfahrungswerten berechnet.

20.4 Umweltrückstellung

Die ausgewiesenen Umweltrückstellungen wurden für Umweltschäden an den verschiedenen Standorten der ATB Sever d.o.o., Subotica, sowie der ATB Fod d.o.o., Bor, gebildet. Das Management der ATB-Gruppe geht davon aus, dass innerhalb der nächsten zwei bis drei Jahre keine Abflüsse von Zahlungsmitteln in Zusammenhang mit diesen Rückstellungen erfolgen.

20.5 Sonstige Rückstellung

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen TEUR 117 Urlaubsrückstellungen von ATB Sever und ATB Fod, TEUR 409 Rückstellung für den Berufsgenossenschaftsbeitrag sowie TEUR 576 Rückstellung im Zusammenhang mit Mehrarbeit und nicht konsumierten Urlauben bei der ATB Schorch GmbH.

21 Kurzfristige Rückstellungen und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

Die kurzfristigen Rückstellungen und die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	31. Dezember	
	2014	2013
Nachlaufkosten	213	337
Drohverluste aus schwebenden Geschäften	293	385
Garantierückstellung	630	677
Sonstige Rückstellungen	1.759	1.982
Kurzfristige Rückstellungen	2.895	3.381
Sozialversicherungsbeiträge und sonstige Steuern	4.541	4.855
Personalverbindlichkeiten	1.281	1.198
Abgrenzung für noch nicht konsumierten Urlaub	808	1.003
Abgrenzung für sonstige Personalkosten	1.175	1.171
Abgrenzung für Altersteilzeit	504	671
Abgrenzung für Jahresabschluss-, Rechts- und Beratungskosten	726	588
Abgrenzung Boni und Skonti	1.043	1.193
Sonstige	2.738	2.817
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	12.816	13.496
Gesamt	15.711	16.877

22 Verbindlichkeiten aus Fertigungsaufträgen und erhaltenen Anzahlungen

Die Verbindlichkeiten aus Fertigungsaufträgen einschließlich erhaltener Anzahlungen setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	31. Dezember	
	2014	2013
Verbindlichkeiten aus Fertigungsaufträgen	198	448
Verbindlichkeiten aus erhaltenen Anzahlungen	2.968	4.555
Gesamt	3.166	5.003

23 Erwerb von Tochterunternehmen

Am 2. Jänner 2014 erwarb die ATB Holding 50 % der Anteile und Stimmrechte an ATB Wuhan, die zuvor zu 100 % von der WOLONG Electric Group Co., Ltd., China, gehalten wurden. Die Beherrschung wurde am 13. Februar erlangt, nachdem die Anteilsübertragung vom Vorstand beschlossen wurde und die Bestätigung der Behörde für die Gründung von Unternehmen mit ausländischen Investitionen in China erfolgt ist. Die Akquisition fällt unter Transaktionen unter gemeinsamer Beherrschung („common control transactions“), da die ATB Holding und die WOLONG Electric Group Co., Ltd., China, unter der Beherrschung der WOLONG Holding Group Co., Ltd., China, stehen. IFRS 3 ist daher nicht anwendbar. Für derartige Transaktionen wird vom Konzern die Buchwertmethode angewandt (vgl. G.2, Unternehmenszusammenschlüsse).

Die durch den Kauf der Anteile an ATB Wuhan erworbene chinesische Produktionsstätte, gepaart mit ATB-Technologie, europäischen Produktionsprozessen und Qualitätsstandards, ermöglicht es dem Konzern, das Wachstum am chinesischen Markt zu steigern, speziell im Mid-End-Marktsegment.

Übertragene Gegenleistung

Die folgende Tabelle gibt eine Übersicht über die erworbenen Vermögenswerte und Schulden zu Buchwerten zum Zeitpunkt des Erwerbs:

	TEUR
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	267
Sachanlagen	3.317
Immaterielle Vermögenswerte	1.063
Vorräte	1.345
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	2.398
Kurzfristige Schulden	-4.827
Kaufpreis	3.563

24 Nicht beherrschende Anteile

Die nachstehende Tabelle zeigt Informationen zu jeder Tochtergesellschaft des Konzerns mit wesentlichen nicht beherrschenden Anteilen vor konzerninterner Eliminierung:

31. Dezember 2014							
TEUR	ATB Wuhan	ATB Welzheim	ATB Nordenham	LJ Holding	Andere einzel betrachtet unwesentl. Tochterun- ternehmen	Unter- schied aus asyn- chronen Kapitaler- höhungen	Gesamt
Prozentsatz nicht beherrschende Anteile	50,00 %	6,00 %	11,64 %	33,97 %			
Langfristige Vermögenswerte	10.026	26.322	28.277	9.225			
Kurzfristige Vermögenswerte	7.592	11.800	12.428	35.359			
Langfristige Schulden	0	-5.836	-16.114	-413			
Kurzfristige Schulden	-10.408	-18.375	-6.865	-17.410			
Nettovermögen	7.211	13.911	17.726	26.761			
Buchwert der nicht beherrschenden Anteile	3.605	835	2.063	9.090	344	-403	15.535
Umsatzerlöse	8.586	72.782	27.917	33.468			
Gewinn/Verlust (-) des Geschäftsjahres	-623	143	1.047	3.544			
Sonstiges Ergebnis	833	-143	-761	1.278			
Gesamtergebnis	209	0	285	3.075			
Nicht beherrschenden Anteilen zugeordneter Gewinn/Verlust (-)	-312	9	122	1.204	20		1.043
Nicht beherrschenden Anteilen zugeordnetes sonstiges Ergebnis	416	-9	-89	437	-14		742
Geldfluss aus der betrieblichen Tätigkeit	-60	1.249	4.948	-3.023			
Geldfluss aus der Investitionstätigkeit	-608	-811	-4.598	174			
Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit	157	-325	-395	-2.081			
Nettoerhöhung/-abnahme Zahlungsmittel	-511	113	-45	-4.931			

31. Dezember 2013

TEUR	ATB Welzheim	ATB Nordenham	LJ Holding	Andere einzel betrachtet unwesentl. Tochterun- ternehmen	Unter- schied aus asyn- chronen Kapitaler- höhungen	Gesamt
Prozentsatz nicht beherrschende Anteile	6,00 %	11,64 %	33,97 %			
Langfristige Vermögenswerte	23.148	26.685	10.881			
Kurzfristige Vermögenswerte	12.145	13.265	32.719			
Langfristige Schulden	-8.536	-19.209	-355			
Kurzfristige Schulden	-14.346	-2.954	-21.673			
Nettovermögen	12.411	17.787	21.572			
Buchwert der nicht beherrschenden Anteile	745	2.070	7.327	338	-139	10.341
Umsatzerlöse	70.216	30.877	33.204			
Gewinn/Verlust (-) des Geschäftsjahres	-1.199	2.280	4.928			
Sonstiges Ergebnis	54	-251	237			
Gesamtergebnis	-1.145	2.029	3.182			
Nicht beherrschenden Anteilen zugeordneter Gewinn/Verlust (-)	-72	265	1.674	78		1.945
Nicht beherrschenden Anteilen zugeordnetes sonstiges Ergebnis	3	-29	81	-2		53
Geldfluss aus der betrieblichen Tätigkeit	1.382	-1.479	3.569			
Geldfluss aus der Investitionstätigkeit	-1.395	-3.239	1.603			
Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-71	3.271	-4.272			
Nettoerhöhung/-abnahme Zahlungsmittel	-84	-1.446	900			

25 Segmentinformationen

Die ATB-Gruppe ist ein führender Hersteller elektrischer Antriebssysteme für Industrie- und Geräteanwendungen.

Die interne Organisationsstruktur des Konzerns unterscheidet seit 2014 zwischen den Segmenten Low Voltage, High Voltage und anderen Segmenten. Die Änderung der Segmente wurde durch das Management nach detaillierter Projektarbeit veranlasst und umgesetzt, um das Know-how der ATB-Gruppe optimal zu nutzen und rasch auf geänderte Marktgegebenheiten reagieren zu können. Der Hauptentscheidungsträger hat mit der im Geschäftsjahr geänderten Darstellung zum einen eine verbesserte Grundlage für die Allokation der Ressourcen für die Geschäftssegmente und zum anderen eine Berichterstattung, um die Ertragskraft dieser Segmente zu beurteilen. Um die Vergleichbarkeit zu 2013 zu gewährleisten, wurden im Bericht die Segmente 2013 ebenfalls nach der neuen Segmentberichterstattung dargestellt.

Das Low Voltage Segment umfasst kundenspezifische Serienmotoren und industrielle Antriebssysteme. Kunden- bzw. projektspezifische Motoren sowie komplexe Antriebssysteme sind dem Segment High Voltage zugeordnet und entsprechen dem bis 2013 vorhandenen Segment Project Motors. Der Bereich „Andere Segmente“ beinhaltet die Konsolidierung der Distributionsgesellschaften; die Konzernüberleitung inkludiert jene Bereiche, die keinem Segment zugeteilt werden konnten.

Das Betriebsergebnis der Segmente wird vom Management getrennt überwacht, um Entscheidungen über die Verteilung der Ressourcen zu fällen und um die Ertragskraft der Einheiten zu bestimmen. Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze der einzelnen Segmente entsprechen jenen des Konzerns (siehe Abschnitt G).

2014**Berichtende Segmente**

TEUR	Low Voltage Segment	High Voltage Segment	Andere Segmente	Konzernüberleitung	ATB-Gruppe
Umsatzerlöse gegenüber Dritten	115.455	165.634	46.454	0	327.543
Umsatzerlöse innerhalb der Segmente	15.285	12.914	58	-20.124	8.133
EBITDA	7.702	9.662	-3.773	6.630	20.222
Abschreibungen	-5.062	-6.075	-130	193	-11.073
Betriebsergebnis (EBIT)	4.156	2.231	-3.903	7.058	9.543
Finanzergebnis	-746	-4.941	18	-762	-6.431
Vorsteuerergebnis (EBT)	3.411	-2.710	-3.885	6.215	3.031
Ertragsteuern	3.425	6.232	-630	-195	8.832
Vermögenswerte	126.409	249.756	30.398	-20.323	386.239
Schulden	59.822	151.701	13.101	30.536	255.160
Investitionen	7.527	13.281	170	404	21.383

2013**Berichtende Segmente**

TEUR	Low Voltage Segment	High Voltage Segment	Andere Segmente	Konzernüberleitung	ATB-Gruppe
Umsatzerlöse gegenüber Dritten	114.165	179.782	46.120	0	340.067
Umsatzerlöse innerhalb der Segmente	17.044	4.169	45	-21.231	27
EBITDA	5.921	16.852	3.425	2.896	29.094
Abschreibungen	-4.915	-5.085	-12	-532	-10.545
Betriebsergebnis (EBIT)	6.615	13.114	3.413	1.987	25.129
Finanzergebnis	-1.256	-3.381	-971	-943	-6.550
Vorsteuerergebnis (EBT)	5.359	9.733	2.442	1.045	18.579
Ertragsteuern	-2.085	5.851	2.262	1.551	7.579
Vermögenswerte	119.774	216.356	26.694	-36.165	326.658
Schulden	58.506	129.603	14.155	9.581	211.845
Investitionen	7.635	11.951	99	11	19.697

Informationen nach Regionen

Die Umsätze betreffen folgende Regionen und sind dem Sitz der Kunden zugeordnet. Die Investitionen und Vermögenswerte sind dem Sitz der Gesellschaft zugeordnet.

Es gibt keinen einzelnen Kunden, mit dem mehr als 10 % der gesamten Umsatzerlöse generiert werden.

TEUR	31. Dezember	
	2014	2013
Europa		
Deutschland	131.937	145.843
Großbritannien	38.680	43.297
Frankreich	7.388	4.520
Italien	12.538	6.091
Österreich	11.705	12.973
Spanien	1.575	435
Polen	15.987	15.929
Niederlande	6.708	11.025
Schweiz	9.144	12.374
Dänemark	4.677	3.641
Serbien	8.611	7.232
Slowenien	729	693
Sonstiges Europa	26.710	30.908
Europa gesamt	276.391	294.961
Nordamerika	14.253	16.419
Asien	37.031	19.788
Australien	3.297	5.540
Süd- und Mittelamerika	511	987
Afrika	4.193	2.399
Umsatzerlöse gesamt	335.675	340.094

TEUR	31. Dezember	
	2014	2013
Österreich	5.281	3.045
Deutschland	10.406	12.231
Serbien	618	598
Polen	1.333	1.984
Restliches Europa	3.033	1.770
Asien	634	37
Nordamerika	78	31
Investitionen gesamt	21.383	19.697

	31. Dezember	
TEUR	2014	2013
Österreich	19.503	19.167
Deutschland	62.126	55.987
Großbritannien	39.442	35.380
Serbien	12.149	10.939
Polen	23.574	24.524
Restliches Europa	9	13
Asien	9.711	91
Nordamerika	1.544	1.455
Sachanlagevermögen und immaterielle Vermögenswerte gesamt	168.057	147.556

26 Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie wird gemäß IAS 33 durch Division des den Aktionären der ATB Austria Antriebstechnik AG zurechenbaren anteiligen Periodenergebnisses durch den gewichteten Durchschnitt der während des Geschäftsjahres im Umlauf befindlichen Aktienanzahl ermittelt.

Ergebnis je Aktie	2014	2013
Anteiliges Periodenergebnis zurechenbar den Aktionären der ATB Austria Antriebstechnik AG (in TEUR)	10.819	24.212
Gewichteter Durchschnitt der Aktien (in Stk.)	11.000.000	11.000.000
Verwässertes und unverwässertes Ergebnis je Aktie in EUR	0,98	2,20

27 Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Der vorliegende Konzernabschluss stellt einen Teilkonzernabschluss des Konzernabschlusses der WOLONG Holding Group GmbH, Wien, dar, die mit 98,93 % (Vorjahr: 98,93 %) indirekter Mehrheitsgesellschafter der ATB Austria Antriebstechnik AG, Wien, ist. Die im Konzernabschluss mit der Muttergesellschaft dargestellten Vermögenswerte und Schulden werden als Vermögenswerte und Schulden gegenüber dem übergeordneten Konzern dargestellt. Das oberste Mutterunternehmen der ATB Austria Antriebstechnik AG ist die WOLONG Holding Group Co., Ltd., Shangyu, China, und somit gelten auch deren verbundene und assoziierte Unternehmen als nahestehende Unternehmen. Nahestehende Personen betreffen im Wesentlichen die Mitglieder des Managements der ATB Austria Antriebstechnik AG in Schlüsselpositionen sowie die Mitglieder des Managements der Mutterunternehmen der Gesellschaft.

Die ATB Austria Antriebstechnik AG, Wien, die ATB Spielberg GmbH, Spielberg, und ATB Sever sind Teil der WOLONG-Steuergruppe, die rückwirkend zum 1. Jänner 2012 gegründet wurde und deren Gruppenträger die WOLONG Holding Group GmbH ist. Wenn das ermittelte Einkommen eines Gruppenmitglieds in einem Wirtschaftsjahr nach Verrechnung mit allfälligen Vorgruppen- oder Außergruppenverlusten positiv ist (steuerlicher Gewinn), hat das Gruppenmitglied für das Wirtschaftsjahr eine Steuerumlage an den Gruppenträger zu leisten. Die positive Steuerumlage entspricht jenem Betrag, den das Gruppenmitglied bei einer Einzelveranlagung ohne Einbeziehung der Verlustverrechnungsgrenze für das betreffende Wirtschaftsjahr an Körperschaftsteuer zu entrichten hätte. Im Fall von Verlusten des Gruppenmitglieds ist keine negative Steuerumlage seitens des Gruppenträgers zu leisten, sondern das jeweilige Gruppenmitglied trägt diesen steuerlichen Verlust vor und verrechnet einen solchen mit zukünftigen steuerlichen Gewinnen.

Der im Konzernabschluss ausgewiesene Steueraufwand für die jeweiligen österreichischen Gruppenmitglieder stellt sich im Geschäftsjahr 2014 wie folgt dar:

TEUR	2014		2013	
	Laufender Steueraufwand(-)/ Ertrag(+)	Latenter Steueraufwand(-)/ Ertrag(+)	Laufender Steueraufwand(-)/ Ertrag(+)	Latenter Steueraufwand(-)/ Ertrag(+)
ATB Austria Antriebstechnik AG	-4	1.176	6	1.360
ATB Spielberg GmbH	-1	-192	-1	-514

Im Geschäftsjahr wurden insgesamt TEUR 8.132 Umsatzerlöse mit verbundenen Unternehmen erzielt. Der entsprechende Materialaufwand und die Aufwendungen für die bezogenen Herstellungskosten betragen TEUR 2.475.

Weiters wurden 2014 diverse Projekte im Bereich Technologietransfer mit der WOLONG Electric Group durchgeführt und in diesem Zusammenhang TEUR 6.060 sonstige betriebliche Erlöse erzielt.

Die Zusammensetzung der Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber den verbundenen Unternehmen zum Abschlussstichtag ist in den Anhangangaben J.15 bzw. J.18 aufgelistet.

Im Geschäftsjahr haftet die WOLONG INVESTMENT GmbH weiter für das langfristige Bankdarlehen bei der Bank of China in Höhe von TEUR 33.600.

Die Bedingungen und Konditionen der Geschäftsvorfälle mit diesen Unternehmen waren marktüblich.

28 Vorstandsbezüge und Aufsichtsratsbezüge

Die Gesamtvorstandsbezüge des Jahres 2014 beliefen sich auf TEUR 935 (Vorjahr: TEUR 1.092). Diese teilen sich auf in fixe Bezüge in Höhe von TEUR 813 (Vorjahr: TEUR 827), variable Bezüge in Höhe von TEUR 72 (Vorjahr: TEUR 213) und Pensionszahlungen in Höhe von TEUR 50 (Vorjahr: TEUR 52). Weiters wurde in den Jahren 2014 und 2013 keine Abfindung gezahlt.

Die gesamten Aufsichtsratsbezüge des Jahres 2013 beliefen sich auf TEUR 98 (Vorjahr: 98).

29 Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

29.1 Haftungsverhältnisse

Die Eventualverbindlichkeiten und Haftungsverhältnisse betreffen potenzielle zukünftige Ereignisse, deren Eintritt zu einer Verpflichtung führen würden.

In der Herstellung von Antriebssystemen bedarf es zum größten Teil verschiedener Garantietypen zur Sicherstellung vertraglicher Verpflichtungen. Die Laufzeiten sind je nach Garantieart unterschiedlich. Im Speziellen handelt es sich hier um Angebots-, Anzahlungs-, Erfüllungs- und Gewährleistungsgarantien.

Für einen Leasingvertrag einer inzwischen nicht mehr der ATB-Gruppe zugehörigen Gesellschaft besteht eine Eventualverbindlichkeit in Höhe von TEUR 99 (Vorjahr: TEUR 129), die vor Ausscheiden dieser Gesellschaft aus der ATB-Gruppe entstand. Diese Eventualverbindlichkeit unterliegt den in der ATB-Gruppe üblichen Kontroll- und Überwachungsprozessen.

Darüber hinaus bestanden zum Bilanzstichtag keine wesentlichen weiteren Haftungsverhältnisse. Aus den Eventualverbindlichkeiten zum 31. Dezember 2014 ist kein Abfluss von Ressourcen zu erwarten.

29.2 Sonstige Verpflichtungen

Verpflichtungen aus der Nutzung von nicht in der Bilanz ausgewiesenen Miet- und Leasingverbindlichkeiten liegen zum Bilanzstichtag in folgendem Ausmaß vor:

TEUR	Gesamt		Restlaufzeit	
	31. Dezember 2014	bis 1 Jahr	2 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
Operative Miet- und Leasingverträge	7.491	1.330	3.516	2.645

TEUR	Gesamt		Restlaufzeit	
	31. Dezember 2013	bis 1 Jahr	2 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
Operative Miet- und Leasingverträge	8.459	1.662	2.853	3.944

30 Honorar des Abschlussprüfers

Die auf das Geschäftsjahr entfallenen Aufwendungen für den Abschlussprüfer betragen TEUR 600 (Vorjahr: TEUR 726). Diese betreffen mit TEUR 589 (Vorjahr: TEUR 581) die Prüfung des Abschlusses und mit TEUR 11 (Vorjahr: TEUR 145) Beratungstätigkeiten. In den Aufwendungen zur Prüfung des Abschlusses sind die Prüfung der Einzelabschlüsse nach lokalem Recht, der IFRS-Packages der Einzelgesellschaften, die Prüfung des Teilkonzernabschlusses der Lindeteves-Jacoberg Ltd. nach US-GAAP und die Prüfung des Konzernabschlusses der ATB Austria Antriebstechnik AG, Wien, nach IFRS inkludiert.

31 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Mit Wirkung zum 1. Jänner 2015 übernahm Herr Harald Lutz die Kompetenzen im Vorstand von Herrn Ian Lomax. Herr Ian Lomax steht ab 1. März 2015 dem Managementteam vor, das unsere drei Standorte ATB Morley, ATB Laurence Scott und ATB Special Products leitet. Das Ressort „Informationstechnologie“ wechselte in diesem Zusammenhang zum CEO Mag. Andreas Schindler. Per 28. Februar 2015 hat Frau Yingzhu Chen ihre Funktion als CFO zurückgelegt und mit 1. März 2015 die Position des CEO der LJ-Gruppe sowie die Position des General Managers der WOLONG Hongkong Holding Group Ltd. übernommen. Herr Jianbo Wu übernahm am 1. März 2015 als neuer CFO alle Agenden von Frau Yingzhu Chen. Ebenso hat der frühere CEO der LJ-Gruppe, Herr Wolfgang Kloser, innerhalb des Konzerns gewechselt und hat ab 1. März 2015 die Position des Finanzleiters für die Low Voltage Division inne.

Weiters haben sich keine neuen Informationen über den Stand schwebender Geschäfte ergeben, und die Einschätzung über die voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens hat sich nicht verändert.

ATB Austria Antriebstechnik Aktiengesellschaft

Wien, 10. März 2015



Mag. Andreas Schindler
Vorstandsvorsitzender
(Chief Executive Officer)



Jianbo Wu
Mitglied des Vorstands
(Chief Financial Officer)



Harald Lutz
Mitglied des Vorstands
(Chief Integration Officer)

Bestätigungsvermerk

Bericht zum Konzernabschluss

Wir haben den beigefügten Konzernabschluss der

ATB Austria Antriebstechnik Aktiengesellschaft, Wien,

für das **Geschäftsjahr vom 1. Jänner 2014 bis 31. Dezember 2014** geprüft. Dieser Konzernabschluss umfasst die Konzernbilanz zum 31. Dezember 2014, die Konzerngewinn- und -verlustrechnung/Gesamtergebnisrechnung, die Konzerngeldflussrechnung und die Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung für das am 31. Dezember 2014 endende Geschäftsjahr sowie den Konzernanhang.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Konzernabschluss und die Buchführung

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind für die Konzernbuchführung sowie für die Aufstellung eines Konzernabschlusses verantwortlich, der ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, vermittelt. Diese Verantwortung beinhaltet: Gestaltung, Umsetzung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems, soweit dieses für die Aufstellung des Konzernabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von Bedeutung ist, damit dieser frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist, sei es aufgrund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern; die Auswahl und Anwendung geeigneter Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden; die Vornahme von Schätzungen, die unter Berücksichtigung der gegebenen Rahmenbedingungen angemessen erscheinen.

Verantwortung des Abschlussprüfers und Beschreibung von Art und Umfang der gesetzlichen Abschlussprüfung

Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Konzernabschluss auf der Grundlage unserer Prüfung. Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und der vom International Auditing and Assurance Standards Board (IAASB) der International Federation of Accountants (IFAC) herausgegebenen International Standards on Auditing (ISAs) durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern, dass wir die Standesregeln einhalten und die Prüfung so planen und durchführen, dass wir uns mit hinreichender Sicherheit ein Urteil darüber bilden können, ob der Konzernabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen hinsichtlich der Beträge und sonstigen Angaben im Konzernabschluss. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Abschlussprüfers unter Berücksichtigung seiner Einschätzung des Risikos eines Auftretens wesentlicher Fehldarstellungen, sei es aufgrund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern. Bei der Vornahme dieser Risikoeinschätzung berücksichtigt der Abschlussprüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung des Konzernabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von Bedeutung ist, um unter Berücksichtigung der Rahmenbedingungen geeignete Prüfungshandlungen festzulegen, nicht jedoch um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrollen des Konzerns abzugeben. Die Prüfung umfasst ferner die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und der von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Konzernabschlusses.

Wir sind der Auffassung, dass wir ausreichende und geeignete Prüfungsnachweise erlangt haben, sodass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil darstellt.

Prüfungsurteil

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss nach unserer Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2014 sowie der Ertragslage des Konzerns und der Zahlungsströme des Konzerns für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner 2014 bis 31. Dezember 2014 in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind.

Aussagen zum Konzernlagebericht

Der Konzernlagebericht ist aufgrund der gesetzlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Konzernabschluss in Einklang steht und ob die sonstigen Angaben im Konzernlagebericht nicht eine falsche Vorstellung von der Lage des Konzerns erwecken. Der Bestätigungsvermerk hat auch eine Aussage darüber zu enthalten, ob der Konzernlagebericht mit dem Konzernabschluss in Einklang steht.

Der Konzernlagebericht steht nach unserer Beurteilung in Einklang mit dem Konzernabschluss.

Wien, am 10. März 2015
KPMG Austria AG
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

Lieve Van Utterbeeck
Wirtschaftsprüferin

ppa Mag. Arno Alexander Gruner
Wirtschaftsprüfer

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Konzernabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Konzernabschluss samt Konzernlagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs. 2 UGB zu beachten.

Standorte

Head Office

ATB Austria Antriebstechnik AG

Donau-City-Straße 6, Top 15a
1220 Wien
Tel.: +43 1 90250-0
Fax: +43 1 90250-110
E-Mail: info@atb-motors.com

Standorte

ATB Welzheim GmbH

Silcherstraße 74
73642 Welzheim
Tel.: +49 7182 14-1
Fax: +49 7182 14-590
E-Mail: info@de.atb-motors.com

ATB Nordenham GmbH

Helgoländer Damm 75
26954 Nordenham
Tel.: +49 4731 365-0
Fax: +49 4731 365-159
E-Mail: info@atb-nordenham.com

ATB Schorch GmbH

Breite Straße 131
41238 Mönchenglöblich
Tel.: +49 2166 925-0
Fax: +49 2166 925-100
E-Mail: mail@schorch.de

ATB Sever d.o.o.

Magnetna polja 6
24000 Subotica
Tel.: +381 24 665100
Fax: +381 24 546893
E-Mail: sever@rs.atb-motors.com

ATB Fod d.o.o.

Đorda Vajferta 16
19210 Bor
Tel.: +381 30 424147
Fax: +381 30 427649
E-Mail: fod@rs.atb-motors.com

ATB Tamel S.A.

Ul. Elektryczna 6
33100 Tarnów
Tel.: +48 14 63211-00
Fax: +48 14 63211-02
E-Mail: office.tamel@tamel.pl

ATB Spielberg GmbH

G.-Bauknecht-Straße 1
8724 Spielberg
Tel.: +43 3577 757-0
Fax: +43 3577 757-182
E-Mail: info@atb-motors.com

ATB Morley Ltd.

Ruskin Street, Stanningley, Leeds
West Yorkshire, LS28 6QA
Tel.: +44 113 2571734
Fax: +44 113 2570751
E-Mail: sales@uk.atb-motors.com

ATB Laurence Scott Ltd.

PO-Box 25, Hardy Road
Norwich, Norfolk, NR1 1JD
Tel.: +44 160 3628333
Fax: +44 160 3610604
E-Mail: hvm.sales@laurence-scott.com

ATB Special Products Ltd.

Unit 11 Waterfall Lane Trading Estate
Cradley Heath, West Midlands, B64 6PU
Tel.: + 44 121 698-3100
Fax: + 44 121 698-3160
E-Mail: spsales@atb-sp.com

Brook Motors Ltd.

St. Thomas Road
Huddersfield, West Yorkshire, HD1 3LJ
Tel.: +44 1484 557-200
Fax: +44 1484 557-201
E-Mail: csc@brookcrompton.com

ATB Motors (Wuhan) Co., Ltd.

No. 1, Canglongdao Science Park, Jiangxia
District, 430205 Wuhan
Tel: +86 27 87 99 3001
Fax: +86 27 87 99 3002
E-Mail: atbwhsales@wolong.com

ATB Motors B.V.

Tasveld 14
8271 RW IJsselmuiden
Tel.: +31 38 44321-10
Fax: +31 38 44321-11
E-Mail: sales@atb-motors.com

ATB Motors (Shanghai) Co., Ltd.

25F, NO. 66 North Shaanxi Road
200041 Schanghai
Tel.: +86 21 6288 6815
Fax: +86 21 6288 5355
E-Mail: info@atb-motors.cn

ATB Rus OOO

Nauchny proezd 8/1, Office 408
117246 Moskau
Tel.: +7 495 7408746
Fax: +7 495 7408746
E-Mail: sales@ru.atb-motors.com

Brook Crompton Ltd.

264 Attwell Drive
M9W 5B2 Toronto
Tel.: +1 800 4638917
E-Mail: sales@brookcrompton.com

Brook Crompton Asia Pacific Pte. Ltd.

100 Cecil Street, # 07-01/02 The Globe
069532 Singapur
Tel.: +65 6227 0308126
Fax: +65 6227 0605
E-Mail: wegen@linjacob.com

Lindeteves-Jacoberg Ltd.

100 Cecil Street, # 07-01/02 The Globe
069532 Singapur
Tel.: +65 6227 0308
Fax: +65 6227 0605
E-Mail: mgb@linjacob.com

Kontakt

Für weitere Informationen kontaktieren Sie uns bitte unter:

ATB AUSTRIA ANTRIEBSTECHNIK AG

Donau-City-Straße 6, Top 15a

1220 Wien

Tel.: +43 1 90250-0

Fax: +43 1 90250-110

E-Mail: info@atb-motors.com

www.atb-motors.com

Dieser Geschäftsbericht steht im Internet unter www.atb-motors.com zum Download zur Verfügung.

Impressum

Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich:

ATB Austria Antriebstechnik Aktiengesellschaft
www.atb-motors.com

Investor Relations:

Mag. Christina Raimann, MA

Konzernabschluss

Inhouse produziert mit FIRE.sys
www.firesys.de

ATB AUSTRIA ANTRIEBSTECHNIK AG

Donau-City-Straße 6, Top 15a

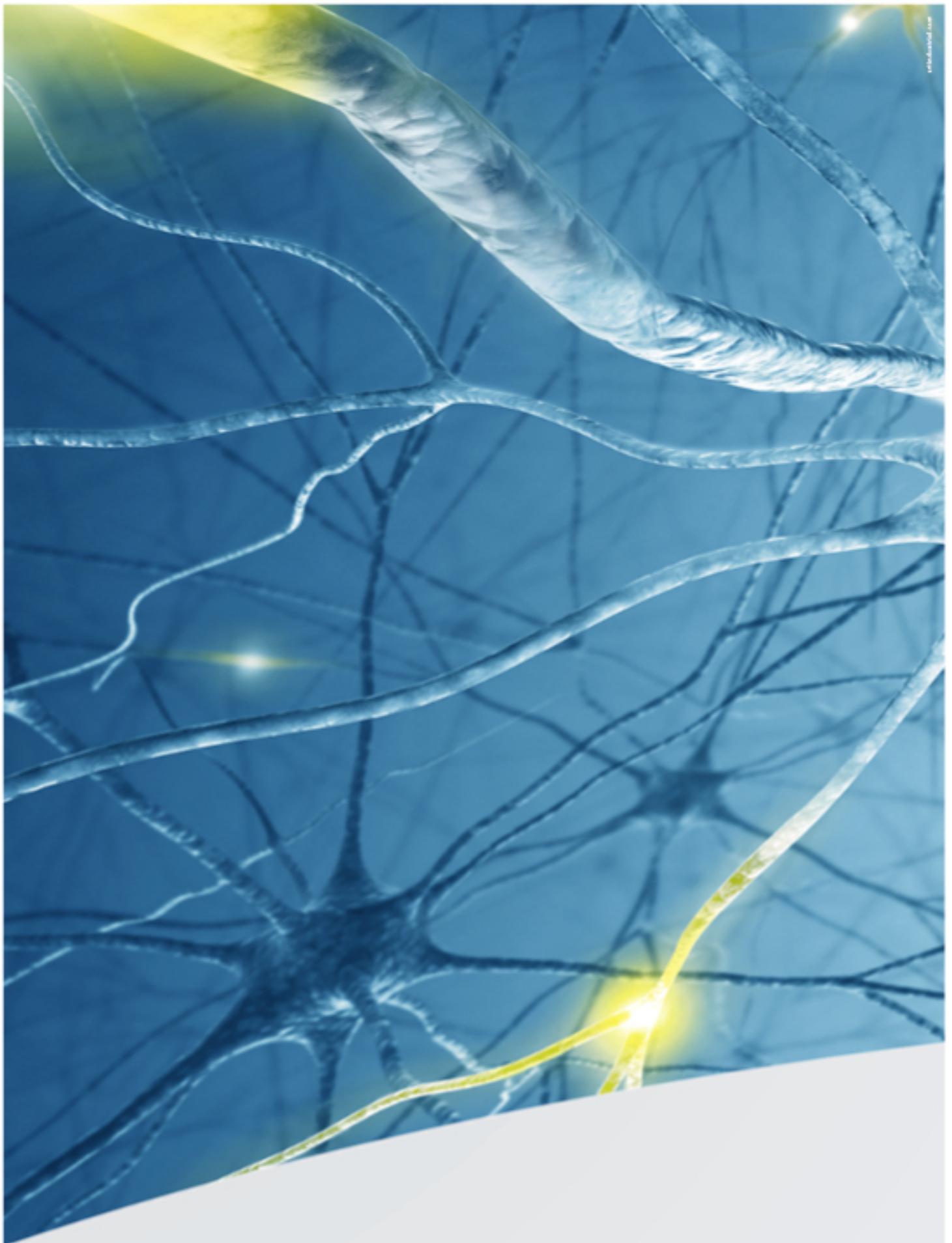
1220 Wien

Tel.: +43 1 90250-0

Fax: +43 1 90250-110

E-Mail: info@atb-motors.com

www.atb-motors.com



ATB Austria Antriebstechnik AG
Donau-City-Strasse 6/Top 15a
1220 Wien, Österreich
Tel: +43 1 902 500 | Fax: +43 1 902 50 110
E-Mail: info@atb-motors.com